

2026

Bildungsprogramm

Stand September 2025

Bitte beachten Sie die Seminarbeschreibungen mit fortlaufenden Aktualisierungen im Intranet unter „Fort- und Weiterbildung“.

Kontaktdaten des Bildungsreferats

Sie erreichen das Bildungsreferat unter folgender Telefonnummer und Mailadresse:

Tel.: 02335 639-**2080** **bildungsreferat@esv.de**
Fax: 02335 639-932777

Oder die einzelnen Mitglieder des Teams:

Sandra Pinto Luis Tel.: 02335 639-2780 pintoluiss@esv.de
Sachbearbeitung Fax: 02335 639-932780

Andreas Weizel Tel.: 02335 639-2770 weizela@esv.de
Sachbearbeitung Fax: 02335 639-932770

Das Bildungsreferat und den Fortbildungsraum finden Sie im Martineum in Volmarstein:

Martineum
Von-der-Recke-Straße 20
58300 Wetter

Fortbildungsanmeldung innerhalb der Stiftung Volmarstein und ihrer Einrichtungen

Jede interne Bildungsveranstaltung ist mit einer Seminarbeschreibung im **Intranet der Stiftung** ausgeschrieben. Über „Fort- und Weiterbildung“ auf der linken Bildschirmseite kommen Sie zum „Bildungsprogramm 2026“.

Der Ausdruck der Seminarbeschreibung dient als **Fortbildungsantrag**, am Seitenende ist das Feld für die Unterschrift zur verbindlichen Anmeldung.

Auch die **Genehmigung** durch die zuständige Leitung erfolgt über die Unterzeichnung der Seminarbeschreibung.

Die genehmigte Fortbildungsteilnahme wird in den **Dienstplan** (Clinic Planner) eingetragen.

Die unterzeichnete Seminarbeschreibung wird an das **Bildungsreferat** geschickt

(je nach Bereich gegebenenfalls über die MAV oder den Betriebsrat).

Die Anmeldung ist damit abgeschlossen, ein zusätzliches Formular ist nicht erforderlich.

Teilnahme an externen Fortbildungen anderer Veranstalter

Das Antragsformular zur Genehmigung externer Fortbildungen finden Sie in roXtra sowohl unter „Auswahl häufig genutzter Dokumente“ als auch unter „Management- und Supportprozesse“, dann „P02 Personalmanagement“ und „Fort- und Weiterbildung“.

Informationen zu den Inhalten der Veranstaltung (Ausschreibungsunterlagen) sind beizufügen.

Die Anmeldung zu externen Bildungsveranstaltungen wird nach Genehmigung der Teilnahme durch die zuständige Leitung von den Mitarbeitenden selbst vorgenommen. Die Übernahme und Rückerstattung von Kosten muss bereichsbezogen geklärt werden.

Das von Mitarbeitenden und Leitung unterzeichnete Formular wird an das Bildungsreferat geschickt.

Beantragung von Bildungsurlaub nach dem AWbG

Die Beantragung auf Freistellung nach dem Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz (AWbG) erfolgt über ein formloses Schreiben mit Ausschreibungsunterlagen der entsprechenden Veranstaltung und muss den Richtlinien des AWbG entsprechen.

Das Einverständnis der zuständigen Leitung, dass der Veranstaltung keine dienstlichen Gründe entgegensprechen, muss mittels Unterschrift eingeholt werden. Anschließend wird das Schreiben dem Bildungsreferat im Original zugesandt.

Nach Prüfung durch das Bildungsreferat erhält die/der Mitarbeitende eine entsprechende Mitteilung. Die zuständige Leitung erhält eine Kopie der Mitteilung per Mail. Bei erfolgreicher Teilnahme schickt die/der Mitarbeitende eine entsprechende Bescheinigung an das Bildungsreferat.

Nützliche Informationen finden Sie auch unter www.bildungsurlaub.de

Liste der Veranstaltungen 2026 – sortiert nach Themen und Nummern

1

Identität, Glaube, Perspektiven

22610010	Willkommen in der Stiftung Volmarstein! Informationstag für neue Mitarbeitende	23.04.2026
22610011	Willkommen in der Stiftung Volmarstein! Informationstag für neue Mitarbeitende	16.07.2026
22610012	Willkommen in der Stiftung Volmarstein! Informationstag für neue Mitarbeitende	15.10.2026
22610020	Begegnungsort ESV Was meint eigentlich "diakonisch" sein und "diakonisch" handeln?	17.09.2026
22610030	Begegnungsort ESV - Kommunikation beim Umgang mit Sterbewünschen Zuhören, Verstehen, Begleiten	19.03.2026
22610040	Zum Umgang mit Gewalt und Grenzüberschreitungen im Arbeitsalltag Siebter Fachtag für Stiftungsmitarbeitende aller Bereiche	08.10.2026
22610050	Gewaltfrei kommunizieren in Verbindung gehen	06.05.2026
22610060	Zum Umgang mit Nähe und Distanz in der sozialen Arbeit	09.09.2026
22610070	Gewalt und Macht in der Pflege und Betreuung	25.03.2026
22610071	Gewalt und Macht in der Pflege und Betreuung	25.11.2026
22610080	Sterbebegleitung und Palliativpflege	01.10.2026
22610090	Letzte Hilfe Menschen am Lebensende mit Würde begleiten	08.07.2026
22610100	Gesundheitliche Versorgungsplanung für die letzte Lebensphase gemäß §132g SGB V	nach Vereinbarung
22610110	Transkulturalität	16.09.2026
22610120	Weiterentwicklung des Leitbilds des Bereichs "Assistenz und soziale Teilhabe" - Kommunikation auf Augenhöhe - 1.1 Kommunikation - der Anfang von allem? – Workshop	26.01.2026
22610130	Weiterentwicklung des Leitbilds des Bereichs "Assistenz und soziale Teilhabe" - Kommunikation auf Augenhöhe - 1.2. Auf Augenhöhe sein - Wunsch, Heuchelei oder Wirklichkeit? – Workshop	16.03.2026
22610140	Weiterentwicklung des Leitbilds des Bereichs "Assistenz und soziale Teilhabe" - 2. Kommunikation auf Augenhöhe - ein erreichbares Ziel?!	01.06.2026

2	Kommunikation und Leitung	
22620010	Effizientes Selbstmanagement	20.04.2026
22620020	Wahrnehmung und Wirkung unseres Verhaltens Zum Umgang mit Kund*innen und Kolleg*innen	17.04.2026
22620030	Mit den Händen sprechen mit den Augen verstehen - Einführung in die Gebärdensprache	26.02.2026
22620031	Mit den Händen sprechen mit den Augen verstehen - Einführung in die Gebärdensprache	26.11.2026
22620040	Unterstützte Kommunikation - Grundkurs	23.04.2026
22620050	Leichte Sprache - Grundkurs	22.06.2026
3	Pädagogik, Assistenz und Begleitung	
22630010	Grundlagen von Verhalten	10.09.2026
22630020	Wenn's richtig kracht Zum Umgang mit herausforderndem Verhalten	02.03.2026
22630021	Wenn's richtig kracht Zum Umgang mit herausforderndem Verhalten	12.10.2026
22630030	Walddage sicher gestalten und begleiten	06.07.2026
22630040	Emotionale Intelligenz Innere Ruhe und Klarheit in turbulenten Situationen	29.04.2026
22630041	Emotionale Intelligenz Innere Ruhe und Klarheit in turbulenten Situationen	24.09.2026
22630050	Emotionale Intelligenz II - Auffrischung Mutige Gelassenheit in turbulenten Situationen	23.11.2026
22630060	Validation und herausforderndes Verhalten	23.09.2026
22630070	Zum professionellen Umgang mit Lebensgeschichten	18.03.2026
22630080	Beobachten mit BaSiK Sprache entdecken, Potenziale erkennen	28.09.2026
22630090	Trans*identität!?! Zum Umgang mit geschlechtlicher Vielfalt	07.09.2026
22630100	Psychosexuelle Entwicklung von Kindern im Alter von 0-6 Jahren	20.02.2026
22630110	Sexuelle Gewalt in sozialen Medien Informationen und Umgangsempfehlungen	09.03.2026
22630120	Werdenfelser Weg Workshop zum Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen	11.09.2026
22630130	Basale Stimulation in der Pflege - Grundkurs	20.05.2026

22630140	Basale Stimulation in der Pflege - Aufbaukurs	25.11.2026
22630150	Humor & Freude in sozialen und pflegerischen Berufen Spielerisch Ressourcen entdecken und Resilienz stärken	19.05.2026
22630160	Am Ende zählt der Mensch Begleitung Sterbender in der Betreuung	15.04.2026
22630170	Zufriedenheit beginnt im Kopf Die Kunst im Betreuungsalltag gesund und zufrieden zu bleiben	16.04.2026
22630180	Kommunikation mit Demenziell veränderten Bewohner*innen in der Betreuung	22.04.2026
22630181	Kommunikation mit Demenziell veränderten Bewohner*innen in der Betreuung	27.05.2026
22630182	Kommunikation mit Demenziell veränderten Bewohner*innen in der Betreuung	04.11.2026
22630183	Kommunikation mit Demenziell veränderten Bewohner*innen in der Betreuung	18.11.2026
22630200	Autismus-Spektrum-Störung (ASS) - Grundmodul	19.02.2026
22630201	Autismus-Spektrum-Störung (ASS) - Grundmodul	03.09.2026
22630210	Autismus-Spektrum-Störung und schulisches Lernen	18.09.2026
22630220	Autismus-Spektrum-Störung (ASS) Aufbaumodul Besonderheiten der Begleitung im Bereich Wohnen/Internat	08.10.2026
22630230	Autismus-Spektrum-Störung (ASS) Aufbaumodul Bereich Ausbildung und Arbeit	12.11.2026
22630400	Qualifizierte Assistenz in der Behindertenhilfe - Fortbildungskurs für Assistent*innen in unterschiedlichen Wohnformen für Menschen mit Behinderung	21.05.2026
22630410	Qualifizierte Assistenz ISB - Fortbildungskurs für Assistent*innen in der individuellen Betreuung von Menschen mit Behinderung	30.06.2026

4 Versorgung, Medizin und Pflege in Krankenhaus und Wohnbereich

22640010	Menschen mit Behinderung in Notfallsituationen gut begleiten Erste Hilfe leisten und Handlungssicherheit gewinnen	17.06.2026
22640020	Häufige körperliche Erkrankungen bei Menschen mit geistiger Behinderung für Teams oder Arbeitsbereiche	nach Vereinbarung
22640030	Palliativmedizin	29.04.2026
22640040	Schluckbeschwerden in der Behindertenhilfe	nach Vereinbarung
22640050	Schluckbeschwerden in der Senior*innenhilfe	nach Vereinbarung
22640200	Kinaesthetics - Grundkurs	16.03.2026

22640201	Kinaesthetics - Grundkurs	14.09.2026
22640210	Kinaesthetics - Auffrischung	22.06.2026

5 Behindерungs- und Krankheitsbilder in Theorie und Praxis

22650010	Schwierigkeiten beim Lesen, Schreiben und Rechnen - Lese- und Rechtsschreibstörung (LRS oder Legasthenie) und Rechenstörung (Dyskalkulie)	22.05.2026
22650020	Webinar: Das Fetale Alkoholsyndrom	12.06.2026
22650030	Epilepsie	11.03.2026
22650031	Epilepsie	30.09.2026
22650040	Spina bifida	18.03.2026
22650050	AD(H)S und Neurofeedback	21.05.2026
22650060	Diabetes	25.06.2026
22650061	Diabetes	03.12.2026
22650070	Persönlichkeitsstörungen	18.05.2026
22650080	Depression	26.03.2026
22650090	Borderline und selbstschädigendes Verhalten	08.05.2026
22650100	Suchterkrankungen	21.09.2026
22650110	Verletzte Seelen Psychotraumatologie-Grundseminar	10.06.2026
22650120	Verletzte Seelen Psychotraumatologie-Aufbauseminar	14.10.2026

6 Dokumentation, Organisation, Verwaltung und Recht

22660010	Das Wohn- und Teilhabegesetz für Nordrhein-Westfalen	20.11.2026
22660020	Ausbildung zur/zum Beauftragten für Medizinprodukte	16.06.2026
22660030	ConManager	24.02.2026
22660031	ConManager	16.10.2026
22660040	Datenschutz - Grundlagen	04.03.2026
22660050	NIS2 Anforderungen für Verpflichtete	04.03.2026
22660060	roXtra Dokumentennutzung im Alltag und Dokumentenmanagement	03.07.2026
22660070	Intrafox Softwareschulung Beschwerdemanagement	10.07.2026
22660080	Intrafox Softwareschulung Maßnahmenmanagement	13.11.2026

7 Sicherheit und Gesundheit

22670010	Überforderung, Ärger, Frust, Wut, Trauer Zum Umgang mit belastenden Umständen und Ereignissen	02.07.2026
22670020	Gesunder Schlaf	09.07.2026
22670030	Burnout Aufklärung und Prävention	07.10.2026
22670200	Erste Hilfe Ausbildung zur/zum Ersthelfer*in	02.02.2026
22670201	Erste Hilfe Ausbildung zur/zum Ersthelfer*in	04.05.2026
22670202	Erste Hilfe Ausbildung zur/zum Ersthelfer*in	08.06.2026
22670203	Erste Hilfe Ausbildung zur/zum Ersthelfer*in	14.09.2026
22670204	Erste Hilfe Ausbildung zur/zum Ersthelfer*in	11.11.2026
22670205	Erste Hilfe Ausbildung zur/zum Ersthelfer*in	30.11.2026
22670210	Erste Hilfe Nachschulung für Ersthelfer*innen	16.02.2026
22670211	Erste Hilfe Nachschulung für Ersthelfer*innen	11.05.2026
22670212	Erste Hilfe Nachschulung für Ersthelfer*innen	15.06.2026

22670213	Erste Hilfe Nachschulung für Ersthelfer*innen	02.09.2026
22670214	Erste Hilfe Nachschulung für Ersthelfer*innen	16.11.2026
22670220	Erste Hilfe an Kindern	01.07.2026
22670300	Brandschutz hautnah	20.03.2026
22670301	Brandschutz hautnah	04.09.2026
22670310	Evakuierung vor Ort	nach Vereinbarung
22670320	Brandschutz vor Ort	nach Vereinbarung
22670330	Hygieneschulungen vor Ort	nach Vereinbarung
22670340	Umgang mit Abfall Umweltschutz und Wirtschaftlichkeit	nach Vereinbarung
22670400	Grundschulung Deeskalationsverfahren RADAR-Methode nach Leo Regeer mit CFB-Techniken	09.02.2026
22670401	Grundschulung Deeskalationsverfahren RADAR-Methode nach Leo Regeer mit CFB-Techniken	13.07.2026
22670410	Nachschulung Deeskalationsverfahren RADAR-Methode nach Leo Regeer mit CFB-Techniken	13.04.2026
22670411	Nachschulung Deeskalationsverfahren RADAR-Methode nach Leo Regeer mit CFB-Techniken	05.10.2026
22670420	RADAR-Schulung	27.04.2026
22670421	RADAR-Schulung	02.11.2026

8

Geschäftsbereichsspezifische Pflichtfortbildungen

22680010	Anwenderschulung DANtouch für Pflegefachkräfte	nach Vereinbarung
22680020	Anwenderschulung DANtouch für Pflegefach- und Pflegeassistenten	nach Vereinbarung
22680030	Leitbild des Geschäftsbereichs Kinder- und Jugendhilfe	nach Vereinbarung
22680040	Autismus im Geschäftsbereich Kinder- und Jugendhilfe	nach Vereinbarung
22680050	Next Cloud im Geschäftsbereich Ausbildung, Qualifizierung und Arbeit	nach Vereinbarung
22680060	“SCHILD“ im Geschäftsbereich Ausbildung, Qualifizierung, Arbeit	nach Vereinbarung
22680070	“untis“ im Geschäftsbereich Ausbildung, Qualifizierung, Arbeit	nach Vereinbarung

22680080	Haus der Deeskalation im Geschäftsbereich Ausbildung, Qualifizierung, Arbeit	nach Vereinbarung
22680090	Kollegiale Fallberatung im Geschäftsbereich Ausbildung, Qualifizierung, Arbeit	nach Vereinbarung
22680100	Konzept der Bezugsbetreuung im Geschäftsbereich Ausbildung, Qualifizierung, Arbeit	nach Vereinbarung
22680110	Förderziele erstellen nach der SMART-Methode (LOW) im Geschäftsbereich Ausbildung, Qualifizierung, Arbeit	nach Vereinbarung
22680120	Förderziele erstellen nach der SMART-Methode (LOA) im Geschäftsbereich Ausbildung, Qualifizierung, Arbeit	nach Vereinbarung
22680130	Anwenderschulung Bildungsportal (Moodle) im Geschäftsbereich Ausbildung, Qualifizierung, Arbeit	nach Vereinbarung
22680140	Anwenderschulung proREHA im Geschäftsbereich Ausbildung, Qualifizierung, Arbeit	nach Vereinbarung
22680150	Anwenderschulung Sinfonie im Geschäftsbereich Ausbildung, Qualifizierung, Arbeit	nach Vereinbarung
22680160	Schulung ICF-Items, Anlegen von Kompetenzprofilen und Smarte Förderziele im Geschäftsbereich Ausbildung, Qualifizierung, Arbeit	nach Vereinbarung
22680170	Führen von Gabelstaplern und Flurförderzeugen im Geschäftsbereich Ausbildung, Qualifizierung, Arbeit	nach Vereinbarung
22680180	Produktion in der WfbM im Geschäftsbereich Ausbildung, Qualifizierung, Arbeit	nach Vereinbarung
22680190	Anwenderschulung Geprüfte Fachkraft zur Arbeits- und Berufsförderung (gFAB) im Geschäftsbereich Ausbildung, Qualifizierung, Arbeit	nach Vereinbarung
22680200	Erste Hilfe im Geschäftsbereich Spezialpflege	nach Vereinbarung
22680210	Brandschutz im Geschäftsbereich Spezialpflege	nach Vereinbarung
22680220	Deeskalation im Geschäftsbereich Spezialpflege	nach Vereinbarung
22680230	Dokumentation im Geschäftsbereich Spezialpflege	nach Vereinbarung
22680240	Dysphagie im Geschäftsbereich Spezialpflege	nach Vereinbarung
22680250	Ersthelfende im Geschäftsbereich Spezialpflege	nach Vereinbarung
22680260	Expertenstandards im Geschäftsbereich Spezialpflege	nach Vereinbarung
22680270	Freiheitsentziehende Maßnahmen im Geschäftsbereich Spezialpflege	nach Vereinbarung
22680280	Gewaltschutz im Geschäftsbereich Spezialpflege	nach Vereinbarung
22680290	Hygienebelehrung nach §42/43 IfSG im Geschäftsbereich Spezialpflege	nach Vereinbarung
22680300	Morbus Huntington im Geschäftsbereich Spezialpflege	nach Vereinbarung
22680310	Notfallstandards im Geschäftsbereich Spezialpflege	nach Vereinbarung

22680320	Palliativcare im Geschäftsbereich Spezialpflege	nach Vereinbarung
22680330	Suprapubischer Blasenkatheter (SPK) Wechsel im Geschäftsbereich Spezialpflege	nach Vereinbarung
22680340	Umgang mit Betäubungsmitteln im Geschäftsbereich Spezialpflege	nach Vereinbarung
22680350	Umgang mit Multiresistenten Erregern im Geschäftsbereich Spezialpflege	nach Vereinbarung
22680360	Umgang mit Medikamenten im Geschäftsbereich Spezialpflege	nach Vereinbarung
22680370	Sexuelle Bildung im Geschäftsbereich Assistenz und soziale Teilhabe	nach Vereinbarung

Liste der Veranstaltungen 2026 – sortiert nach Datum

Januar

- 26.01.2026 **22610120** Weiterentwicklung des Leitbilds des Bereichs "Assistenz und soziale Teilhabe" - Kommunikation auf Augenhöhe 1.1 Kommunikation - der Anfang von allem? - Workshop

Februar

- 02.02.2026 **22670200** Erste Hilfe
Ausbildung zur/zum Ersthelfer*in
- 09.02.2026 **22670400** Grundschulung Deeskalationsverfahren
RADAR-Methode nach Leo Regeer mit CFB-Techniken
- 16.02.2026 **22670210** Erste Hilfe
Nachschulung für Ersthelfer*innen
- 19.02.2026 **22630200** Autismus-Spektrum-Störung (ASS) - Grundmodul
- 20.02.2026 **22630100** Psychosexuelle Entwicklung von Kindern im Alter von 0-6 Jahren
- 24.02.2026 **22660030** ConManager
- 26.02.2026 **22620030** Mit den Händen sprechen - mit den Augen verstehen
Einführung in die Gebärdensprache

März

- 02.03.2026 **22630020** Wenn's richtig kracht
Zum Umgang mit herausforderndem Verhalten
- 04.03.2026 **22660040** Datenschutz - Grundlagen
- 04.03.2026 **22660050** NIS2 - Anforderungen für Verpflichtete
- 09.03.2026 **22630110** Sexuelle Gewalt in sozialen Medien
Informationen und Umgangsempfehlungen
- 11.03.2026 **22650030** Epilepsie
- 16.03.2026 **22610130** Weiterentwicklung des Leitbilds des Bereichs "Assistenz und soziale Teilhabe" - Kommunikation auf Augenhöhe - 1.2. Auf Augenhöhe sein - Wunsch, Heuchelei oder Wirklichkeit? – Workshop
- 16.03.2026 **22640200** Kinaesthetics - Grundkurs
- 18.03.2026 **22630070** Zum professionellen Umgang mit Lebensgeschichten

18.03.2026	22650040	Spina bifida
19.03.2026	22610030	Begegnungsort ESV - Kommunikation beim Umgang mit Sterbewünschen - Zuhören, Verstehen, Begleiten
20.03.2026	22670300	Brandschutz hautnah
25.03.2026	22610070	Gewalt und Macht in der Pflege und Betreuung
26.03.2026	22650080	Depression

April

13.04.2026	22670410	Nachschulung Deeskalationsverfahren RADAR-Methode nach Leo Regeer mit CFB-Techniken
15.04.2026	22630160	Am Ende zählt der Mensch Begleitung Sterbender in der Betreuung
16.04.2026	22630170	Zufriedenheit beginnt im Kopf Die Kunst im Betreuungsalltag gesund und zufrieden zu bleiben
17.04.2026	22620020	Wahrnehmung und Wirkung unseres Verhaltens Zum Umgang mit Kund*innen und Kolleg*innen
20.04.2026	22620010	Effizientes Selbstmanagement
22.04.2026	22630180	Kommunikation mit Demenziell veränderten Bewohner*innen in der Betreuung
23.04.2026	22610010	Willkommen in der Stiftung Volmarstein! Informationstag für neue Mitarbeitende
23.04.2026	22620040	Unterstützte Kommunikation - Grundkurs
27.04.2026	22670420	RADAR-Schulung
29.04.2026	22630040	Emotionale Intelligenz Innere Ruhe und Klarheit in turbulenten Situationen
29.04.2026	22640030	Palliativmedizin

Mai

04.05.2026	22670201	Erste Hilfe Ausbildung zur/zum Ersthelfer*in
06.05.2026	22610050	Gewaltfrei kommunizieren in Verbindung gehen
08.05.2026	22650090	Borderline und selbstschädigendes Verhalten
11.05.2026	22670211	Erste Hilfe Nachschulung für Ersthelfer*innen

18.05.2026	22650070	Persönlichkeitsstörungen
19.05.2026	22630150	Humor & Freude in sozialen und pflegerischen Berufen Spielerisch Ressourcen entdecken und Resilienz stärken
20.05.2026	22630130	Basale Stimulation in der Pflege - Grundkurs
21.05.2026	22650050	AD(H)S und Neurofeedback
22.05.2026	22650010	Schwierigkeiten beim Lesen, Schreiben und Rechnen - Lese- und Rechtsschreibstörung (LRS oder Legasthenie) und Rechenstörung (Dyskalkulie)
27.05.2026	22630181	Kommunikation mit Demenziell veränderten Bewohner*innen in der Betreuung

Juni

01.06.2026	22610140	Weiterentwicklung des Leitbilds des Bereichs "Assistenz und soziale Teilhabe" - 2. Kommunikation auf Augenhöhe - ein erreichbares Ziel?!
08.06.2026	22670202	Erste Hilfe Ausbildung zur/zum Ersthelfer*in
10.06.2026	22650110	Verletzte Seelen Psychotraumatologie-Grundseminar
12.06.2026	22650020	Das Fetale Alkoholsyndrom
15.06.2026	22670212	Erste Hilfe Nachschulung für Ersthelfer*innen
16.06.2026	22660020	Ausbildung zur/zum Beauftragten für Medizinprodukte
17.06.2026	22640010	Menschen mit Behinderung in Notfallsituationen gut begleiten Erste Hilfe leisten und Handlungssicherheit gewinnen
22.06.2026	22620050	Leichte Sprache - Grundkurs
22.06.2026	22640210	Kinaesthetics - Auffrischung
25.06.2026	22650060	Diabetes
30.06.2026	22630410	Qualifizierte Assistenz ISB - Fortbildungskurs für Assistent*innen in der individuellen Betreuung von Menschen mit Behinderung

Juli

01.07.2026	22670220	Erste Hilfe an Kindern
02.07.2026	22670010	Überforderung, Ärger, Frust, Wut, Trauer Zum Umgang mit belastenden Umständen und Ereignissen
03.07.2026	22660060	roXtra Dokumentennutzung im Alltag und Dokumentenmanagement
06.07.2026	22630030	Waldtage sicher gestalten und begleiten
08.07.2026	22610090	Letzte Hilfe Menschen am Lebensende mit Würde begleiten
09.07.2026	22670020	Gesunder Schlaf
10.07.2026	22660070	Intrafox Softwareschulung Beschwerdemanagement
13.07.2026	22670401	Grundschulung Deeskalationsverfahren RADAR-Methode nach Leo Regeer mit CFB-Techniken
16.07.2026	22610011	Willkommen in der Stiftung Volmarstein! Informationstag für neue Mitarbeitende

September

02.09.2026	22670213	Erste Hilfe Nachschulung für Ersthelfer*innen
03.09.2026	22630201	Autismus-Spektrum-Störung (ASS) - Grundmodul
04.09.2026	22670301	Brandschutz hautnah
07.09.2026	22630090	Trans*identität!?! Zum Umgang mit geschlechtlicher Vielfalt
09.09.2026	22610060	Zum Umgang mit Nähe und Distanz in der sozialen Arbeit
10.09.2026	22630010	Grundlagen von Verhalten
11.09.2026	22630120	Werdenfelser Weg Workshop zum Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen
14.09.2026	22640201	Kinaesthetics - Grundkurs
14.09.2026	22670203	Erste Hilfe Ausbildung zur/zum Ersthelfer*in
16.09.2026	22610110	Transkulturalität
17.09.2026	22610020	Begegnungsort ESV Was meint eigentlich "diakonisch" sein und "diakonisch" handeln?
18.09.2026	22630210	Autismus-Spektrum-Störung und schulisches Lernen

21.09.2026	22650100	Suchterkrankungen
23.09.2026	22630060	Validation und herausforderndes Verhalten
24.09.2026	22630041	Emotionale Intelligenz Innere Ruhe und Klarheit in turbulenten Situationen
28.09.2026	22630080	Beobachten mit BaSiK Sprache entdecken, Potenziale erkennen
30.09.2026	22650031	Epilepsie

Oktober

01.10.2026	22610080	Sterbebegleitung und Palliativpflege
05.10.2026	22670411	Nachs Schulung Deeskalationsverfahren RADAR-Methode nach Leo Regeer mit CFB-Techniken
07.10.2026	22670030	Burnout Aufklärung und Prävention
08.10.2026	22610040	Zum Umgang mit Gewalt und Grenzüberschreitungen im Arbeitsalltag Siebter Fachtag für Stiftungsmitarbeitende aller Bereiche
08.10.2026	22630220	Autismus-Spektrum-Störung (ASS) Aufbaumodul Besonderheiten der Begleitung im Bereich Wohnen/Internat
12.10.2026	22630021	Wenn's richtig kracht Zum Umgang mit herausforderndem Verhalten
14.10.2026	22650120	Verletzte Seelen Psychotraumatologie-Aufbauseminar
15.10.2026	22610012	Willkommen in der Stiftung Volmarstein! Informationstag für neue Mitarbeitende
16.10.2026	22660031	ConManager

November

02.11.2026	22670421	RADAR-Schulung
04.11.2026	22630182	Kommunikation mit Demenziell veränderten Bewohner*innen in der Betreuung
11.11.2026	22670204	Erste Hilfe Ausbildung zur/zum Ersthelfer*in
12.11.2026	22630230	Autismus-Spektrum-Störung (ASS) Aufbaumodul Bereich Ausbildung und Arbeit
13.11.2026	22660080	Intrafox Softwareschulung Maßnahmenmanagement
16.11.2026	22670214	Erste Hilfe Nachschulung für Ersthelfer*innen

18.11.2026	22630183	Kommunikation mit Demenziell veränderten Bewohner*innen in der Betreuung
20.11.2026	22660010	Das Wohn- und Teilhabegesetz für Nordrhein-Westfalen
23.11.2026	22630050	Emotionale Intelligenz II - Auffrischung Mutige Gelassenheit in turbulenten Situationen
25.11.2026	22610071	Gewalt und Macht in der Pflege und Betreuung
25.11.2026	22630140	Basale Stimulation in der Pflege - Aufbaukurs
26.11.2026	22620031	Mit den Händen sprechen - mit den Augen verstehen Einführung in die Gebärdensprache
30.11.2026	22670205	Erste Hilfe Ausbildung zur/zum Ersthelfer*in

Dezember

03.12.2026	22650061	Diabetes
------------	-----------------	----------

Willkommen in der Stiftung Volmarstein!

Informationstag für neue Mitarbeitende

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
22610010	23.04.2026 09:00 - 15:00	Martinskirche, Hartmannstr. 7, 58300 Wetter	150	Neue Mitarbeitende	Markus Bachmann Dr. Tabea Esch
22610011	16.07.2026 09:00 - 15:00				
22610012	15.10.2026 09:00 - 15:00				

Der vom Recruiting-Team der Stiftung vorbereitete Informationstag richtet sich an alle, die angefangen haben, in der Stiftung zu arbeiten. Sie erhalten an diesem Tag einen ersten kompakten und informativen Einblick in die Vielfalt der Gesamteinrichtung und lernen zugleich Kolleg*innen aus anderen Bereichen der Stiftung kennen.

Neben einer Begrüßung und kurzen Einführung in die Geschichte der Stiftung durch den Vorstand vermitteln kleine Vortragseinheiten, persönliche Berichte über die Arbeit in der Stiftung sowie Gespräche mit Fachleuten unterschiedlicher Tätigkeitsfelder einen lebendigen Eindruck von bedeutsamen Themen und Inhalten der Stiftungsarbeit. Besuche in verschiedenen Einrichtungen im Zentralbereich der Stiftung geben ganz praktisch einen Einblick in die Vielfalt ihrer Arbeitsbereiche und darein, auf welche Weise die vielen Standorte der Stiftung miteinander vernetzt sind.

In gemeinsamen Pausen und bei einem Mittagessen besteht die Möglichkeit, weitere Arbeitsbereiche und Kolleg*innen der Stiftung kennenzulernen und sich miteinander zu vernetzen.

Fragen und Beiträge der neuen Mitarbeitenden sind gewünscht und willkommen!

Diese zentrale Veranstaltung ist ein fester verbindlicher Bestandteil der Einarbeitung neuer Mitarbeitender und sollte nach Möglichkeit einstellungsnahe besucht werden.

Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt in Rücksprache mit der zuständigen Leitung und über den Eintrag in den Clinic Planner oder durch eine Mitteilung an das Bildungsreferat.

Begegnungsort ESV

Was meint eigentlich "diakonisch" sein und "diakonisch" handeln?

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
22610020	17.09.2026 09:00 - 16:00	Martineum Fortbildungsraum, Von-der-Recke-Straße 20, 58300 Wetter	16	Alle Mitarbeitende	Dr. Tabea Esch

Vielleicht arbeiten Sie schon lange in der Stiftung, vielleicht haben Sie erst vor kurzem angefangen, die Stiftung kennenzulernen. Der Wunsch, mit Menschen zu arbeiten und einen sozialen Beruf auszuüben, wird für Sie leitend gewesen sein. Die Diakonie, zu der unsere Stiftung gehört, ist eine von vielen Trägerinnen dieser wichtigen Arbeit. Manche entscheiden sich ganz bewusst für eine diakonische Arbeitgeberin, andere landen irgendwie bei der Diakonie. Mit diesem Seminar soll ein Raum geschaffen werden, sich mit der diakonischen Identität der Stiftung vertraut zu machen. Das Seminar soll zugleich dazu dienen, der Vielfalt von persönlichen Überzeugungen und Religionszugehörigkeiten Raum zu geben und gemeinsam Fragen an das diakonische Miteinander in der Stiftung zu bewegen.

Folgende Fragen können in diesem Austausch leitend sein und sind durch Ihr jeweiliges Interesse zu ergänzen:

- Wo liegen die Wurzeln und unaufgebbaren Überzeugungen der Diakonie?
- Worin zeigt sich der diakonische Auftrag in der ESV?
- Was bedeuten Nächstenliebe und Barmherzigkeit für mich?
- Kann ich diakonisch handeln, egal, woran ich glaube?
- Warum ist mir die Arbeit mit Menschen so wichtig und was leitet mich in dieser Arbeit?
- Wie passen Vielfalt/Offenheit und konfessioneller Hintergrund unserer Diakonie zusammen?
- Was erwarten wir voneinander als Arbeitnehmer und Arbeitgeberin in dieser besonderen diakonischen Gemeinschaft?
- Wie kann ich als Teil dieser Gemeinschaft mit meiner Einstellung und Haltung das "diakonisch sein" mitgestalten?

So richtet sich dieses Seminar an alle Mitarbeitende mit überzeugtem oder skeptischen Interesse an Kirche und Diakonie, unabhängig davon, ob und welche Religion in ihrem Leben eine Rolle spielt.

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Begegnungsort ESV - Kommunikation beim Umgang mit Sterbewünschen - Zuhören, Verstehen, Begleiten

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
22610030	19.03.2026 09:00 - 16:00	Martineum Fortbildungsraum, Von-der-Recke-Straße 20, 58300 Wetter	16	Alle Mitarbeitende	Dr. Tabea Esch

Sterbewünsche sind keine Seltenheit - sie begegnen Mitarbeitenden in der diakonischen Arbeit häufiger, als man zunächst vermutet würde. Laut einer aktuellen Studie der Diakonie Deutschland berichten 94 % der befragten Fachkräfte, schon einmal mit einem Sterbewunsch konfrontiert worden zu sein. Solche Situationen werfen nicht nur ethische und persönliche Fragen auf, sondern stellen auch hohe Anforderungen an unsere Kommunikationsfähigkeit.

Wie spreche ich mit einem Menschen, der nicht mehr leben möchte?

Was will er oder sie mir wirklich sagen?

Wie halte ich das Gespräch aus - ohne vorschnell zu reagieren oder mich zurückzuziehen?

In unserer Fortbildung nehmen wir uns Zeit für genau diese Fragen. Im geschützten Raum schaffen wir die Möglichkeit, Unsicherheiten auszusprechen, Haltungen zu reflektieren und Grundlagen für eine respektvolle und tragfähige Kommunikation zu erlernen.

Ziel der Fortbildung ist es, Mut zu machen:

Mut, das Gespräch zu suchen statt auszuweichen.

Mut, die Wünsche und Fragen hinter dem Wunsch zu erkennen.

Mut, in Beziehung zu bleiben - auch wenn es schwerfällt.

Inhalte der Fortbildung:

- Sterbewünsche verstehen: zwischen Lebensmüdigkeit, Schmerz, Verzweiflung und Autonomie
- Haltung und Rolle in der Begleitung - was heißt das in einem evangelischen Kontext?
- Grundregeln und Techniken der Gesprächsführung
- Umgang mit eigenen Gefühlen und Grenzen
- Reflexion aktueller Debatten zum assistierten Suizid

Eingeladen sind Mitarbeitende aller Bereiche unserer Stiftung.

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

--	--

Zum Umgang mit Gewalt und Grenzüberschreitungen im Arbeitsalltag - Siebter Fachtag für Stiftungsmitarbeitende aller Bereiche

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
22610040	08.10.2026 09:00 - 16:00	N.N.	80	Alle Mitarbeitende	Dr. Tabea Esch Linda Pattio

Mit dem 6. Gewaltfachtag im Oktober 2025 ist das große Thema "Sexuelle Gewalt" als neuer Schwerpunkt im Blick auf Gewalt und Grenzüberschreitungen gesetzt worden. Grundlegend für diese Schwerpunktsetzung ist die Feststellung, die im Kontext der im Januar 2024 veröffentlichten unabhängigen Studie zu sexualisierter Gewalt in der Evangelischen Kirche und Diakonie veröffentlicht wurde: "Sexualisierte Gewalt ist ein Thema aller Handlungsfelder und Einrichtungen in der evangelischen Kirche und Diakonie. Evangelische Kirche und Diakonie haben sich fast nie als soziale Systeme präsentiert, in denen Betroffene Unterstützung bei der Aufdeckung sexualisierter Gewalt erfuhren." Die Studie empfiehlt, "sexualisierte Gewalt als Teil der Realität der evangelischen Kirche und Diakonie anzuerkennen und allen Menschen die notwendigen Grundinformationen zum Thema zu geben."

Das Gespräch über sexuelle Gewalt darf somit kein Einzelfall bleiben - zu wichtig sind die Themen, zu vielfältig die Situationen im beruflichen Alltag, in denen Grenzüberschreitungen dieser Art eine Rolle spielen. In den kommenden Gewaltfachtage, so auch bei diesem, werden somit unterschiedliche Facetten und Aspekte dieses Themenkomplexes aufgegriffen und vertieft. Die Fragestellungen und konkreten Themen ergeben sich dabei auch aus dem 6. Gewaltfachtag, der bis zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Ausschreibungstextes noch nicht stattgefunden hat. Somit wird das konkrete Thema für diesen siebten Gewaltfachtag erst später und im Vorfeld desselben bekannt gegeben. Es wird aber immer auch um die zentralen Fragen gehen:

- Wie erkenne ich grenzverletzendes Verhalten frühzeitig?
- Welche Handlungsmöglichkeiten habe ich im Berufsalltag - und wo sind meine Grenzen?
- Wie kann eine Kultur des Hinnehens und Ansprechens in meinem Team wachsen?
- Was brauchen Betroffene - und was brauchen wir als Kolleg*innen?

Auch wird es einen Fachinput geben, sowie die Möglichkeit zum Austausch, kollegialer Fallberatung und dem Einüben konkreter Handlungsschritte.

Die Veranstaltung richtet sich an alle Mitarbeitenden der Stiftung - unabhängig vom Arbeitsbereich. Denn Schutz vor sexueller Gewalt ist eine gemeinsame Aufgabe – und beginnt im Alltag.

Die Teilnahme setzt keine Vorkenntnisse voraus, richtet sich aber besonders an Personen, die bereits am Gewaltfachtag teilgenommen haben oder Interesse an einer Vertiefung haben.

Anmeldung

Bitte stimmen Sie Ihre Teilnahme im Team oder mit Ihrer Leitung ab. Die Anmeldung erfolgt über den Dienstplaneintrag oder per E-Mail an das Bildungsreferat: bildungsreferat@esv.de.

Die Plätze sind begrenzt - wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Gewaltfrei kommunizieren - in Verbindung gehen

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
22610050	06.05.2026 09:00 - 16:00 07.05.2026 09:00 - 16:00	Martineum Fortbildungsraum, Von-der-Recke-Straße 20, 58300 Wetter	16	Menschen mit beruflichem Interesse am Thema	Barbara Kader

Die gewaltfreie Kommunikation (GFK) nach Marshall B. Rosenberg bietet eine wirksame Grundlage für einen konstruktiven und wertschätzenden Umgang in beruflichen Zusammenhängen. Ziel ist es, durch sprachliche und kommunikative Achtsamkeit zu Lösungen zu kommen, die die Bedürfnisse aller Beteiligten im Blick behalten. Sich-Mitteilen und Zuhören mit Aufmerksamkeit gegenüber Gefühlen und Bedürfnissen entspannt auch belastende Situationen mit Kolleg*innen, im Team und mit Leitungen.

Die Seminarinhalte:

- Grundlagen-Werkzeuge der gewaltfreien Kommunikation kennenlernen
- Missverständnisse erkennen und Konflikten vorbeugen
- Konflikte als Chance für nachhaltige Klärung sehen
- Mitgefühl für sich und andere entwickeln
- Kompetenzerweiterung im Umgang mit herausfordernden Situationen am Arbeitsplatz

**Bitte beachten Sie, dass diese Veranstaltung zwei Einheiten (zwei Tage) umfasst.
Die Teilnahme an beiden Einheiten ist verbindlich einzuplanen.**

Hinweis für die Dienstplanung:

Auch im Clinic Planner ist dazu jeder Termin einzeln zu öffnen und zu markieren.

Zu dem Seminar können sich auch Interessent*innen anmelden, die nicht unter dem Dach der Stiftung Volmarstein arbeiten.

Anmeldung per Mail: bildungsreferat@esv.de

Kosten: 240 €

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Zum Umgang mit Nähe und Distanz in der sozialen Arbeit

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
22610060	09.09.2026 09:00 - 16:00	Martineum Fortbildungsraum, Von-der-Recke-Straße 20, 58300 Wetter	12	Menschen mit beruflichem Interesse am Thema	Linda Pattio

Soziale Arbeit benötigt tragfähige und damit auch persönliche Beziehungen und gleichzeitig ist es für Fachkräfte nicht einfach die Balance zu halten zwischen "zu nah dran" und "zu weit entfernt" zu sein von den Klient*innen.

Zu viel Nähe in der Beziehung zwischen der professionellen Fachkraft und dem betreuten Menschen kann zu Verhalten führen, das persönliche Grenzen verletzt und Vertrauensmissbrauch begünstigt, zu viel Distanz zu empathiefreier Beziehungskälte, Gleichgültigkeit und Verweigerung von Empowerment.

Soziale Arbeit braucht eine professionelle Balance von Nähe und Distanz. Aber was heißt das für konkrete, immer besondere Betreuungs- und Begleitungsverhältnisse?

Im Rahmen der Veranstaltung...

...erwerben, wiederholen und vertiefen Sie Wissen zu menschlichen Bedürfnissen und zum professionellen Umgang mit Nähe und Distanz.

...beraten wir über pädagogische Methoden, die professionelle Beziehungen stärken können.

...schauen wir uns an, vor welchen Herausforderungen Sie ganz persönlich stehen.

...reflektieren Sie die eigene Haltung zum Thema.

Die Veranstaltung bietet einen praxisnahen Einblick in das Thema und eröffnet Möglichkeiten der Selbstreflexion sowie Perspektiverweiterung: Kollegialer Austausch, mitgebrachte Fälle und Ideen sind herzlich willkommen!

Zu dem Seminar können sich auch Interessent*innen anmelden, die nicht unter dem Dach der Stiftung Volmarstein arbeiten.

Anmeldung per Mail: bildungsreferat@esv.de

Kosten: 120 €

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Gewalt und Macht in der Pflege und Betreuung

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
22610070	25.03.2026 09:00 - 16:00	Martineum Fortbildungsraum, Von-der-Recke-Straße 20, 58300 Wetter	12	Menschen mit beruflichem Interesse am Thema	Linda Pattio

Mitarbeitende, die für die Pflege und Betreuung von Menschen eingesetzt sind tragen eine besondere Verantwortung: Sie versorgen und assistieren ihren Klient*innen, damit diese möglichst selbstbestimmt leben können. Gleichzeitig müssen sie aber auch Sorge dafür tragen, dass Rahmenbedingungen und Regelungen der Einrichtung eingehalten werden. Sie haben die Macht, dürfen spontan entscheiden und langfristig planen.

Es kann zu Situationen kommen, in denen der Wille der/des Klient*in, der Impuls des/der Mitarbeitenden und der vorgegebene Rahmen der Einrichtung nicht mehr miteinander vereinbar sind. Dann wird es herausfordernd: Wer entscheidet nun und welche Entscheidung ist die beste? Wer kann handeln und wer fühlt sich ohnmächtig?

Wo beginnen Grenzüberschreitung und Gewalt in der Pflege und Betreuung? Was sollten Mitarbeitende in der Pflege und Betreuung in solchen Situationen wissen, um handlungsfähig zu bleiben? Wir schauen es uns an und sprechen darüber!

Im Rahmen der Veranstaltung...

...erwerben, wiederholen und vertiefen Sie Wissen zu Ursachen und Erscheinungsformen von Grenzüberschreitung und Gewalt.

...schauen wir uns an, was Macht bedeutet und wie sie verantwortungsbewusst im Berufsalltag eingesetzt werden kann.

...reden wir darüber, vor welchen Herausforderungen Sie ganz persönlich stehen.

...reflektieren Sie die eigene Haltung zum Thema.

Die Veranstaltung bietet einen praxisnahen Einblick in das Thema und eröffnet Möglichkeiten der Selbstreflexion sowie Perspektiverweiterung: Kollegialer Austausch, mitgebrachte Fälle und Ideen sind herzlich willkommen!

Zu dem Seminar können sich auch Interessent*innen anmelden, die nicht unter dem Dach der Stiftung Volmarstein arbeiten.

Anmeldung per Mail: bildungsreferat@esv.de

Kosten: 120 €

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Sterbebegleitung und Palliativpflege

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
22610080	01.10.2026 09:00 - 16:00 02.10.2026 09:00 - 16:00 05.11.2026 09:00 - 16:00 06.11.2026 09:00 - 16:00	Martineum Fortbildungsraum, Von-der-Recke-Straße 20, 58300 Wetter	16	Mitarbeitende aus Pflege, Betreuung, Ausbildung und Schule	Andreas Vesper Sandra Wemhoff

Leben bis zuletzt.

Damit das Leben gewinnt, begleiten Mitarbeitende der Stiftung mit großem Einsatz todkranke und sterbende Menschen.

Das Seminar will Mitarbeitenden für die Begleitung Sterbender Zuversicht und Sicherheit vermitteln.

Die Reflexion der eigenen Haltung gehört ebenso dazu wie die Diskussion ethischer Fragen und die Information über rechtliche Rahmenbedingungen.

Themen und Inhalte der beiden Module:

- Reflexion der eigenen Haltung und Erfahrung
- Kommunikation mit sterbenden Menschen
- Ärztliche und pflegerische Palliativversorgung
- Für sich selber sorgen
- Rechtlicher Rahmen
- Patient*innenverfügung
- Abschiedskultur gestalten
- Zusammenarbeit mit Ehrenamtlichen
- Der Umgang mit Angehörigen

Bitte beachten Sie, dass diese Veranstaltung zwei Module (zwei Mal zwei Tage) umfasst.

Die Teilnahme an allen vier Tagen ist verbindlich einzuplanen.

Hinweis für die Dienstplanung:

Auch im Clinic Planner ist dazu jeder Termin einzeln zu öffnen und zu markieren.

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Letzte Hilfe

Menschen am Lebensende mit Würde begleiten

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
22610090	08.07.2026 09:00 - 13:00	Martineum Fortbildungsraum, Von-der-Recke-Straße 20, 58300 Wetter	20	Alle Mitarbeitende	Kristina Zawistowski

Im Seminar lernen Teilnehmende, wie sie Betroffene am Ende ihres Lebens beisten können und wo beziehungsweise wie Unterstützung zu finden ist. Ziel ist dabei nicht die Verlängerung des Lebens an sich, sondern die Linderung von Leiden und der Erhalt von Lebensqualität.

Das Seminar vermittelt ein Kennenlernen von Grundlagen, den Bedarf und Notwendigkeit, Zugang zu lokalen Angeboten und Orientierungen, praktische Maßnahmen wie zum Beispiel Mundpflege sowie Steigerung der themenbezogenen Kommunikationsfähigkeit und Stärkung der Selbsthilfefähigkeit.

Inhalte:

- Sterben ist Teil des Lebens -> Sterbeprozess, ganzheitliche Sichtweise
- Vorsorgen und Entscheidungen -> Hilfsangebote und Begriffe, Patientenverfügung/Vorsorgevollmacht, Entscheiden und Unsicherheit
- Leiden lindern -> Strategien des Umsorgens, Symptomatik, Essen und Trinken
- Abschied nehmen -> Verlustreaktionen, Rituale, Bestattung, Trauer

Zu dem Seminar können sich auch Interessent*innen anmelden, die nicht unter dem Dach der Stiftung Volmarstein arbeiten.

Anmeldung per Mail: bildungsreferat@esv.de

Kosten: 80 €

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Gesundheitliche Versorgungsplanung für die letzte Lebensphase gemäß §132g SGB V

Nr.	Termine	Ort	Zielgruppe	Leitung
22610100	nach Vereinbarung	nach Vereinbarung	Mitarbeitende in stationären Einrichtungen der Senior*innen- und Eingliederungshilfe	Gabriele Uth

Die Evangelische Stiftung Volmarstein bietet seit 2021 eine Beratung zur gesundheitlichen Versorgungsplanung an.

Diese Aufgabe wird von qualifizierten Berater*innen übernommen, deren Arbeit den Pflegealltag entlasten und Handlungssicherheit schaffen kann.

Die Beratenden entwickeln individuelle Versorgungspläne, die auf die jeweilige Lebenssituation abgestimmt sind.

Es können schriftliche Willensäußerungen wie z.B. Vorsorgevollmachten, Patient*innenverfügungen, Vertreter*innenverfügungen erstellt werden.

Die Berater*innen kommen gerne in Ihre Teams und informieren Sie über ihren Aufgabenbereich.

Die Terminabsprache kann flexibel erfolgen und richtet sich nach den zeitlichen und personellen Möglichkeiten vor Ort.

Die Fortbildung nimmt, je nach Teamgröße, etwa 1 - 1,5 Stunden Zeit in Anspruch.

Information und Kontakt über das Mailpostfach: GVP-Beratung@esv.de

Transkulturalität

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
22610110	16.09.2026 09:00 - 16:00	Martineum Fortbildungsräum, Von-der-Recke-Straße 20, 58300 Wetter	16	Menschen, die in kultureller Vielfalt arbeiten	Dr. Kristina Göthling-Zimpel

Die Fortbildung umfasst vier Inhaltsschwerpunkte:

(1) Was bedeutet Kultur?

- a. Einführung in Kulturbegriffe?
- b. Sensibilisierung für diverse Lebensentwürfe
- c. Verschränkung von Kultur und Religion (Religionssensibilität)

(2) Umgang mit Stereotypen

- a. Walk of Privileg (entweder mit eigenen Lebenserfahrungen und/oder anhand konstruierter Rollen)
- b. Rassismuskritik und Critical Whiteness als Themenfelder
- c. Beispiel: Islamfeindlichkeit

(3) Transkulturalität im Arbeitsalltag

- a. Arbeit an eigenen oder mitgebrachten Fallbeispielen
- b. Kulturelle Vielfalt denken

(4) Selbstreflexion

- a. Wiederholung
- b. Transfer der Ergebnisse und Anwendung auf den eigenen Arbeits und Lebensalltag
- c. Offener Austausch

Zu dem Seminar können sich auch Interessent*innen anmelden, die nicht unter dem Dach der Stiftung Volmarstein arbeiten.

Anmeldung per Mail: bildungsreferat@esv.de

Kosten: 120 €

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Weiterentwicklung des Leitbilds des Bereichs

"Assistenz und soziale Teilhabe" - Kommunikation auf Augenhöhe

1.1 Kommunikation - der Anfang von allem? - Workshop

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
22610120	26.01.2026 09:00 - 16:00	Martineum Fortbildungsraum, Von-der-Recke-Straße 20, 58300 Wetter	20	Mitarbeitende des Geschäftsbereichs "AusT"	David Laumann Dirk Rottschäfer

Nach der letztjährigen Vertiefung der Leitbildkachel "Partizipation" steht nun die Kachel "Auf Augenhöhe" im Fokus.

Kommunikation auf Augenhöhe, geht das überhaupt? Wie gehen wir mit dem bestehenden Machtgefälle und den verschiedenen Fähigkeiten zur Kommunikation um? Wie verbessern wir die Wahrnehmung dieser Ungleichheiten und entwickeln Strategien zum Austausch auf Augenhöhe?

In diesem Workshop nähern wir uns der Augenhöhe kommunikativ - nicht nur im interaktiven Sinn. Wir versuchen zu ergründen, welche Kommunikationsformen es gibt, welche Botschaften sich bewusst und unbewusst transportieren (lassen) und welche Auswirkungen die Kommunikation hat. Dafür versuchen wir zu verstehen, wie Kommunikationsprozesse funktionieren und wie diese Unterschiedlichkeiten, Gemeinsamkeiten und Hierarchien abbilden und reproduzieren.

Wir setzen uns unter anderem mit den folgenden Aspekten und Themen auseinander:

- Was ist Kommunikation überhaupt? Kann man Kommunikation vermeiden?
- Welche Formen der Informationsübermittlung gibt es? Welchen begegnen wir in den vielfältigen Arbeitsprozessen?
- Missverständnisse? Was hilft bei einem besseren Verständnis?
- Wie können schwierige Themen kommuniziert werden? Gibt es überhaupt schwierige Themen?

Diese und weitere Fragen stehen im Mittelpunkt der Fortbildung. Die Teilnehmenden erarbeiten in diesem Workshop praxisorientiert Strategien und Methoden, um Kommunikation im Geschäftsbereich AusT erfolgreich zu gestalten und zu fördern.

Inhalte der Fortbildung:

1. Grundlagen der Kommunikation

Definitionen, Konzepte und Bedeutung von Mitbestimmung.

2. Möglichkeiten und Grenzen der Kommunikation:

Identifikation von Potenzialen und Erkennen von Grenzen der Kommunikation.

3. Praktische Umsetzung im Unternehmensalltag:

Tools und Strategien zur Förderung einer partizipativen Kommunikation auf Augenhöhe.

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Weiterentwicklung des Leitbilds des Bereichs Assistenz und soziale Teilhabe - Kommunikation auf Augenhöhe

1.2. Auf Augenhöhe sein - Wunsch, Heuchelei oder Wirklichkeit? - Workshop

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
22610130	16.03.2026 09:00 - 16:00	Martineum Fortbildungsraum, Von-der-Recke-Straße 20, 58300 Wetter	20	Mitarbeitende des Geschäftsbereichs "AusT"	David Laumann Dirk Rottschäfer

Dieses Modul widmet sich den persönlichen Erfahrungen und Perspektiven der Teilnehmenden im beruflichen Kontext. Ziel ist es, ein tieferes Verständnis dafür zu entwickeln, was es heißen kann auf Augenhöhe miteinander zu interagieren.

Im Rahmen dieses Workshops haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, ihre eigenen Erlebnisse und Erwartungen zu teilen und kritisch zu reflektieren. Wir beleuchten, wann und in welchen Situationen eine Interaktion auf Augenhöhe nicht oder kaum umsetzbar war.

- Wodurch zeichnet sich die Interaktion auf Augenhöhe aus?
- Wie wirken sich asymmetrische Verhältnisse aus? Welche Konsequenzen ergeben sich daraus?
- Ist ein Agieren auf Augenhöhe immer wünschenswert?
- Was bedeutet auf Augenhöhe im Unternehmenskontext?

Durch die Auseinandersetzung mit diesen Fragen sollen die Teilnehmenden nicht nur ihre eigenen Erfahrungen einordnen, sondern auch Anregungen und Impulse für die Weiterentwicklung der Unternehmenskultur gewinnen.

Inhalte des Workshops:

1. Erfahrungen mit dem Agieren auf Augenhöhe:

Sammlung und Diskussion persönlicher Erlebnisse im beruflichen Kontext.

2. Gefühlte Teilhabe und Ausschluss:

Reflexion darüber, wann man sich einbezogen oder ausgeschlossen fühlte.

Der Workshop bietet einen sicheren Raum für offene Gespräche und fördert das Verständnis für unterschiedliche Perspektiven und Erfahrungen. Ziel ist es, eine Grundlage zu schaffen, auf der eine lebendige und partizipative Unternehmenskultur im Bereich "Assistenz für soziale Teilhabe" weiterentwickelt werden kann.

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Weiterentwicklung des Leitbilds des Bereichs Assistenz und soziale Teilhabe

2. Kommunikation auf Augenhöhe - ein erreichbares Ziel?!

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
22610140	01.06.2026 09:00 - 16:00	Martineum Fortbildungsraum, Von-der-Recke-Straße 20, 58300 Wetter	20	Mitarbeitende, die bereits am Modul 1.1 oder 1.2 teilgenommen haben	David Laumann Dirk Rottschäfer

In diesem Modul kommen die Teilnehmenden aus den Modulen 1.1 und 1.2 zusammen, um gemeinsam an der Weiterentwicklung des Leitbilds für den Bereich "Assistenz für soziale Teilhabe" zu arbeiten. Im Fokus stehen der Austausch und die Synthese der verschiedenen Ergebnisse, die in den vorangegangenen Workshops gesammelt wurden.

Durch den Zusammenschluss mehrerer Sichtweisen sollen umfassende und vielfältige Ansätze für eine Kommunikation auf Augenhöhe entwickelt werden. Die Teilnehmenden erarbeiten gemeinsam konkrete Handlungsempfehlungen und Strategien, die es ermöglichen, eine gesunde Kommunikationsstruktur geleitet von Mitbestimmung und Teilhabe nachhaltig zu fördern und zu gestalten.

- Wie lassen sich die im Workshop erarbeiteten Erkenntnisse zu Kommunikationsprozessen und möglichen Machtgefällen effektiv kombinieren?
- Welche gemeinsamen Werte und Ziele können daraus für das Leitbild abgeleitet werden?
- Wie kann die Kommunikation im Bereich "Assistenz für soziale Teilhabe" konkret gestärkt und weiterentwickelt werden?

Inhalte des Moduls:

1. Austausch der Ergebnisse aus den Modulen 1.1 und 1.2:

Präsentation und Diskussion der gesammelten Erkenntnisse und Erfahrungen.

2. Synthese der Perspektiven:

Identifikation von Gemeinsamkeiten und Unterschieden sowie Ableitung gemeinsamer Ziele.

3. Entwicklung von Handlungsempfehlungen:

Erarbeitung konkreter Strategien zur Förderung von Kommunikation auf Augenhöhe.

Dieses Modul bietet die Gelegenheit, alle gesammelten Erfahrungen und Erkenntnisse zu bündeln und eine gemeinsame Grundlage für die zukünftige Arbeit im Bereich "Assistenz für soziale Teilhabe" zu schaffen. Ziel ist es, das Leitbild durch eine breite Beteiligung und den Einbezug vielfältiger Perspektiven weiterzuentwickeln und zu stärken.

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Effizientes Selbstmanagement

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
22620010	20.04.2026 09:00 - 16:00	Martineum Fortbildungsraum, Von-der-Recke-Straße 20, 58300 Wetter	16	Alle Mitarbeitende	Sina Berger

Klar bleiben, wenn alles gleichzeitig ruft.

Plötzlich klingelt das Telefon. Ein Kollege braucht Hilfe. Die Dokumentation ist liegen geblieben. Und der nächste Termin steht schon vor der Tür.

Wer in sozialen Einrichtungen tätig ist, kennt solche Momente.

Alles ist wichtig, alles ist dringlich und manchmal ist es schwer, den Überblick zu behalten.

Wie bleibe ich handlungsfähig, wenn es hektisch wird?

Wie setze ich klare Prioritäten, ohne mich selbst zu verlieren?

Dieses Seminar richtet sich an Fachkräfte, die ihren Alltag bewusster gestalten und ihr Selbst- und Zeitmanagement stärken möchten.

Als Basis für Entscheidungen, Orientierung und Gesundheit.

Inhalte

- Entscheidungen sicher und klar treffen
- Innere Unsicherheiten erkennen und überwinden
- Emotionen regulieren, ohne sie zu verdrängen
- Werte als Basis für Handlungen nutzen
- Prioritäten festlegen und Ressourcen gezielt einsetzen
- Effektives Zeitmanagement

Ihr Nutzen

- Mehr Entscheidungssicherheit im beruflichen Alltag
- Verbesserte Selbstregulation bei Stress
- Stärkere Verbindung zu den eigenen Werten
- Klarere Prioritäten und realistische Zielsetzung
- Nachhaltiger Umgang mit der eigenen Energie

Methoden und Vermittlungsformen

- Impulse zur eigenständigen Auseinandersetzung
- Interaktive Übungen und konkrete Praxisbeispiele
- Selbstreflexion individueller Muster
- Erfahrungsaustausch und kollegiale Fallberatung

Zu dem Seminar können sich auch Interessent*innen anmelden, die nicht unter dem Dach der Stiftung Volmarstein arbeiten.

Anmeldung per Mail: bildungsreferat@esv.de

Kosten: 160 €

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

--	--

Wahrnehmung und Wirkung unseres Verhaltens

Zum Umgang mit Kund*innen und Kolleg*innen

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
22620020	17.04.2026 08:00 - 13:00	Martineum Fortbildungsraum, Von-der-Recke-Straße 20, 58300 Wetter	14	Menschen mit beruflichem Kontakt zu Kund*innen	Frauke Reckord

Sekundenschnell werden wir beurteilt und es wird entschieden, wie die weitere Beziehung zu Kund*innen, Kolleg*innen, dem Menschen, dem wir begegnen, verläuft.

Oftmals merken wir gar nicht, was unser Gegenüber wahrnimmt und welche Wirkung unser Verhalten hat.

Worauf kommt es an? Was nimmt der Andere wahr, was ihm ein gutes Gefühl vermittelt, Wie bekommen wir das Vertrauen unseres Gegenübers und meistern den Umgang auch mit schwierigen Menschen und kritischen Situationen?

Das Ziel des Trainings ist es, das Wissen zu vermitteln, unsere Gesprächspartner*innen in ihrer Wahrnehmung und Reaktion zu verstehen. Wie können wir die Wirkung der verbalen und nonverbalen Kommunikation nutzen, um einen professionellen und positiven Eindruck zu vermitteln? Was können wir tun, damit Begegnungen und Gespräche beim Gegenüber in positiver Erinnerung bleiben?

Die Inhalte des Trainings:

- Wahrnehmung und Wirkung bei Kund*innen - Stolperfalle oder Glücksmoment?
- Körpersprache und wie sie uns hilft, zu überzeugen
- Gewinnende Formulierungen und zeitgemäße Umgangsform
- Kann man positives Denken lernen?
- Wie gelingt aufmerksame Kommunikation?

Zu dem Seminar können sich auch Interessent*innen anmelden, die nicht unter dem Dach der Stiftung Volmarstein arbeiten.

Anmeldung per Mail: bildungsreferat@esv.de

Kosten: 120 €

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Mit den Händen sprechen - mit den Augen verstehen

Einführung in die Gebärdensprache

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
22620030	<input type="checkbox"/> 26.02.2026 09:00 - 13:00 27.02.2026 09:00 - 13:00	Martineum Fortbildungsraum, Von-der-Recke-Straße 20, 58300 Wetter	12	Menschen, die mit hör- geschädigten oder nicht- sprechenden Menschen arbeiten	MITGEBÄRDEN – soziale Dienstleistungen in und um Gebärdensprache
22620031	<input type="checkbox"/> 26.11.2026 09:00 - 13:00 27.11.2026 09:00 - 13:00				

Gebärdensprache ist eine visuell wahrnehmbare, natürliche Sprache, die der Lautsprache ebenbürtig ist und von hörgeschädigten (taube, schwerhörige, ertaube Menschen, CI-Träger, ...) und nicht-sprechenden Menschen zur Kommunikation genutzt wird.

Dabei werden Gebärdenzeichen, Mimik, Mundbild und Körperhaltung kombiniert benutzt, womit jeder abstrakte Sachverhalt ausgedrückt werden kann.

Die Deutsche Gebärdensprache (DGS) ist eine eigenständige und linguistisch anerkannte Sprache mit entsprechender Grammatikstruktur. Es gibt in jedem Land eine eigene Gebärdensprache, welche sich wie die Lautsprache national und regional unterscheidet. Sie ist demnach nicht international. Die Gebärdensprache ist seit 2002 in Deutschland offiziell anerkannt.

Mit der Gebärdensprache werden Sie in einer Kleingruppe Schritt für Schritt in die Sprache und damit verbunden auch in die Kultur tauber Menschen eintauchen.

Das Seminar bietet mit einer intensiven Einführung die Möglichkeit, die Deutsche Gebärdensprache kennen zu lernen und in praktischen Übungen selbst anzuwenden.

Es beinhaltet selbstverständlich Pausen und Wiederholungen, um das Gelernte zu verinnerlichen.

Bitte beachten Sie, dass diese Veranstaltung zwei Einheiten (zwei Tage) umfasst.

Die Teilnahme an beiden Einheiten ist verbindlich einzuplanen.

Hinweis für die Dienstplanung:

Auch im Clinic Planner ist dazu jeder Termin einzeln zu öffnen und zu markieren.

Zu dem Seminar können sich auch Interessent*innen anmelden, die nicht unter dem Dach der Stiftung Volmarstein arbeiten.

Anmeldung per Mail: bildungsreferat@esv.de

Kosten: 160 €

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Unterstützte Kommunikation - Grundkurs

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
22620040	23.04.2026 09:00 - 16:30 24.04.2026 09:00 - 13:00	EVK Hagen-Haspe, Brusebrinkstraße 20, 58135 Hagen, Schulungsraum	16	Menschen, die mit nicht oder wenig sprechenden Personen arbeiten	Rike Bäcker-Eichenauer

Der Grundkurs "Unterstützte Kommunikation" bietet eine Einführung in das Thema. Die Teilnehmenden erfahren, was Kommunikation bedeutet, erhalten einen Überblick darüber, was Unterstützte Kommunikation (UK) ist, für welche Zielgruppen diese Hilfestellungen gedacht sind und welche Ziele damit verfolgt werden. Darüber hinaus erhalten sie einen Überblick über verschiedene Hilfsmittel, die in der UK genutzt werden können. Zudem lernen sie das zugrundeliegende Menschenbild sowie UK-Prinzipien kennen.

Weiterhin werden Einblicke in aktuelle Forschungen zur Vokabularauswahl und zu der Nutzung relevanten Vokabulars in Förderung und Alltag gegeben (Fokuswörter, Zielvokabular).
Die Teilnehmenden erlernen Strategien, die das Umfeld anwenden kann, um Klient*innen bei der Kommunikation zu unterstützen (Paar- und Fragestrategien).

Das Seminar enthält Selbsterfahrungsanteile, praktische Übungen und bietet das Kennenlernen konkreter UK-Hilfsmittel. Zudem ist ein Experte in eigener Sache angefragt, der seinen persönlichen Weg zur UK erläutert.

Bitte beachten Sie, dass diese Veranstaltung zwei Einheiten (zwei Tage) umfasst.

Die Teilnahme an beiden Einheiten ist verbindlich einzuplanen.

Hinweis für die Dienstplanung:

Auch im Clinic Planner ist dazu jeder Termin einzeln zu öffnen und zu markieren.

Zu dem Seminar können sich auch Interessent*innen anmelden, die nicht unter dem Dach der Stiftung Volmarstein arbeiten.

Anmeldung per Mail: bildungsreferat@esv.de

Kosten: 200 €

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Leichte Sprache - Grundkurs

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
22620050	22.06.2026 09:00 - 16:00	Martineum Fortbildungsraum, Von-der-Recke-Straße 20, 58300 Wetter	12	Menschen mit Interesse am Thema	Annika Nietzio

Leichte Sprache verwendet kurze Sätze und bekannte Wörter. Schwierige Zusammenhänge werden mit Bildern und Beispielen erklärt. Die Leser*innen oder Zuhörer*innen werden persönlich angesprochen. Bei der Darstellung wird auf klare Struktur und gute Lesbarkeit geachtet. Leichte Sprache ermöglicht den Zugang zu Informationen und möchte zum Lesen motivieren.

Die Veranstaltung gibt eine Einführung in das Thema "Leichte Sprache" mit praktischen Übungen und Beispielen. Es werden verschiedene Umsetzungsmöglichkeiten vorgestellt.

Darüber hinaus können konkrete Ideen für Projekte und den Einsatz von Leichter Sprache im eigenen Arbeitsbereich besprochen werden.

Zu dem Seminar können sich auch Interessent*innen anmelden, die nicht unter dem Dach der Stiftung Volmarstein arbeiten.

Anmeldung per Mail: bildungsreferat@esv.de

Kosten: 120 €

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Grundlagen von Verhalten

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
22630010	10.09.2026 09:00 - 16:00	Martineum Fortbildungsraum, Von-der-Recke-Straße 20, 58300 Wetter	20	Menschen mit Interesse am Thema	Dr. Andreas Krombholz

Menschliches Verhalten setzt sich aus Handlungen, Emotionen und Motivation zusammen.
 Eine Kernfrage zum Ursprung unserer Verhaltensmuster bleibt: Sind sie angeboren oder erlernt?
 Wir werden diese Fragestellung aus unterschiedlichen Perspektiven betrachten: Welche Antworten geben Evolutionstheorien, Genetik und Verhaltensbiologie?
 Zudem wird aufgezeigt, warum einmal erlerntes Verhalten so schwer wieder abzulegen ist.

Zu dem Seminar können sich auch Interessent*innen anmelden, die nicht unter dem Dach der Stiftung Volmarstein arbeiten.

Anmeldung per Mail: bildungsreferat@esv.de

Kosten: 120 €

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Wenn's richtig kracht

Zum Umgang mit herausforderndem Verhalten

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
22630020	<input type="checkbox"/> 02.03.2026 09:00 - 15:00 23.03.2026 09:00 - 15:00	Martineum Fortbildungsraum, Von-der-Recke-Straße 20, 58300 Wetter	16	Menschen mit beruflichem Interesse am Thema	Justina Winkler
22630021	<input type="checkbox"/> 12.10.2026 09:00 - 15:00 09.11.2026 09:00 - 15:00				

Das Seminar richtet sich an Menschen, die in ihrem Arbeitsalltag offener Aggression begegnen. Es kracht und eine Spirale aus Aktion und Reaktion beginnt zu schwingen - zurück bleiben nicht selten Frust, Hilflosigkeit und Aggression auf allen Seiten.

Das Handeln und Verhalten aller Beteiligten ist auch immer Ausdruck des individuellen Erlebens und der Haltung aller Beteiligten. Um das zu bedenken und in Ruhe zu reflektieren, fehlt im Alltag oder in Teambesprechungen oft die Zeit. Das Seminar gibt den Raum, wichtigen Fragen dazu nachzugehen:

- Was sind die Gründe für das konkrete Verhalten?
- Was kann, was muss ich bedenken?
- Was ist meine eigene Haltung?
- Welche Rolle spielen die äußeren Umstände und was lässt sich daran ändern?

Herausforderndes Verhalten kann auch ein Potential sein, in Interaktion und Reflexion mehr Verständnis für die/den Anderen zu erlangen. Das Seminar will dieses Potential nutzen, um das Wohlbefinden aller zu fördern - der Klient*innen und der Mitarbeitenden.

Im Mittelpunkt des Seminars stehen die Erfahrungen der Teilnehmenden und Beispiele aus der Arbeitspraxis, um gemeinsam Verstehens- und Handlungshilfen zu erarbeiten. Fallbesprechungen bieten die Möglichkeit, voneinander zu lernen und die eigene Haltung sowie das eigene Handeln zu reflektieren.

Zu dem Seminar können sich auch Interessent*innen anmelden, die nicht unter dem Dach der Stiftung Volmarstein arbeiten.

Anmeldung per Mail: bildungsreferat@esv.de
Kosten: 120 €

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Waldtage sicher gestalten und begleiten

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
22630030	06.07.2026 09:00 - 16:30	Martineum Fortbildungsraum, Von-der-Recke-Straße 20, 58300 Wetter	20	Menschen, die in der Kinder- und Jugend- hilfe arbeiten	Janina Peitz

In dieser Fortbildung erfahren die Teilnehmenden, wie regelmäßige Naturaufenthalte, die kindliche Entwicklung fördern können und wie sie diese sicher und praxisnah gestalten. Dabei liegt der Fokus auf der Sensibilisierung für wesentliche Sicherheitsaspekte und der Vermittlung von grundlegenden, praxisorientierten Handlungskompetenzen.

Folgende Themen stehen im Mittelpunkt:

- Naturaufenthalte: Bedeutung und Ziele der Naturpädagogik
- Gesetzeslage: Was ist im Wald zu beachten, was ist verboten?
- Geeignete Aktionsräume: Auswahl eines geeigneten Naturorts für Aktivitäten
- Umgang mit waldtypischen Gefahren: Mögliche Risiken erkennen und meiden
- Verhaltensregeln im Wald: Richtlinien für einen sicheren und respektvollen Umgang
- Mögliche Aktionen im Wald: Praktische Ideen für Aktivitäten
- Ablauf von Waltdagen: Strukturierung von Waltdagen und -wochen
- Checklisten: Wichtige organisatorische Aufgaben und Ausrüstungsgegenstände

Ziel der Fortbildung ist es, den Teilnehmenden Sicherheit, Mut und praxisnahe Impulse zu vermitteln, um Waldtage und -wochen kindgerecht und verantwortungsvoll zu gestalten. Der Wald wird dabei als vielfältiger Lern- und Erfahrungsraum erfahrbar gemacht.

Die Fortbildung findet teils im Seminarraum, teils im Gelände statt. Bitte an wetterangepasste Kleidung denken. Für den Innenraum sind saubere Schuhe oder Hausschuhe mitzubringen.

Zu dem Seminar können sich auch Interessent*innen anmelden, die nicht unter dem Dach der Stiftung Volmarstein arbeiten.

Anmeldung per Mail: bildungsreferat@esv.de

Kosten: 150 €

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Emotionale Intelligenz

Innere Ruhe und Klarheit in turbulenten Situationen

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
22630040	<input type="checkbox"/> 29.04.2026 09:00 - 16:00 30.04.2026 09:00 - 16:00	Martineum Fortbildungsraum, Von-der-Recke-Straße 20, 58300 Wetter	16	Menschen, die in der Pflege, Betreuung, Ausbildung oder Schule arbeiten	Michael Kopper
22630041	<input type="checkbox"/> 24.09.2026 09:00 - 16:00 25.09.2026 09:00 - 16:00				

Die Fähigkeit, klug mit Gefühlen umzugehen, wird als Emotionale Intelligenz bezeichnet.

95 - 99 % aller Entscheidungen beruhen auf Emotionen. In diesem Seminar lernen die Teilnehmenden die Prozesse hinter ihren Entscheidungen und Handlungen kennen und lernen praxisorientiert, mehr emotionale Intelligenz zu entwickeln.

Gerade auch im beruflichen Kontext und im Umgang mit anderen Menschen kommt es ganz entscheidend darauf an, in welcher emotionalen Verfassung wir uns befinden.

Wie kann es gelingen, auch in turbulenten Situationen und unter Stress oder in Auseinandersetzung mit aggressivem Verhalten anderen Menschen angemessen zu begegnen?

Was hilft, situationsgerecht auf die Emotionen aller Beteiligten einzugehen?

Wie funktioniert mein eigener Geist und wie kann ich meine Emotionen wahrnehmen und besser verstehen?

Kann man üben, weise zu werden und besonnen zu handeln?

Diese Fragen zur Emotionalen Intelligenz stehen im Mittelpunkt der Fortbildung und werden in einem theoretischen Teil (erster Tag) und einem praktischen Teil (zweiter Tag) besprochen.

Die Teilnehmenden lernen die vier Bereiche der Emotionalen Intelligenz kennen:

1. Die eigenen Emotionen wahrnehmen und verstehen.
2. Die Emotionen anderer wahrnehmen und verstehen.
3. Emotionen regulieren und destruktive Impulse neutralisieren lernen.
4. Emotionen nutzen, um gesünder, weitsichtiger und leistungsfähiger zu sein.

Zu dem Seminar können sich auch Interessent*innen anmelden, die nicht unter dem Dach der Stiftung Volmarstein arbeiten.

Anmeldung per Mail: bildungsreferat@esv.de

Kosten: 240 €

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Emotionale Intelligenz II - Auffrischung

Mutige Gelassenheit in turbulenten Situationen

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
22630050	23.11.2026 09:00 - 16:00	Martineum Fortbildungsraum, Von-der-Recke-Straße 20, 58300 Wetter	16	Menschen, die in der Pflege, Betreuung, Ausbildung oder Schule arbeiten und Grundkenntnis se zum Thema haben	Michael Kopper

Mit innerer Ruhe und Klarheit auf turbulente und unruhige Situationen reagieren zu können, ist das Ziel auch dieser Veranstaltung. Sie dient der Auffrischung der Inhalte und Impulse des vorausgegangenen Seminars zur Emotionalen Intelligenz.

Gerade im Berufsalltag kommen immer wieder Situationen auf uns zu, die anstrengend und schwierig sein können. Die Situationen kann man nicht immer beeinflussen - wohl aber die eigene Reaktion darauf.

Lernen Sie, mit mutiger Gelassenheit auf unruhige und chaotische Situationen zu reagieren.

Bei diesem Auffrischungstag wiederholen wir einige Grundlagen aus dem vorausgegangenen Kurs.

Mit praxisbezogenen Übungen und Feedback vertiefen wir die Inhalte, um die emotionale Regulation weiter anzuregen.

Zu dem Seminar können sich auch Interessent*innen anmelden, die nicht unter dem Dach der Stiftung Volmarstein arbeiten.

Anmeldung per Mail: bildungsreferat@esv.de

Kosten: 120 €

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Validation und herausforderndes Verhalten

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
22630060	23.09.2026 09:00 - 16:30	Martineum Fortbildungsraum, Von-der-Recke-Straße 20, 58300 Wetter	16	Menschen, die in der Senior*innen- hilfe arbeiten	Antje Koehler

Die Begegnungen mit Menschen mit Demenz stellen uns als Umwelt vor besondere Herausforderungen. Dennoch müssen Gespräche und Begegnungen nicht zwangsläufig schwierig verlaufen. Praxisnah und handlungsorientiert werden Validationstechniken nach Naomi Feil und Nicole Richard so vermittelt, dass sie die Kommunikation und den Umgang mit Menschen mit Demenz erleichtern und Konflikte entschärfen. Im Mittelpunkt stehen dabei sowohl die Ressourcen demenzbetroffener Menschen als auch die der Mitarbeitenden.

Praktische Beispiele und der Erfahrungsaustausch der Teilnehmenden sollen helfen, belastenden oder schwierigen Verhaltensweisen vorzubeugen oder deeskalierend aktiv zu werden.

Ein Fortbildungsangebot voll Wissensvermittlung und Herzensbildung.

Ziel dieser Fortbildung ist es, die wertschätzende Haltung gegenüber Menschen mit Demenz zu fördern und die Handlungssicherheit im Alltag zu stärken.

Die Fortbildung kann auch als Fachqualifizierung für Alltagsassistent*innen nach § 43b SGB XI wahrgenommen werden.

Zu dem Seminar können sich auch Interessent*innen anmelden, die nicht unter dem Dach der Stiftung Volmarstein arbeiten.

Anmeldung per Mail: bildungsreferat@esv.de

Kosten: 120 €

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Zum professionellen Umgang mit Lebensgeschichten

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
22630070	18.03.2026 09:00 - 13:00	Martineum Fortbildungsraum, Von-der-Recke-Straße 20, 58300 Wetter	16	Menschen mit beruflichem Interesse am Thema	Thomas Krainske

Unsere Gesellschaft verändert sich rapide: Vorstellungen, Anschauungen, soziale Kontexte und Werte bestehen nicht lebenslang, sodass Lebensgestaltung und Deutung des eigenen Seins für uns immer mehr zur persönlichen Herausforderung wird.

Biografiearbeit stellt den Menschen in den Mittelpunkt und regt durch Erinnerung dazu an, das gegenwärtige Leben zu reflektieren, Chancen zu erkennen und Schritte für die Zukunft zu planen. Dadurch hilft sie, das Selbstverständnis zu stärken, sich selbst als zusammenhängendes Ich zu begreifen und im Umgang mit Lebensbrüchen zu unterstützen.

Biografiearbeit schöpft aus einer Fülle kreativer Methoden und schafft einen lebendigen Kontakt der Teilnehmenden untereinander. Sie wendet sich an Menschen in jedem Lebensalter und ist in unterschiedlichen Arbeitsfeldern einsetzbar. Ihr Ziel ist es, Kraftquellen zu erschließen und Identität zu stärken.

In der Fortbildung lernen Sie Biografiearbeit kennen. Sie erleben, wie Biografiearbeit wirkt und erfahren, wie Sie biografische Angebote planen und anleiten können. Und es gibt praktische Anregungen, die Sie ausprobieren und reflektieren. So erweitern Sie Ihre methodische Kompetenz.

Detailinhalte der Fortbildung sind:

- Möglichkeiten und Methoden für einen Rückblick in Lebensgeschichte(n)
- Verknüpfung von Biografiearbeit mit der individuellen Hilfeplanung
- Abgrenzung von biografischer Begleitung zu Anamnese, Krankengeschichte und Verlaufs- und Entwicklungsberichten
- Zugänge und Anregungen zur Erprobung biografischer Gespräche
- Gesprächsanregende Fragen und Grundzüge des aktiven Zuhörens

Arbeitsweise: Input, Erprobung und Weiterentwicklung in Kleingruppen

Zu dem Seminar können sich auch Interessent*innen anmelden, die nicht unter dem Dach der Stiftung Volmarstein arbeiten.

Anmeldung per Mail: bildungsreferat@esv.de

Kosten: 80 €

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

--	--

Beobachten mit BaSiK

Sprache entdecken, Potenziale erkennen

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
22630080	28.09.2026 09:00 - 16:00	Martineum Fortbildungsraum, Von-der-Recke-Straße 20, 58300 Wetter	16	Mitarbeitende in Kindertages- einrichtungen	Sandra Rüb

In dieser Schulung frischen wir gemeinsam die Grundlagen der alltagsintegrierten Sprachbildung auf und machen uns ihre Bedeutung und Voraussetzungen bewusst.
 Sie erhalten eine Einführung in das BaSiK-Verfahren - von Ziel, Aufbau und Struktur bis hin zum Umgang mit den Materialien.
 Schritt für Schritt lernen Sie, wie Sie die Bögen anwenden, ausfüllen und skalieren. Dabei widmen wir uns sowohl den einzelnen Basiskompetenzen und Sprachbereichen, als auch der Auswertung.
 Ergänzt wird die Schulung durch Beispiele für der Praxis sowie Raum für Austausch und Reflexion mit Kolleg*innen.

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Trans*identität!?!

Zum Umgang mit geschlechtlicher Vielfalt

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
22630090	07.09.2026 09:00 - 16:00	Martineum Fortbildungsraum, Von-der-Recke-Straße 20, 58300 Wetter	20	Menschen mit beruflichem Interesse am Thema	Lydo Mertens

Trans* Personen sind in den vergangenen Jahren nicht nur medial sichtbarer geworden - im Arbeitsalltag begegnen pädagogische Fachkräfte zunehmend (jungen) trans* Menschen, die sich als solche zu erkennen geben.

Für viele Fachkräfte sind das die ersten Begegnungen mit trans* Personen - von denen sie wissen. Denn die Geschlechtsidentität eines Menschen steht ihm nicht auf die Stirn geschrieben (auch wenn wir als Gesellschaft davon in der Regel ausgehen).

Als Fachkräfte betrifft uns dieses Thema sehr persönlich - denn als Menschen, die selbst ein Geschlecht und Vorstellungen zu Geschlechterverhältnissen haben, fällt ein unverstellter, unbefangener Blick auf das Thema oft schwer.

In dieser Fortbildung wird Basiswissen rund um das Thema Trans*identität vermittelt und ein Einblick in Lebensrealitäten und Bedarfe von (jungen) trans*-Personen gegeben.

Lydo Mertens ist selbst trans* und möchte den Teilnehmenden Impulse anbieten, wie sie ihre Arbeit trans*sensibel oder trans* inklusiv gestalten können.

Zudem werden Anlauf- und Fachberatungsstellen zum Thema benannt.

Dieses Angebot richtet sich an Fachkräfte, die bislang wenig mit dem Thema "Geschlechtliche Vielfalt" und Transgeschlechtlichkeit in Berührung gekommen sind. Hier ist Raum für Fragen und Unsicherheiten, die im Berufsalltag wenig Platz haben oder im direkten Kontakt mit den Adressat*innen/Klient*innen gegebenenfalls unangebracht wären.

Zu dem Seminar können sich auch Interessent*innen anmelden, die nicht unter dem Dach der Stiftung Volmarstein arbeiten.

Anmeldung per Mail: bildungsreferat@esv.de

Kosten: 120 €

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Psychosexuelle Entwicklung von Kindern im Alter von 0-6 Jahren

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
22630100	20.02.2026 09:00 - 16:00	Martineum Fortbildungsraum, Von-der-Recke-Straße 20, 58300 Wetter	16	Mitarbeitende in Kindertages- einrichtungen	Antonina Pizzuto

Handlungssicherheit für pädagogische Fachkräfte aus Kindertageseinrichtungen der Evangelischen Stiftung Volmarstein.

Das Interesse der Kindergartenkinder am eigenen Körper und am Körper des anderen Geschlechts ist groß. Das Schmusen, Kuscheln, gemeinsame Toilettenbesuche, Doktorspiele/Körpererkundungsspiele, Fragen zu Schwangerschaft/Geburt etc. gehören zum Alltag in einer Kindertagesstätte. Diese kindlichen sexuellen Ausdrucksweisen sind vielen Fachkräften vertraut.

Die natürliche Neugier von Kindern zu ermöglichen und sie in ihrer psychosexuellen Entwicklung zu unterstützen, ist ein wichtiger Grundstein für die Entwicklung eines positiven Körperempfindens und des Selbstwertgefühls. Sexualerziehung sollte deshalb nicht dem Zufall überlassen bleiben, sondern eine bewusst gestellte pädagogische Aufgabe sein.

In dieser Fortbildung widmen wir uns den Grundlagen der psychosexuellen Entwicklung sowie den Möglichkeiten, Kinder darin zu begleiten und angemessen auf kindliche Sexualität zu reagieren. Ziel ist die Auseinandersetzung und Festigung einer Haltung, die einen sicheren Umgang fördert und eine Handlungssicherheit ermöglicht.

Zur Vorbereitung auf die Fortbildung sollte das sexualpädagogische Konzept der Evangelischen Stiftung Volmarstein bekannt sein.

Eingeladen haben wir hierzu: Antonina Pizzuto, Dipl. Pädagogin, systemische Beraterin (DGSF), klinische Sexologin (1. Niveau IfES). Sie ist hauptberuflich als Sexualpädagogin (iSp) tätig.

Für inhaltliche Fragen ist die Referentin unter folgender Handynummer 0176 78102993 zu erreichen.

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Sexuelle Gewalt in sozialen Medien

Informationen und Umgangsempfehlungen

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
22630110	09.03.2026 09:00 - 16:00	Martineum Fortbildungsraum, Von-der-Recke-Straße 20, 58300 Wetter	16	Menschen, die in der Pflege, Betreuung, Ausbildung oder Schule arbeiten	Kathrin Brönstrup

Digitale Medien sind aus unserem Alltag nicht wegzudenken; Jugendliche werden mit Smartphones, Apps und Internet selbstverständlich groß. Soziale Medien werden von ihnen oft mehrmals täglich genutzt und ihnen werden dabei verschiedene, auch sexualitätsbezogene Aufgaben zugeschrieben. Gleichzeitig sehen sich die Nutzer*innen mit zahlreichen Risiken in Bezug auf digitale Medien konfrontiert. Cyber-Mobbing, Sexting oder Cyber-Grooming sind zwar keine neuen Phänomene, sie haben aber durch die technischen Möglichkeiten ein bisher unbekanntes Ausmaß angenommen.

Um das Recht auf digitale Teilhabe umzusetzen, benötigen Jugendliche pädagogische Fachkräfte, die jenseits von Ängsten und Dramatisierungen bereit sind, sie realitätsnah zu begleiten und mit ihnen ins Gespräch zu kommen. In dieser Begleitung stellen sich dann nicht nur moralische, sondern auch rechtliche Fragen.

Die Themenaspekte des Seminars sind in kompakter Form:

- Wie begegnet Sexualität Jugendlichen in den Medien?
- Wie ist meine eigene Haltung gegenüber Pornografie, Jugendleben und Medienentwicklung?
- Mediale Nutzungsrealitäten, Gefährdungspotentiale und Umgangskompetenzen bei Kindern und Jugendlichen
- Die Rechtslage zu Pornografie und Jugendschutz in den Medien, vor allem im Netz.
- Welche Handlungskonsequenzen sind zu empfehlen?

Zu dem Seminar können sich auch Interessent*innen anmelden, die nicht unter dem Dach der Stiftung Volmarstein arbeiten.

Anmeldung per Mail: bildungsreferat@esv.de

Kosten: 120 €

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Werdenfelser Weg

Workshop zum Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
22630120	11.09.2026 10:00 - 12:00	Martineum Fortbildungsraum, Von-der-Recke-Straße 20, 58300 Wetter	18	Menschen, die mit gesetzlicher Betreuung zu tun haben	Judith Habel

Was ist eine freiheitsentziehende Maßnahme?

Wie kann ich Alternativen finden und wer kann mir bei der Umsetzung behilflich sein?

Der Werdenfelser Weg ist ein verfahrensrechtlicher Ansatz mit dem Ziel, die Anwendung von freiheitsentziehenden Maßnahmen zu reduzieren oder, besser noch, diese ganz zu vermeiden.

Der Workshop bietet Informationen zum Werdenfelser Weg und einen Raum, sich zu Erfahrungen aus der Pflege- und Betreuungspraxis auszutauschen.

Ziel ist die Steigerung der Lebensqualität der Bewohnerinnen und Bewohner betreuender Einrichtungen.

Zu dem Seminar können sich auch Interessent*innen anmelden, die nicht unter dem Dach der Stiftung Volmarstein arbeiten.

Anmeldung per Mail: bildungsreferat@esv.de

Kosten: 60 €

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Basale Stimulation in der Pflege - Grundkurs

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
22630130	20.05.2026 09:00 - 16:00	Martineum Fortbildungsraum, Von-der-Recke-Straße 20, 58300 Wetter	15	Menschen, die in der Pflege arbeiten	Christian Boch

Das Konzept der basalen Stimulation zielt auf alle Menschen mit solchen Behinderungen, die die Eigenaktivität erheblich einschränken.

Durch fehlende Entfaltungsmöglichkeiten kann die Wahrnehmung nicht zur Eroberung der Welt eingesetzt werden und so haben diese Patient*innen in allen Entwicklungsbereichen mit Einschränkungen zu kämpfen.

Bei der basalen Stimulation soll den betroffenen Menschen im Rahmen eines kommunikativen Prozesses ermöglicht werden, die notwendigen grundlegenden Erfahrungen zur weiteren Entwicklung der eigenen Wahrnehmung, Bewegung und sozialen Fähigkeiten zu machen.

Eingesetzt wird die basale Stimulation hauptsächlich in der Förderung von schwerstmehrzahlbehinderten Menschen, in der Altenpflege sowie in der neurologischen Rehabilitation.

Das Seminar vermittelt theoretische Grundlagen, bietet aber auch viel Raum für den Austausch zur praktischen Umsetzung und für Selbsterfahrung.

Zum Seminar bitte Isomatte, bequeme Kleidung, Handtuch und Waschlappen mitbringen.

Zu dem Seminar können sich auch Interessent*innen anmelden, die nicht unter dem Dach der Stiftung Volmarstein arbeiten.

Anmeldung per Mail: bildungsreferat@esv.de

Kosten: 120 €

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Basale Stimulation in der Pflege - Aufbaukurs

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
22630140	25.11.2026 09:00 - 16:00	Orthopädische Klinik Volmarstein, Lothar-Gau-Str. 11, 58300 Wetter, Vorstellungsräum (2. OG)	15	Menschen mit beruflichem Interesse am Thema	Christian Boch

In diesem Seminar wird die Anwendung basaler Stimulation in Betreuung und Pflege reflektiert.

Stimulationsarten wie atemstimulierende Einreibung und der taktil-haptische Bereich werden neu erfahren.
Des Weiteren werden Themen der Alltagsversorgung diskutiert.

Zum Seminar bitte Isomatte, bequeme Kleidung, Handtuch und Waschlappen mitbringen.

Zu dem Seminar können sich auch Interessent*innen anmelden, die nicht unter dem Dach der Stiftung Volmarstein arbeiten.

Anmeldung per Mail: bildungsreferat@esv.de

Kosten: 120 €

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Humor & Freude in sozialen und pflegerischen Berufen

Spielerisch Ressourcen entdecken und Resilienz stärken

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
22630150	19.05.2026 09:00 - 16:30	Martinskirche, Hartmannstr. 7, 58300 Wetter	16	Menschen, die in der Pflege arbeiten	Leela Vera Schlund Suvan Schlund

Eine gute Atmosphäre im Pflegealltag hilft allen Beteiligten: Bewohner*innen, Patient*innen, Kindern und Mitarbeitenden. Heiterkeit und Leichtigkeit zu fördern bedeutet auch, den Pflegealltag zu entlasten. Stress und Anspannung werden auch in schwierigen Situationen gemindert. Ein gutes Miteinander fördert eine gute Arbeits- und Lebenssituation.

Mit Humor kann die eigene Wahrnehmung geschärft werden, Selbstreflexion wird gefördert und ein liebevoller Blick auf die eigenen Bedürfnisse, Grenzen und Möglichkeiten wird gestärkt. Dabei arbeiten die professionellen Clowns praxisnah, spielerisch und mit viel Erfahrung aus der Clownsvisite in Krankenhäusern und Wohnheimen.

In dieser Fortbildung werden unter anderem folgende Fragen und Themen behandelt:

- Respektvolle und wertschätzende Kommunikation und Körpersprache
- Humor als Brücke in schwierigen Situationen
- Die Bereicherung der Pflegearbeit mit eigenen Fähigkeiten und Ressourcen
- Selbstfürsorge

Die Fortbildung kann auch als Fachqualifizierung für Alltagsassistent*innen nach § 43b SGB XI wahrgenommen werden.

Zu dem Seminar können sich auch Interessent*innen anmelden, die nicht unter dem Dach der Stiftung Volmarstein arbeiten.

Anmeldung per Mail: bildungsreferat@esv.de

Kosten: 120 €

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Am Ende zählt der Mensch

Begleitung Sterbender in der Betreuung

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
22630160	15.04.2026 09:00 - 16:00	Martineum Fortbildungsraum, Von-der-Recke-Straße 20, 58300 Wetter	16	Alltags- assistent*innen nach § 43b SGB XI	Barbara Kader

Der letzte Weg eines Menschen braucht den sensiblen Blick auf die Bedürfnisse jedes einzelnen: Individuell, Biografie gestützt, Begegnung von Mensch zu Mensch ergänzend zu Pflegemaßnahmen und Schmerzmanagement. Sich im geschäftigen Betreuungsalltag mit Ruhe und Muße einem Sterbenden zuzuwenden ist nicht immer leicht. Hinzu kommt die eigene Angst vor der Endlichkeit und die Tatsache, dass unsere Gesellschaft den Tod und den Sterbeprozess zu verdrängen sucht.

In dieser Fortbildung geht es um die eigene Haltung der Begleitpersonen, um genaues Hinhören und Kommunizieren, um Begegnung. Es geht um Erleichterungen - darum was noch getan oder gelassen werden soll - und um Abschied von diesem Erdenleben. Dabei ist der sensible Umgang mit den unterschiedlichen religiösen Werten des Sterbenden einzubeziehen.

Zu dem Seminar können sich auch Interessent*innen anmelden, die nicht unter dem Dach der Stiftung Volmarstein arbeiten.

Anmeldung per Mail: bildungsreferat@esv.de

Kosten: 120 €

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Zufriedenheit beginnt im Kopf

Die Kunst im Betreuungsalltag gesund und zufrieden zu bleiben

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
22630170	16.04.2026 09:00 - 16:00	Martineum Fortbildungsraum, Von-der-Recke-Straße 20, 58300 Wetter	16	Alltags- assistent*innen nach § 43b SGB XI	Barbara Kader

Sich mit innerem Frieden den täglichen Anforderungen zu stellen, das will geübt sein:

- Was fördert und was verhindert Gesundheit? Wie kann die Balance zwischen Belastung und Entlastung geschaffen werden?
- Wie können eigene Ansprüche und Erwartungshaltungen der Realität standhalten?
- Wie erlangt man innere Gelassenheit die den Betreuungsalltag erleichtert?

Ob man sich mit dem, was man täglich tut im Einklang befindet, spiegeln letztlich die Bewohner*innen wieder. Selbstpflege erfordert Selbstreflektion, Grenzen anerkennen und Grenzen setzen und letztlich die Besinnung auf eigene Gestaltungskräfte und -möglichkeiten trotz Zeitdruck und knapper personeller Ressourcen. Angebote in dieser Fortbildung schließen Entspannungs- und Körperübungen, Erfahrungs-Austausch und Entlastung, Mentale Übungen und kreatives Tun ein.

Zu dem Seminar können sich auch Interessent*innen anmelden, die nicht unter dem Dach der Stiftung Volmarstein arbeiten.

Anmeldung per Mail: bildungsreferat@esv.de
Kosten: 120 €

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Kommunikation mit Demenziell veränderten Bewohner*innen in der Betreuung

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
22630180	<input type="checkbox"/> 22.04.2026 09:00 - 16:00 <input type="checkbox"/> 23.04.2026 09:00 - 16:00	Martineum Fortbildungsraum, Von-der-Recke-Straße 20, 58300 Wetter	16	Alltags- assistent*innen nach § 43b SGB XI	Barbara Kader
22630181	<input type="checkbox"/> 27.05.2026 09:00 - 16:00 <input type="checkbox"/> 28.05.2026 09:00 - 16:00				
<u>22630182</u>	<input type="checkbox"/> 04.11.2026 09:00 - 16:00 <input type="checkbox"/> 05.11.2026 09:00 - 16:00	<u>Feierabendhaus Schwelm,</u> <u>Döinghauser Straße 23,</u> <u>58332 Schwelm,</u> <u>Veranstaltungsraum</u>			
22630183	<input type="checkbox"/> 18.11.2026 09:00 - 16:00 <input type="checkbox"/> 19.11.2026 09:00 - 16:00				

Probleme entstehen im Betreuungsalltag meist bei der verbalen Kommunikation mit Bewohner*innen, deren kognitive Leistungen sich immer mehr verschlechtern. Neben der zunehmenden Orientierung an non-verbalen Kontaktlaufnahmen, kann die Betreuungskraft lernen, sich auf diesen Personenkreis einzustellen und die Darbietung einer Information entsprechend anzupassen.

Inhalte der Fortbildung:

- Die Vielfältigkeit von Kommunikationswegen
- Demenz-Balance-Modell nach Barbara Klee-Reiter
- Personenzentrierter Ansatz nach Tom Kitwood
- Reise ins Anderland nach Erich Schützendorf
- ABC-Methode nach J. Powell
- Aspekte der Integrativen Validation
- Umgang mit herausfordernden Situationen
- Rollenspiele, Fallbeispiele, Szenische Darstellungen als Übungsfeld

Zu dem Seminar können sich auch Interessent*innen anmelden, die nicht unter dem Dach der Stiftung Volmarstein arbeiten.

Anmeldung per Mail: bildungsreferat@esv.de
Kosten: 240 €

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

--	--

Autismus-Spektrum-Störung (ASS) - Grundmodul

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
22630200	<input type="checkbox"/> 19.02.2026 09:00 - 16:00	Martineum Fortbildungsraum, Von-der-Recke-Straße 20, 58300 Wetter	20	Menschen mit beruflichem Interesse am Thema	Dr. Andreas Krombholz Bodo Teschke
22630201	<input type="checkbox"/> 03.09.2026 09:00 - 16:00				

Das Seminar bietet die Möglichkeit, sich mit der Thematik "Autismus-Spektrum-Störung" grundsätzlich auseinanderzusetzen. Es richtet sich an alle, die Menschen mit ASS in ihrer täglichen Arbeit begleiten und sich ein Grundwissen zum Thema aneignen wollen. Hierbei wird die ASS aus verschiedenen Blickwinkeln beleuchtet und vorgestellt.

Für die Vertiefung zu speziellen Fragen wird der Besuch des Aufbauseminars empfohlen.

**Diese Veranstaltung wird in diesem Jahr mehrmals angeboten.
Bitte markieren Sie den Termin, zu dem Sie sich anmelden möchten.**

Zu dem Seminar können sich auch Interessent*innen anmelden, die nicht unter dem Dach der Stiftung Volmarstein arbeiten.

Anmeldung per Mail: bildungsreferat@esv.de
Kosten: 120 €

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Autismus-Spektrum-Störung und schulisches Lernen

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
22630210	18.09.2026 09:00 - 13:00	Martineum Fortbildungsraum, Von-der-Recke-Straße 20, 58300 Wetter	16	Menschen, die mit autistischen Personen arbeiten	Monika Heinevetter

Autismus-Spektrum-Störungen weisen ein vielfältiges Erscheinungsbild auf. Im Alltag und in der Schule stehen oft Verhaltensauffälligkeiten im Fokus der Aufmerksamkeit.

In diesem Seminar wird das schulische Lernen autistischer Kinder betrachtet.

Sprachliche, motorische und sensorische Besonderheiten verändern das Lernverhalten. Betroffene können selbst oft nicht beschreiben, welche Schwierigkeiten ihnen im Weg stehen. Zusätzlich stellt sich häufig die Frage, ob Besonderheiten oder Beeinträchtigungen der Intelligenz oder eine Lernstörung vorliegen.

Anhand des Arbeitsgedächtnis-Modells (von Baddeley) wird der Prozess des Lernens beschrieben, beginnend mit der Informationsaufnahme bis zur Speicherung im Langzeitgedächtnis. Durch die Wirkungen verschiedener Faktoren in diesem Prozess kommt es zu einer Veränderung im Lernverhalten und es können Lernstörungen, Spezialinteressen oder Inselbegabungen entstehen.

Das Wissen um diese Besonderheiten befähigt Eltern, Lehrer*innen und Ausbilder*innen, Probleme zu erkennen, Lernumgebungen angemessen zu gestalten und damit das vorhandene Leistungspotenzial abzubilden.

Zu dem Seminar können sich auch Interessent*innen anmelden, die nicht unter dem Dach der Stiftung Volmarstein arbeiten.

Anmeldung per Mail: bildungsreferat@esv.de

Kosten: 80 €

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Autismus-Spektrum-Störung (ASS) Aufbaumodul Besonderheiten der Begleitung im Bereich Wohnen/Internat

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
22630220	08.10.2026 09:00 - 16:00	Martineum Fortbildungsraum, Von-der-Recke-Straße 20, 58300 Wetter	16	Menschen mit beruflichem Interesse am Thema	Dr. Andreas Krombholz Bodo Teschke

Das Seminar richtet sich an Personen, die im Wohn- oder Internatsbereich für Menschen mit Autismus-Spektrum-Störung zuständig sind und die bereits Grundkenntnisse im Themenfeld Autismus haben.
 Es wird besprochen, welche besondere Situation sich für die betroffenen Menschen in der Wohnbetreuung ergibt.
 Ziel ist die effektive Unterstützung der Prozesse in Schule und Ausbildung und eine möglichst optimale Begleitung der Jugendlichen unter Berücksichtigung der bestehenden Strukturen.

Zu dem Seminar können sich auch Interessent*innen anmelden, die nicht unter dem Dach der Stiftung Volmarstein arbeiten.

Anmeldung per Mail: bildungsreferat@esv.de

Kosten: 120 €

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Autismus-Spektrum-Störung (ASS)

Aufbaumodul Bereich Ausbildung und Arbeit

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
22630230	12.11.2026 09:00 - 16:00	Martineum Fortbildungsraum, Von-der-Recke-Straße 20, 58300 Wetter	16	Menschen mit beruflichem Interesse am Thema	Dr. Andreas Krombholz Bodo Teschke

Das Seminar richtet sich an Menschen, die im Bereich Ausbildung oder Arbeit für Jugendliche mit Autismus-Spektrum-Störung zuständig sind und die bereits Grundkenntnisse im Themenfeld Autismus haben.

Es wird besprochen, welche besondere Situation sich für die betroffenen Menschen in Ausbildungszusammenhängen und Arbeitsverhältnissen ergibt. Zudem werden die vorgehaltenen Ausbildungs- und Arbeitsstrukturen in den Blick genommen, um der Frage nachzugehen, wie diese sich auf die Leistungsfähigkeit und die emotionale Befindlichkeit der jungen Menschen auswirken können.

Ziel ist die permanente Verbesserung der Ausbildungs- und Arbeitssituation der Betroffenen.

Zu dem Seminar können sich auch Interessent*innen anmelden, die nicht unter dem Dach der Stiftung Volmarstein arbeiten.

Anmeldung per Mail: bildungsreferat@esv.de

Kosten: 120 €

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Qualifizierte Assistenz in der Behindertenhilfe

Fortbildungskurs für Assistent*innen in unterschiedlichen Wohnformen für Menschen mit Behinderung

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
22630400	N.N.	Gert-Osthaus-Wohnanlage, Grundschötteler Straße 36-38, 58300 Wetter	14	Menschen, die Personen mit Behinderung professionell begleiten	Tim Wortmann Norris Zaklikowski

Jeder Mensch hat das Recht auf ein selbstbestimmtes Leben. Teilhabe heißt, sich selbst auch in das soziale Umfeld einbringen zu können, in Entscheidungen eingebunden zu sein und selbst Verantwortung für die eigene Lebensgestaltung zu übernehmen. Menschen, die mit unterschiedlichen Behinderungen leben, sind dafür oft auf Unterstützung angewiesen. Diese Unterstützung bestmöglich zu realisieren, ist die anspruchsvolle Arbeit, die Assistentinnen und Assistenten leisten.

Der Kurs bietet Informationen und praxisrelevantes Fachwissen. Er ermöglicht gemeinsames Lernen und den Austausch von Erfahrungen. Er umfasst folgende Themen und Termine:

1. Rollen- und Haltungsreflexion
2. Selbstständigkeit sichern - wie funktioniert das Hilfe-System?
3. Aufmerksamkeit schärfen, Maßnahmen umsetzen, Ideen einbringen
4. Körperpflege und Ernährung
5. Herausfordernde Situationen
6. Kommunikation
7. Auswertung und Abschluss

Zu dem Seminar können sich auch Interessent*innen anmelden, die nicht unter dem Dach der Stiftung Volmarstein arbeiten.

Anmeldung per Mail: bildungsreferat@esv.de

Kosten: 980 €

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

--	--

Qualifizierte Assistenz ISB

Fortbildungskurs für Assistent*innen in der individuellen Betreuung von Menschen mit Behinderung

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
22630410	Juni 2026 – Dezember 2026	Haus Buschey, Wengernstr. 55, 58452 Witten, Panoramaraum Sockelgeschoss	14	Menschen, die Personen mit Behinderung professionell begleiten	Michael Plehn

Jeder Mensch hat das Recht auf ein selbstbestimmtes Leben. Teilhabe heißt, sich selbst auch in das soziale Umfeld einbringen zu können, in Entscheidungen eingebunden zu sein und selbst Verantwortung für die eigene Lebensgestaltung zu übernehmen. Menschen, die mit unterschiedlichen Behinderungen leben, sind dafür oft auf Unterstützung angewiesen. Diese Unterstützung bestmöglich zu realisieren, ist die anspruchsvolle Arbeit, die Assistentinnen und Assistenten leisten.

Der Kurs bietet Informationen und praxisrelevantes Fachwissen. Er ermöglicht gemeinsames Lernen und den Austausch von Erfahrungen. Er umfasst folgende Themen und Termine:

1. Rollen- und Haltungsreflexion
30.06.2026 09:00 - 15:00
2. Selbstständigkeit sichern - wie funktioniert das Hilfe-System?
14.07.2026 09:00 - 13:00
3. Aufmerksamkeit schärfen, Maßnahmen umsetzen, Ideen einbringen
20.08.2026 09:00 - 13:00
4. Körperpflege und Ernährung
22.09.2026 09:00 - 15:00
5. Herausfordernde Situationen
13.10.2026 09:00 - 15:00
6. Kommunikation
26.11.2026 09:00 - 16:00
7. Auswertung und Abschluss
10.12.2026 09:00 - 13:00

Zu dem Seminar können sich auch Interessent*innen anmelden, die nicht unter dem Dach der Stiftung Volmarstein arbeiten.

Anmeldung per Mail: bildungsreferat@esv.de

Kosten: 980 €

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

--	--

Menschen mit Behinderung in Notfallsituationen gut begleiten Erste Hilfe leisten und Handlungssicherheit gewinnen

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
22640010	17.06.2026 09:00 - 15:00	Martineum Fortbildungsraum, Von-der-Recke-Straße 20, 58300 Wetter	20	Menschen mit Interesse am Thema	Dr. Jörg Stockmann, Expert*innen unterschiedlicher Fachbereiche

Wie kann ich einen Notfall erkennen und für Menschen mit Behinderung erste Hilfe leisten?

Zu den wenigsten Fragen in diesem Themenfeld gibt es einfache Antworten und Anweisungen. Erste-Hilfe-Maßnahmen für Menschen mit Behinderungen sind so unterschiedlich und individuell wie die Menschen und die Behinderungen.

Der Austausch bietet ein praxisorientiertes Forum, in das die Teilnehmenden Fragen, Fachwissen und Erfahrung aus ihrem jeweiligen Bereich einbringen.

Expert*innen unterschiedlicher Disziplinen und Arbeitsbereiche geben Impulse unter anderem aus der Betreuungserfahrung, der Behindertenmedizin, der Psychologie, der Rehamedizin, der Unterstützten Kommunikation und der Notaufnahme.

Nach den kurzen Eingaben aus den vertretenen Fachbereichen bestimmen Fachwissen und Praxiserfahrung der Teilnehmenden Richtung und Inhalt des Austauschs.

Zudem wird sich die Runde mit der Frage befassen, was weitergehend helfen kann, um die Erste Hilfe für Menschen mit Behinderungen bestmöglich sicherzustellen.

Zu dem Seminar können sich auch Interessent*innen anmelden, die nicht unter dem Dach der Stiftung Volmarstein arbeiten.

Anmeldung per Mail: bildungsreferat@esv.de

Kosten: 80 €

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Häufige körperliche Erkrankungen bei Menschen mit geistiger Behinderung für Teams oder Arbeitsbereiche

Nr.	Termine	Ort	Zielgruppe	Leitung
22640020	nach Vereinbarung	nach Vereinbarung	Teams und Arbeitsbereiche	Dr. Jörg Stockmann

Chronischer Schmerz ist ein weit verbreitetes Phänomen. Ungefähr ein Drittel der Bevölkerung leidet darunter. Bei Menschen mit Behinderung bleiben Schmerzen häufig unerkannt. Gründe dafür sind Kommunikationsbarrieren oder auch Verhaltensstörungen, die nicht als schmerzbedingt eingeordnet werden. Grundsätzlich liegen den Schmerzen in aller Regel bestimmte Erkrankungen zugrunde. Bei richtiger Behandlung ist eine Schmerzreduktion zu erwarten. Durch gründliches Schmerzassessment und entsprechende Schmerzdiagnostik kann vermutlich viel Leid verhindert werden.

Teilnehmende des Kurses lernen häufige somatische Erkrankungen bei Menschen mit Behinderungen kennen. Außerdem werden verschiedene Schmerzerfassungsinstrumente vorgestellt. Anhand von Fallbeispielen (gerne auch aus dem Kreis der Teilnehmenden) soll mit den Instrumenten gearbeitet werden. Zudem werden die Möglichkeiten der Therapie chronischer Schmerzen vorgestellt.

Teams oder Arbeitsbereiche, die an dieser Fortbildung interessiert sind, wenden sich bitte an das Bildungsreferat telefonisch unter 02335 639-2080 oder per Mail an bildungsreferat@esv.de

Palliativmedizin

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
22640030	29.04.2026 09:00 - 13:00	Orthopädische Klinik Volmarstein, Lothar-Gau-Str. 11, 58300 Wetter, Vorstellungsräum (2. OG)	30	Menschen, die in der Pflege oder Betreuung arbeiten	Karla Caspers

"Palliativmedizin bedeutet eine ganzheitliche Betreuung und Begleitung von Menschen, die sich im fortgeschrittenen Stadium einer unheilbaren Erkrankung befinden. Ihr Ziel ist die Verbesserung der Lebensqualität, wenn eine Heilung nicht mehr möglich ist. Die Palliativmedizin konzentriert sich auf die Behandlung belastender Symptome wie Schmerzen, Atemnot, Übelkeit, Angst- und Unruhezustände.

Die wichtigste Aufgabe ist es, die bestmögliche Lebensqualität für den Erkrankten und seine Familie zu erreichen, und wenn es gewünscht wird, das Verbleiben im Altenheim und zu Hause in einer vertrauten Umgebung bis zum Lebensende zu ermöglichen." (Aus dem Leitbild des Palliativmedizinischen Konsiliardienstes Hagen/Herdecke/Wetter)

Das Seminar gibt eine Einführung in die Aufgaben und die Arbeitsweise der Palliativmedizin und bietet Raum für Fragen sowie erfahrungs- und praxisbezogenen Austausch.

Die Referentin Karla Caspers ist Fachärztin für Allgemeinmedizin und Palliativmedizin des Palliativmedizinischen Konsiliardienstes und über eine langjährige Zusammenarbeit mit Einrichtungen der Stiftung verbunden.

Zu dem Seminar können sich auch Interessent*innen anmelden, die nicht unter dem Dach der Stiftung Volmarstein arbeiten.

Anmeldung per Mail: bildungsreferat@esv.de

Kosten: 80 €

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Schluckbeschwerden in der Behindertenhilfe

Nr.	Termine	Ort	Zielgruppe	Leitung
22640040	nach Vereinbarung	nach Vereinbarung	Menschen, die in der Behindertenhilfe arbeiten	Christiane Stiewe

Schluckstörungen können alle treffen - oftmals werden sie übersehen oder zu spät erkannt.

Das Fortbildungsangebot richtet sich an die, die in ihrem pädagogischen oder pflegerischen Berufsalltag mit Menschen arbeiten, die in ihrer Nahrungsaufnahme beeinträchtigt sind und erste Anzeichen einer Schluckstörung aufweisen.

Die Ziele des Seminares sind:

- Basiswissen erlangen
- Eine Dysphagie erkennen
- Risikogruppen einer Dysphagie selektieren
- Co-therapeutische Maßnahmen kennen und anwenden können und somit Komplikationen vermeiden

Sobald genug Anmeldungen eingegangen sind, werden wir Sie über einen Termin informieren.

Teams oder Arbeitsbereiche, die an dieser Fortbildung interessiert sind, wenden sich bitte an das Bildungsreferat telefonisch unter 02335 639-2080 oder per Mail an bildungsreferat@esv.de

Zu dem Seminar können sich auch Interessent*innen anmelden, die nicht unter dem Dach der Stiftung Volmarstein arbeiten.

Anmeldung per Mail: bildungsreferat@esv.de

Kosten: 120 €

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Schluckbeschwerden in der Senior*innenhilfe

Nr.	Termine	Ort	Zielgruppe	Leitung
22640050	nach Vereinbarung	nach Vereinbarung	Menschen, die in der Senior*innenhilfe arbeiten	Christiane Stiewe

Schluckstörungen können alle treffen - oftmals werden sie übersehen oder zu spät erkannt.

Das Fortbildungsangebot richtet sich an die, die in ihrem pflegerischen Berufsalltag mit Menschen arbeiten, die in ihrer Nahrungsaufnahme beeinträchtigt sind und erste Anzeichen einer Schluckstörung aufweisen.

Die Ziele des Seminares sind:

- Basiswissen erlangen
- Eine Dysphagie erkennen
- Risikogruppen einer Dysphagie selektieren
- Co-therapeutische Maßnahmen kennen und anwenden können und somit Komplikationen vermeiden

Sobald genug Anmeldungen eingegangen sind, werden wir Sie über einen Termin informieren.

Teams oder Arbeitsbereiche, die an dieser Fortbildung interessiert sind, wenden sich bitte an das Bildungsreferat telefonisch unter 02335 639-2080 oder per Mail an bildungsreferat@esv.de

Zu dem Seminar können sich auch Interessent*innen anmelden, die nicht unter dem Dach der Stiftung Volmarstein arbeiten.

Anmeldung per Mail: bildungsreferat@esv.de

Kosten: 120 €

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Kinaesthetics - Grundkurs

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
22640200	<input type="checkbox"/> 16.03.2026 09:00 - 16:30 <input type="checkbox"/> 17.03.2026 09:00 - 16:30 <input type="checkbox"/> 13.04.2026 09:00 - 16:30 <input type="checkbox"/> 04.05.2026 09:00 - 16:30	EVK Hagen-Haspe, Brusebrinkstraße 20, 58135 Hagen, Schulungsraum	12	Menschen, die in der Pflege oder Betreuung arbeiten	Susanne Grünwald
22640201	<input type="checkbox"/> 14.09.2026 09:00 - 16:30 <input type="checkbox"/> 15.09.2026 09:00 - 16:30 <input type="checkbox"/> 12.10.2026 09:00 - 16:30 <input type="checkbox"/> 09.11.2026 09:00 - 16:30	Orthopädische Klinik Volmarstein, Lothar-Gau-Straße 11, 58300 Wetter, Vorstellungsräum (2. OG)			

Eigene aktive Bewegung ist die Grundvoraussetzung für die Teilnahme am täglichen Leben.
 Kinaesthetics verfolgt das Ziel, Menschen so in der Bewegung zu unterstützen, dass sie über möglichst viel Selbstkontrolle verfügen und sich aktiv am Bewegungsablauf beteiligen können.

Mit Hilfe von Kinaesthetics ist es möglich, das Heben und Tragen von betroffenen Menschen zu minimieren.
 Dadurch wird

- der betroffene Mensch in seinen individuellen Bewegungsmöglichkeiten gefördert,
- die Abhängigkeit der Betroffenen von Hilfsmitteln und Hilfspersonen möglichst gering gehalten,
- die Anstrengung für Pflegende und Betroffene minimiert und
- das Verletzungsrisiko für beide Seiten reduziert.

Bewegung unter kinaesthetischen Gesichtspunkten schließt viele Prophylaxen - wie Pneumonie-, Dekubitus- und Kontrakturenprophylaxe - mit ein und fördert damit die Gesundheit und die Freude an der Arbeit durch eine neue Leichtigkeit.

Teilnehmende dieser Fortbildung sind gebeten, bequeme Kleidung zu tragen und eine Isomatte mitzubringen.

**Bitte beachten Sie, dass diese Veranstaltung vier Einheiten (vier Tage) umfasst.
 Die Teilnahme an allen Einheiten ist verbindlich einzuplanen.**

Zu dem Seminar können sich auch Interessent*innen anmelden, die nicht unter dem Dach der Stiftung Volmarstein arbeiten.

Anmeldung per Mail: bildungsreferat@esv.de

Kosten: 480 €

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

--	--

Kinaesthetics - Auffrischung

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
22640210	22.06.2026 09:00 - 16:30	Orthopädische Klinik Volmarstein, Lothar-Gau-Str. 11, 58300 Wetter, Vorstellungsraum (2. OG)	12	Menschen, die in der Pflege oder Betreuung arbeiten und Grund- kenntnisse in Kinaesthetics haben	Susanne Grünwald

Sie haben einen Kinaesthetics-Grundkurs absolviert und stellen in der Praxis fest, dass es Situationen gibt, in denen Sie wieder in die alten, gewohnten Muster fallen oder an Ihre Grenzen kommen. Oftmals fehlen die Zeit und der Raum, z. B. einen komplexen Transfer vom Bett in den Rollstuhl einmal zu üben, bzw. nachzubesprechen.

Der Vertiefungstag bietet die Möglichkeit, Praxisbeispiele nachzustellen und individuelle Lösungswege zu erarbeiten. Die persönliche Bewegungskompetenz wird erweitert.

Schwerpunkte des Seminars:

- Bewegungsanalysen
- Üben von Bewegungsabläufen in Selbsterfahrung
- Behandeln von Fragen aus der Praxis und aktuellen Themen der Teilnehmenden
- Erfahrungsaustausch

Teilnehmende dieser Fortbildung sind gebeten, bequeme Kleidung zu tragen und eine Isomatte mitzubringen.

Zu dem Seminar können sich auch Interessent*innen anmelden, die nicht unter dem Dach der Stiftung Volmarstein arbeiten.

Anmeldung per Mail: bildungsreferat@esv.de

Kosten: 120 €

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Schwierigkeiten beim Lesen, Schreiben und Rechnen - Lese- und Rechtsschreibstörung (LRS oder Legasthenie) und Rechenstörung (Dyskalkulie)

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
22650010	22.05.2026 09:00 - 13:00	Martineum Fortbildungsraum, Von-der-Recke-Straße 20, 58300 Wetter	12	Menschen, die mit Personen arbeiten, die Schwierigkeiten beim Lesen, Schreiben oder Rechnen haben	Monika Heinevetter

Lernstörungen sind ein weit verbreitetes Problem. Schätzungen zufolge haben etwa 8 - 10 % der Schulkinder dauerhafte Lernschwierigkeiten, die weitreichende Folgen für die schulische Entwicklung und das Wohlergehen der Kinder haben. Trotz enormer Anstrengungen aller Beteiligten bleiben Erfolge aus und ein Teufelskreis aus Frust und (Selbst)Zweifel verstärkt die Schwierigkeiten.

In diesem Seminar erfahren Sie, welche Symptome auf eine LRS und eine Rechenstörung hinweisen, welche Ursachen zugrunde liegen und wie es gelingt, eine Förderung an die Bedürfnisse des betroffenen Kindes individuell anzupassen.

Zu dem Seminar können sich auch Interessent*innen anmelden, die nicht unter dem Dach der Stiftung Volmarstein arbeiten.

Anmeldung per Mail: bildungsreferat@esv.de

Kosten: 80 €

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Das Fetale Alkoholsyndrom

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
22650020	12.06.2026 09:00 - 13:00	Online	30	Menschen, die in der Pflege, Betreuung, Ausbildung oder Schule arbeiten	Gisela Michalowski

Alkoholkonsum in der Schwangerschaft ist die häufigste Ursache für nicht genetisch bedingte, kindliche Fehlbildungen. In Deutschland werden jährlich etwa 10.000 Kinder mit FASD geboren (im Vergleich zu etwa 2000 Kinder jährlich mit dem Down-Syndrom).

Schon geringer Alkoholkonsum in der Schwangerschaft kann schwerwiegende und dauerhafte Schädigungen verursachen, da dafür nicht nur die Menge von Bedeutung ist, sondern auch die individuelle Alkoholtoleranz der Mutter und des Kindes.

Körperliche, geistig-intellektuelle, soziale und emotionale Störungen treten in einem breiten Spektrum von Symptomen auf - daher die englische Bezeichnung Fetal Alcohol Spectrum Disorder (FASD).

Neben der Vermittlung medizinischer Grundlagen und therapeutischer Möglichkeiten und Grenzen bietet die Fortbildung Raum für Gespräch und erfahrungsbezogenen Austausch.

Die Inhalte des Seminars:

- Basiswissen
- Definition
- Erscheinungsformen
- Symptomatik
- Umgang im Alltag

Zu dem Seminar können sich auch Interessent*innen anmelden, die nicht unter dem Dach der Stiftung Volmarstein arbeiten.

Anmeldung per Mail: bildungsreferat@esv.de

Kosten: 80 €

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Epilepsie

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
22650030	<input type="checkbox"/> 11.03.2026 09:00 - 16:00	Martineum Fortbildungsraum, Von-der-Recke-Straße 20, 58300 Wetter	20	Menschen mit Interesse am Thema	Dr. Martin Kuthe
22650031	<input type="checkbox"/> 30.09.2026 09:00 - 16:00				

Seminarinhalte sind:

- Entstehung und Ursachen epileptischer Anfälle
- Anfallsarten und Anfallsauslöser
- Verhalten bei epileptischen Anfällen
- Behandlung von Epilepsie
- Anfallsbeobachtung und Anfallsbeschreibung
- Auswirkungen auf den Alltag von Menschen mit Epilepsie
- Sonstige Aspekte im Betreuungsalltag

Die Seminarteilnehmenden sind gebeten, ihre konkreten Fragen und Besprechungsinteressen rechtzeitig vor Seminarbeginn dem Bildungsreferat zu mailen:
bildungsreferat@esv.de

**Diese Veranstaltung wird in diesem Jahr mehrmals angeboten.
 Bitte markieren Sie den Termin, zu dem Sie sich anmelden möchten.**

Zu dem Seminar können sich auch Interessent*innen anmelden, die nicht unter dem Dach der Stiftung Volmarstein arbeiten.

**Anmeldung per Mail: bildungsreferat@esv.de
 Kosten: 120 €**

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Spina bifida

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
22650040	18.03.2026 14:00 - 16:30	Martineum Fortbildungsraum, Von-der-Recke-Straße 20, 58300 Wetter	20	Menschen mit Interesse am Thema	Dr. Martin Kuthe

Als Spina bifida wird eine angeborene Fehlbildung des Rückenmarks in verschiedenen Variationen bezeichnet, die zur Gruppe der sogenannten Neuralrohrdefekte gehört.

Mit 1 auf 1000 Geburten ist diese Fehlbildung nicht so selten; gerade in der Stiftung Volmarstein begegnen wir immer wieder Menschen mit einer Spina bifida. Sie bedingt in vielen Fällen Behinderungsbilder mit Lähmungen und Gefühlsstörungen (meist) der Beine (bis hin zum Querschnittssyndrom), sowie oft Blasen- oder Darmfunktionsstörungen.

Inhalte der Fortbildung sind:

- Embryologie / Entstehung / ähnliche Fehlbildungen
- Diagnostik
- Behinderungsbilder
- Therapie- und Vorbeugungsmöglichkeiten

Zu dem Seminar können sich auch Interessent*innen anmelden, die nicht unter dem Dach der Stiftung Volmarstein arbeiten.

Anmeldung per Mail: bildungsreferat@esv.de
Kosten: 60 €

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

AD(H)S und Neurofeedback

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
22650050	21.05.2026 09:00 - 16:00	Martineum Fortbildungsraum, Von-der-Recke-Straße 20, 58300 Wetter	20	Menschen mit Interesse am Thema	Dr. Andreas Krombholz

Nach einer Einführung in das Störungsbild der Aufmerksamkeits-Defizit-Hyperaktivitäts-Störung (ADHS) werden diagnostische und therapeutische Methoden vorgestellt. Des Weiteren werden alltagspraktische Handlungsoptionen besprochen. Neben der medizinischen Behandlungsmöglichkeit wird das Verfahren des Neurofeedbacks vorgestellt.

Neurofeedback/EEG-Biofeedback bezeichnet ein Verfahren, mit dem Menschen lernen können, ihre Hirnströme gezielt zu regulieren. Hirnströme können mithilfe der Elektroenzephalographie (EEG) an der Schädeloberfläche gemessen und in unterschiedliche Frequenzbänder zerlegt werden. Die Verhältnisse der Frequenzbänder zueinander geben Auskunft darüber, wie aktiviert eine Person ist. Treten im EEG vermehrt langsame Frequenzen auf (dominante Frequenz), geht dies in der Regel mit einer verminderten Aktivierung einher, was sich zum Beispiel als "Unaufmerksamkeit" zeigt. Durch das NF-Training lernen die Trainierenden, selbstständig "auf Knopfdruck" die Hirntätigkeit zu beschleunigen und damit ihre Aufmerksamkeitsleistung zu erhöhen, sich zu konzentrieren.

Zu dem Seminar können sich auch Interessent*innen anmelden, die nicht unter dem Dach der Stiftung Volmarstein arbeiten.

Anmeldung per Mail: bildungsreferat@esv.de

Kosten: 120 €

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Diabetes

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
22650060	<input type="checkbox"/> 25.06.2026 09:00 - 16:00	Martineum Fortbildungsraum, Von-der-Recke-Straße 20, 58300 Wetter	20	Menschen, die mit Personen mit Diabetes arbeiten	Claudia Krüger
22650061	<input type="checkbox"/> 03.12.2026 09:00 - 16:00				

Die Fortbildung vermittelt einen Überblick zum Thema Diabetes:

Von der Diagnostik bis zur Therapie, mit medizinischen Informationen und praktischen Anwendungsbeispielen für den Lebensalltag.

Folgende Themen werden behandelt:

- die unterschiedlichen Diabetestypen mit den jeweiligen Therapieoptionen
- Nicht-Medikamentöse Therapie bei Typ 2 Diabetes (Ernährung, Bewegung u.a.m.)
- Akut- und Spätfolgen des Diabetes - und wie man die Risiken verringern kann
- Blutzuckermessungen und Sensoren, Insulinpen und Insulinpumpe - die verschiedenen Optionen werden vorgestellt.
- Behandlung mit Medikamenten und/oder Insulin (Was ist zu beachten?)
- Ernährung bei Typ 1 Diabetes
- Diagnostik und Therapie des Diabetischen Fußsyndroms mit praktischen Übungen

Zu dem Seminar können sich auch Interessent*innen anmelden, die nicht unter dem Dach der Stiftung Volmarstein arbeiten.

Anmeldung per Mail: bildungsreferat@esv.de

Kosten: 120 €

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Persönlichkeitsstörungen

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
22650070	18.05.2026 09:00 - 16:00	Martineum Fortbildungsraum, Von-der-Recke-Straße 20, 58300 Wetter	20	Menschen mit Interesse am Thema	Dr. Peter Schlebusch

Schwierige Patient*innen machen Angehörigen von Gesundheitsberufen häufig Probleme. Es kommt zu Konflikten, zu Behandlungsabbrüchen, ganz allgemein zu Kommunikationsproblemen.
Ein Grund unter vielen kann das Vorhandensein von sogenannten Persönlichkeitsstörungen sein.

Die Persönlichkeitsstörungen stellen eine Gruppe psychischer Störungen dar, die in den Diagnosehandbüchern ICD (International Statistical Classification of Diseases and Related Health Problems) und DSM (Diagnostic and Statistical Manual of Mental Disorders) definiert sind.

Allgemein können Persönlichkeitsstörungen als Störungen der Interaktion aufgefasst werden. Beispiele sind die Borderline-Störung, die narzisstische, histzionische oder dependente Persönlichkeit.

Im Workshop wird ein Überblick über die im ICD und DSM definierten Störungen und ihre Hauptmerkmale gegeben. Es werden ein Theoriemodell sowie grundlegende Regeln für die Beziehungsgestaltung vermittelt.

Zu dem Seminar können sich auch Interessent*innen anmelden, die nicht unter dem Dach der Stiftung Volmarstein arbeiten.

Anmeldung per Mail: bildungsreferat@esv.de

Kosten: 120 €

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Depression

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
22650080	26.03.2026 09:00 - 13:00	Martineum Fortbildungsraum, Von-der-Recke-Straße 20, 58300 Wetter	16	Menschen mit Interesse am Thema	Dr. Andreas Krombholz

Depressionen gehören zu den affektiven Störungen. Die Symptomatik, die mit dem Störungsbild Depression einhergeht, zeigt sich schwerpunktmäßig im Bereich der emotionalen Wahrnehmung, des emotionalen Erlebens und der Verarbeitung von internen und externen Reizen. Antriebslosigkeit sowie somatische Begleiterscheinungen sind ebenfalls häufig zu beobachten. Die Ursachen einer Depression sind multifaktoriell, ableitend daraus ergeben sich unterschiedliche Behandlungsmöglichkeiten. In diesem Seminar werden kognitive und hirnphysiologische Grundlagen dargestellt, die das Entstehen einer Depression begünstigen können. Ebenso werden Behandlungsmöglichkeiten (kognitive Therapie, Medikamente, Neurofeedback) vorgestellt.

Exkurs Neurofeedback bei Depressionen

Neurofeedback/EEG-Biofeedback bezeichnet ein Verfahren, mit dem Menschen lernen können, ihre Hirnströme gezielt zu regulieren. Hirnströme können mithilfe der Elektroenzephalographie (EEG) an der Schädeloberfläche gemessen und in unterschiedliche Frequenzbänder zerlegt werden. Die Verhältnisse der Frequenzbänder zueinander geben Auskunft darüber, wie aktiviert eine Person ist. Menschen mit einer Depression oder depressiven Symptomatik zeigen als hirnphysiologisches Korrelat häufig eine Asymmetrie in bestimmten Frequenzen zwischen den Hemisphären. Mithilfe des Neurofeedbacks kann diese Asymmetrie reduziert werden.

Seminarinhalte:

- Neurofeedback
- Ursachen, Symptome und Behandlungen von Depressionen
- Abgrenzung zur depressiven Reaktion
- Suizidalität
- Umgang mit depressiven Personen
- Einsatz und Kontrolle von Medikamenten

Zu dem Seminar können sich auch Interessent*innen anmelden, die nicht unter dem Dach der Stiftung Volmarstein arbeiten.

Anmeldung per Mail: bildungsreferat@esv.de

Kosten: 80 €

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Borderline und selbstschädigendes Verhalten

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
22650090	08.05.2026 09:00 - 13:00	Martineum Fortbildungsraum, Von-der-Recke-Straße 20, 58300 Wetter	20	Menschen mit Interesse am Thema	Sabine Windolph

Thema des Seminars ist die "Emotional Instabile Persönlichkeitsstörung".

Es geht um Kriterien für die Diagnose, Therapie und um den Umgang mit betroffenen Menschen.

Die vorgestellten therapeutischen Strategien orientieren sich an der von Marsha M. Linehan entwickelten Dialektisch-Behavioralen Therapie (DBT) zur Behandlung der Borderline Persönlichkeitsstörung.

Seminarinhalte sind:

- Diagnostische Kriterien nach dem Diagnostischen und statistischen Leitfaden für psychische Störungen (DSM IV).
- Beschreibung des Störungsbildes
- Differentialdiagnose und Komorbidität
- Umgang mit kritischen Situationen: Strategien, Kommunikation, angemessenes Handeln
- Dialektisch-Behaviorale Therapie (DBT)

Zu dem Seminar können sich auch Interessent*innen anmelden, die nicht unter dem Dach der Stiftung Volmarstein arbeiten.

Anmeldung per Mail: bildungsreferat@esv.de

Kosten: 80 €

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Suchterkrankungen

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
22650100	21.09.2026 09:00 - 16:00	Martineum Fortbildungsraum, Von-der-Recke-Straße 20, 58300 Wetter	20	Menschen mit Interesse am Thema	Dr. Peter Schlebusch

Sucht kann beschrieben werden als eine psychische Störung, die durch ein unbezwingbares Verlangen und den teilweisen bis vollständigen Verlust der Selbstkontrolle gekennzeichnet ist.

Wo aber fängt die Sucht an? Warum fällt es uns so schwer, eine Sucht zu bekämpfen?

Im Seminar werden Schritte in die Sucht beschrieben und es werden die biologischen Grundlagen für eine Sucht vorgestellt. Schließlich werden Interventionsmöglichkeiten sowie der Umgang mit Entzugserscheinungen, die einen Rückfall bedingen, besprochen und praktisch geübt.

Dieses Seminar ist auch für zukünftige Nichtraucher*innen geeignet.

Zu dem Seminar können sich auch Interessent*innen anmelden, die nicht unter dem Dach der Stiftung Volmarstein arbeiten.

Anmeldung per Mail: bildungsreferat@esv.de

Kosten: 120 €

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Verletzte Seelen

Psychotraumatologie-Grundseminar

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
22650110	10.06.2026 09:00 - 16:00 11.06.2026 09:00 - 16:00	Martineum Fortbildungsraum, Von-der-Recke-Straße 20, 58300 Wetter	16	Menschen, die in der Pflege, Betreuung, Ausbildung oder Schule arbeiten	Michael Kopper

Viele der uns anvertrauten Menschen haben Traumatisches erlebt. Dazu gehören sexuelle oder körperliche Gewalt, Misshandlungen, Verwahrlosung, Unfälle, dramatischer Verlust von Angehörigen, lebensbedrohliche Erkrankungen, bei Migrant*innen auch Kriegsgeschehen, Naturkatastrophen, Flucht oder ähnliches.

Zu Beginn des Seminars stehen Begriffsklärungen:

Was ist ein Trauma (fachlich betrachtet), und wie wird es abgegrenzt von "schlimmen Erfahrungen"?

Nicht jedes traumatische Ereignis muss eine psychische Störung auslösen. Wir gehen der Frage nach, von welchen Faktoren dies abhängt. Die Definitionen nach ICD 10 (akute Belastungsreaktion, posttraumatische Belastungsstörung), wesentliche Symptome und Besonderheiten werden erarbeitet.

Was bedeuten z. B. Trigger, Flashback oder Dissoziationen in diesem Zusammenhang?

Auch die bei uns ausgelösten und bei den Betroffenen vorhandenen Gefühle (wie Hilflosigkeit, Scham, Wut, Trauer oder Schuld) sowie der Umgang damit werden thematisiert.

Nur kurz angeschnitten werden Behandlungsmöglichkeiten.

Ziel der Fortbildung ist es, Informationen und Wissen aus der Psychotraumatologie zu vermitteln, Verständnis und Sensibilität für betroffene Personen weiterzuentwickeln und hoffentlich dadurch den Umgang mit Betroffenen und deren Thema zu erleichtern.

Bitte beachten Sie, dass diese Veranstaltung zwei Einheiten (zwei Tage) umfasst.

Die Teilnahme an beiden Einheiten ist verbindlich einzuplanen.

Hinweis für die Dienstplanung:

Auch im Clinic Planner ist dazu jeder Termin einzeln zu öffnen und zu markieren.

Zu dem Seminar können sich auch Interessent*innen anmelden, die nicht unter dem Dach der Stiftung Volmarstein arbeiten.

Anmeldung per Mail: bildungsreferat@esv.de

Kosten: 240 €

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Verletzte Seelen

Psychotraumatologie-Aufbauseminar

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
22650120	14.10.2026 09:00 - 16:00 15.10.2026 09:00 - 16:00	Martineum Fortbildungsraum, Von-der-Recke-Straße 20, 58300 Wetter	16	Menschen, die in der Pflege, Betreuung, Ausbildung oder Schule arbeiten und Grund- kenntnisse zum Thema haben	Michael Kopper

Nachdem die Grundlagen der Psychotraumatologie im Grundseminar vermittelt wurden, geht es im Aufbauseminar darum, die praktische Anwendung im Arbeitsalltag der Teilnehmenden zu vermitteln und zu trainieren.

Hierbei sollen die Teilnehmenden selbst konkrete Fallbeispiele einbringen, die dann supervisorisch bearbeitet werden. Das traumatische Erlebnis und seine Verarbeitung wird dabei eingeordnet und abgegrenzt von anderen Störungsbildern und den natürlichen Entwicklungskrisen sowie behinderungsbedingten Konflikten.

Im Zuge dessen soll auch die Rollendefinition der Seminarteilnehmenden selbst reflektiert werden, da sie den Rahmen für die Begegnung, die Begleitung oder das pädagogische Handeln bildet.

Ein weiterer Schwerpunkt ist schließlich das konkrete Einüben von Haltungen und Verhaltensweisen, die zur Distanzierung und Beruhigung dienen.

Methoden:

Referat, Diskussion, Kleingruppenarbeit mit Fallbeispielen, Austausch

**Bitte beachten Sie, dass diese Veranstaltung zwei Einheiten (zwei Tage) umfasst.
Die Teilnahme an beiden Einheiten ist verbindlich einzuplanen.**

Hinweis für die Dienstplanung:

Auch im Clinic Planner ist dazu jeder Termin einzeln zu öffnen und zu markieren.

Zu dem Seminar können sich auch Interessent*innen anmelden, die nicht unter dem Dach der Stiftung Volmarstein arbeiten.

Anmeldung per Mail: bildungsreferat@esv.de

Kosten: 240 €

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

--	--

Das Wohn- und Teilhabegesetz für Nordrhein-Westfalen

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
22660010	20.11.2026 09:00 - 13:00	Martineum Fortbildungsraum, Von-der-Recke-Straße 20, 58300 Wetter	10	Menschen mit Interesse am Thema	Thomas Krainske

Das Wohn- und Teilhabegesetz (WTG) enthält die ordnungsrechtlichen Standards für die Gestaltung von Wohn- und Betreuungsangeboten auch für Menschen mit Behinderung. Dabei geht es zum Beispiel um die bauliche Gestaltung (Einzelzimmerquote, Raumgrößen etc.), aber auch um personelle Mindeststandards und Mitwirkungsmöglichkeiten (Heimbeiräte etc.).

Da das Wohn- und Teilhabegesetz ein Ordnungsgesetz ist, dient es, rechtlich ausgedrückt, der "Gefahrenabwehr". Zum WTG gibt es auch eine Durchführungsverordnung (WTG DVO), die die im Gesetz angelegten Standards detailliert ausformuliert.

Der Kurs bietet eine erste Einführung in das Wohn- und Teilhabegesetz und gibt Anregungen zur praktischen Umsetzung für Mitarbeitende in Einrichtungen mit umfassendem Leistungsangebot (Heime).

Im Einzelnen werden folgende Fragen erörtert:

- Wie kann das Gesetz wirkungsvoll umgesetzt werden, um Teilhabe und Selbstbestimmung der Menschen mit Behinderung zu stärken?
- Welche Anforderungen stellt das Gesetz an die Gestaltung des Alltags in der Wohngruppe? Was ist zu beachten?
- Welche Rechte haben Bewohner*innen?
- Welche Bedeutung kommt dem Bewohner*innenbeirat zu?
- Worauf achtet die Heimaufsicht?

Zu dem Seminar können sich auch Interessent*innen anmelden, die nicht unter dem Dach der Stiftung Volmarstein arbeiten.

Anmeldung per Mail: bildungsreferat@esv.de

Kosten: 80 €

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Ausbildung zur/zum Beauftragten für Medizinprodukte

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
22660020	16.06.2026 09:00 - 15:00	Orthopädische Klinik Volmarstein, Lothar-Gau-Str. 11, 58300 Wetter, Vorstellungsräum (2. OG)	20	Abteilungs- leitungen, benannte Medizinprodukte- verantwortliche, ärztliche Leitungen und deren Stellvertretung	Christoph Fedder Ralf Paul

Betrieb und Anwendung von Medizinprodukten unterliegen einer Vielzahl von gesetzlichen Bestimmungen. Das Medizinproduktegesetz gibt dabei den Rahmen für den Umgang mit Medizinprodukten vor. Die Medizinprodukte-betreiberverordnung (MPBetreibV) definiert Vorgaben für das Errichten, den Betrieb, die Anwendung und die Instandhaltung der zum Einsatz kommenden Medizinprodukte.

Inhalte:

- Einführung in das Medizinproduktrecht (MPDG, MPAMIV)
- Einführung in die MPV unter Berücksichtigung der MPBetreibV
- Organisation und Durchführung des Einweisungsmanagements
- Critical Incident Reporting System (CIRS) im Überblick
- Grundlagen des Qualitätsmanagements
- Einführung ins Dokumentenmanagementsystem Roxtra

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

ConManager

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
22660030	<input type="checkbox"/> 24.02.2026 14:00 - 16:00	Martineum Fortbildungsraum, Von-der-Recke-Straße 20, 58300 Wetter	20	Mitarbeitende, die mit dem ConManager arbeiten	Christian Stiebler
22660031	<input type="checkbox"/> 16.10.2026 10:00 - 12:00				

Der ConManager ist ein Zugriffsmanager, über den der Zugriff auf die Reportingtools des Controllings erfolgt. Mit dieser buchungsnahen Transparenz wird die betriebsinterne Steuerung der Finanzen in den Bereichen unterstützt.

Die Schulung erläutert Funktionsweise und Möglichkeiten des Programms und informiert über aktuelle Weiterentwicklungen.

Zudem besteht die Möglichkeit, Erfahrungen auszutauschen und Fragen und Probleme der Anwendung zu klären.

**Diese Veranstaltung wird in diesem Jahr mehrmals angeboten.
Bitte markieren Sie den Termin, zu dem Sie sich anmelden möchten.**

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Datenschutz - Grundlagen

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
22660040	04.03.2026 10:30 - 12:30	Martineum Fortbildungsraum, Von-der-Recke-Straße 20, 58300 Wetter	20	Mitarbeitende, die personen- bezogene Daten verarbeiten	Stefan Kröger

In diesem Seminar vermitteln wir Ihnen die Grundlagen zur erfolgreichen Umsetzung der Anforderungen des Datenschutzgesetzes der Evangelischen Kirche (DSG-EKD). Sie lernen die wichtigsten Begriffe des Datenschutzes kennen und bekommen einen Einblick in die Rechte und Pflichten im Umgang mit personenbezogenen Daten. Zudem werden wir Sie in die IT-Sicherheit einführen. Anhand von Beispielen zeigen wir Ihnen, wie Sie Ihre personenbezogenen Daten schützen können und was im Umgang mit den Daten Dritter zu beachten ist. Natürlich bleibt auch noch genügend Raum für Ihre Fragen.

Inhalte:

- Grundlagen im Datenschutz
- Risikobewertung
- Rechte Betroffener
- Datenpannen
- IT-Sicherheit

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

NIS2**Anforderungen für Verpflichtete**

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
22660050	04.03.2026 09:00 - 10:00	Martineum Fortbildungsräum, Von-der-Recke-Straße 20, 58300 Wetter	20	Führungs- kräfte, IT- Verantwortliche und QM- Beauftragte	Stefan Kröger

Das Seminar gibt einen komprimierten Überblick über Anforderungen für wesentliche und wichtige Organisationen nach der NIS2-Richtlinie beziehungsweise nach dem NIS2 Umsetzungs- und Cybersicherheitsgesetz (NIS2UmsuCG).

Im Seminar werden die wichtigsten Begriffe erklärt und die mit der Umsetzung von NIS2 verbundenen Pflichten erläutert:

- Erweiterte Definition der wesentlichen und wichtigen Sektoren
- Risikomanagement in der IT-Sicherheit
- Sonstige gesetzlich Pflichten (Schulung, Meldepflicht, etc.)
- Fristen

Zudem gehen wir auf die Überschneidungen der Anforderungen aus NIS2 mit denen des Datenschutzes ein.

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

roXtra**Dokumentennutzung im Alltag und Dokumentenmanagement**

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
22660060	03.07.2026 09:00 - 12:00	Martineum Fortbildungsraum, Von-der-Recke-Straße 20, 58300 Wetter	20	Alle Mitarbeitende	Torsten Hesse

Ein Qualitätsmanagement braucht Instrumente, die es ermöglichen, Prozesse bestmöglich zu gestalten: Transparent, regelkonform, möglichst unkompliziert und aktuell.

roXtra, das Dokumentenlenkungssystem der Stiftung, ist als solches Instrument zu verstehen. Es ermöglicht den standortunabhängigen Zugriff und erleichtert stiftungs- und bereichseinheitliche Abläufe sowie die Etablierung von Prozessoptimierungen.

Die Schulung gibt eine grundlegende Einführung in die Alltagsthemen des Qualitätsmanagements. In diesem Zusammenhang werden der Aufbau und die Grundfunktionen von roXtra vorgestellt: Prozessdokumentation, Suchfunktionen, Zuständigkeiten und Verbesserungswege.

Den Interessen der Teilnehmenden entsprechend, wird auf Prozesse und Dokumente der einzelnen Bereiche eingegangen.

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Intrafox Softwareschulung

Beschwerdemanagement

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
22660070	10.07.2026 09:00 - 13:00	Martineum Fortbildungsraum, Von-der-Recke-Straße 20, 58300 Wetter	16	Mitarbeitende, die in Intrafox Beschwerden bearbeiten	Torsten Hesse

Ziel der Schulung ist, den Teilnehmenden die Funktionen und Möglichkeiten von Intrafox zu vermitteln und in die Lage zu versetzen, die Software mit allen benötigten Funktionen bedienen zu können. Die Schulungsteilnehmenden sind somit in der Lage, Vorgänge zu verwalten, zu bearbeiten und selbst auszuwerten.

Inhalte:

- Grundbedienelemente, Startseite und Übersichtslisten
- Anlegen, Verwaltung und Bearbeitung von Vorgängen
- Erstellung und Dokumentation anfallender Kommunikation innerhalb eines Vorgangs
- Kategorisierungen, Kommentare, Maßnahmen
- Reports
- Beispiele und Übungen
- Klärung individueller Fragen und Anforderungen

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Intrafox Softwareschulung

Maßnahmenmanagement

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
22660080	13.11.2026 09:00 - 12:00	Martineum Fortbildungsraum, Von-der-Recke-Straße 20, 58300 Wetter	16	Mitarbeitende, die in Intrafox Maßnahmen bearbeiten	Torsten Hesse

Ziel der Schulung ist, den Teilnehmenden die Funktionen und Möglichkeiten von Intrafox zu vermitteln und sie in die Lage zu versetzen, die Software mit allen benötigten Funktionen bedienen zu können. Die Schulungsteilnehmenden sind somit in der Lage, Maßnahmen zu verwalten, zu bearbeiten und selbst auszuwerten.

Inhalte:

- Grundbedienelemente, Startseite und Übersichtslisten
- Anlegen, Verwaltung und Bearbeitung von Maßnahmen
- Erstellung und Dokumentation anfallender Kommunikation innerhalb einer Maßnahmenbearbeitung
- Kategorisierungen, Kommentare, Maßnahmen
- Reports
- Beispiele und Übungen
- Klärung individueller Fragen und Anforderungen

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Überforderung, Ärger, Frust, Wut, Trauer

Zum Umgang mit belastenden Umständen und Ereignissen

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
22670010	02.07.2026 09:00 - 16:00	Martineum Fortbildungsraum, Von-der-Recke-Straße 20, 58300 Wetter	20	Menschen mit Interesse am Thema	Dr. Andreas Krombholz

Der Umgang mit belastenden Umständen und Ereignissen kann an einigen Menschen scheinbar "spurlos" vorbeigehen, andere dagegen leiden unter psychischen/physischen Symptomen, je nach Ereignis sogar bis hin zur posttraumatischen Belastungsstörung.

Welche Ereignisse/Umstände überhaupt als belastend angesehen werden können, ist nicht immer klar zu definieren - die individuelle Verarbeitung spielt eine ebenso große Rolle wie ein belastendes Ereignis selbst.

Des Weiteren muss es sich auch nicht um ein Einzelereignis handeln. Auch die Aufsummierung "kleinerer" Ereignisse kann eine Belastung darstellen. So kann beispielsweise täglicher Ärger oder Frust bei der Arbeit erst nach jahrelangem "Aushalten" in Form psychosomatischer Symptomatik sichtbar werden.

In diesem Seminar werden Interventions- und Präventionsmöglichkeiten besprochen und wie Risikofaktoren entdeckt werden können.

Zu dem Seminar können sich auch Interessent*innen anmelden, die nicht unter dem Dach der Stiftung Volmarstein arbeiten.

Anmeldung per Mail: bildungsreferat@esv.de

Kosten: 120 €

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Gesunder Schlaf

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
22670020	09.07.2026 09:00 - 16:00	Martineum Fortbildungsraum, Von-der-Recke-Straße 20, 58300 Wetter	20	Menschen mit Interesse am Thema	Dr. Andreas Krombholz

Ein gesunder Schlaf ist für Bewohner*innen, Patient*innen, Beschäftigte und Schüler*innen so wichtig wie für Pfleger*innen, Ärzt*innen, Büroangestellte und Lehrer*innen. Gesunden Schlaf zu ermöglichen oder zu fördern, betrifft Lebensqualität und Arbeitssicherheit gleichermaßen.

Die Frage, ob man gut geschlafen hat, lässt sich nicht so einfach beantworten, da wir den Schlaf normalerweise nicht aktiv erleben. Oftmals wird die subjektiv empfundene Schlafdauer als Parameter für guten oder schlechten Schlaf verwendet. Allerdings ist die Schlafdauer nicht alleine verantwortlich dafür; die Qualität des Schlafes spielt eine mindestens ebenso große Rolle. Manche Menschen fühlen sich nach dem Aufstehen weder erholt noch ausgeschlafen, obwohl sie bezogen auf die Dauer ausreichend geschlafen haben. In diesen Fällen ist oftmals die sogenannte "Schlafarchitektur" gestört, was sich dadurch kennzeichnet, dass der Schlaf eher oberflächlich war. Ein weiterer Einflussfaktor auf den Schlaf ist unsere "innere Uhr", die den zeitlichen Rahmen für unser "Wachen" und "Schlafen" steuert. Müssen wir gegen die innere Uhr leben und schlafen (z.B. wegen Schichtdienst), kann dies ebenfalls zu Schlafstörungen führen.

In diesem Seminar werden neben der Physiologie des Schlafes Methoden vorgestellt, die ein gesundes Schlafen ermöglichen, auch wenn zu unregelmäßigen Zeiten geschlafen werden muss. Zudem wird die Sensibilität dafür geschärft, welche Bedingungen gesunden Schlaf fördern oder stören.

Zu dem Seminar können sich auch Interessent*innen anmelden, die nicht unter dem Dach der Stiftung Volmarstein arbeiten.

Anmeldung per Mail: bildungsreferat@esv.de

Kosten: 120 €

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Burnout

Aufklärung und Prävention

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
22670030	07.10.2026 09:00 - 16:00	Martineum Fortbildungsraum, Von-der-Recke-Straße 20, 58300 Wetter	15	Menschen mit Interesse am Thema	Sabine Windolph

Die Teilnehmenden erhalten Informationen über das Phänomen "Burnout" und den Zusammenhang mit depressiver Erkrankung. Im Verlauf des Seminars werden Maßnahmen zur Prävention vorgestellt und einige Übungen durchgeführt.

Die Teilnehmenden sollen in die Lage versetzt werden, erste Burnout-Hinweise zu erkennen und dementsprechend geeignete Mittel anwenden zu können, um Burnout zu vermeiden.

Zu dem Seminar können sich auch Interessent*innen anmelden, die nicht unter dem Dach der Stiftung Volmarstein arbeiten.

Anmeldung per Mail: bildungsreferat@esv.de

Kosten: 120 €

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Erste Hilfe

Ausbildung zur/zum Ersthelfer*in

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
22670200	<input type="checkbox"/> 02.02.2026 08:30 - 16:30	Martineum Fortbildungsraum, Von-der-Recke-Straße 20, 58300 Wetter	15	Menschen mit Interesse am Thema	Özlem Köse oder Malteser Hagen
22670201	<input type="checkbox"/> 04.05.2026 08:30 - 16:30				
22670202	<input type="checkbox"/> 08.06.2026 08:30 - 16:30				
22670203	<input type="checkbox"/> 14.09.2026 08:30 - 16:30				
22670204	<input type="checkbox"/> 11.11.2026 08:30 - 16:30				
22670205	<input type="checkbox"/> 30.11.2026 08:30 - 16:30				

In der Arbeit mit Menschen können ständig Situationen auftreten, die schnelles und kompetentes Handeln erfordern, um wirksam Erste Hilfe zu leisten, bis der Rettungsdienst eintrifft.

Berufsgenossenschaftliche Verordnungen sehen vor, dass in jedem Betrieb die Erste Hilfe gesichert sein muss und ausreichend Ersthelfer*innen ausgebildet sind. Für die Fortbildungsplanung sowie für die konkrete Dienstplanung ist zu beachten, dass im Arbeitsprozess 10 % der anwesenden Personen ausgebildete Ersthelfer*innen sein müssen (in der Verwaltung 5 %).

Natürlich sind die Kenntnisse auch im privaten Bereich einsetzbar, wenn z.B. ein Familienmitglied einen Herzinfarkt erleidet.

Es werden unter anderem folgende Themen behandelt:

- Vorgehen am Notfallort
- Bewusstseinsstörungen/Seitenlage
- Herz-Lungen-Wiederbelebung
- Anwendung eines Defibrillators
- Herzinfarkt
- Verletzungen

Diese Veranstaltung wird in diesem Jahr mehrmals angeboten.

Bitte markieren Sie den Termin, zu dem Sie sich anmelden möchten.

Zu dem Seminar können sich auch Interessent*innen anmelden, die nicht unter dem Dach der Stiftung Volmarstein arbeiten.

Anmeldung per Mail: bildungsreferat@esv.de

Kosten: 55 €

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

--	--

Erste Hilfe

Nachs Schulung für Ersthelfer*innen

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
22670210	<input type="checkbox"/> 16.02.2026 08:30 - 16:30	Martineum Fortbildungsraum, Von-der-Recke-Straße 20, 58300 Wetter	15	Erst- helfer*innen	Özlem Köse oder Malteser Hagen
22670211	<input type="checkbox"/> 11.05.2026 08:30 - 16:30				
22670212	<input type="checkbox"/> 15.06.2026 08:30 - 16:30				
22670213	<input type="checkbox"/> 02.09.2026 08:30 - 16:30				
22670214	<input type="checkbox"/> 16.11.2026 08:30 - 16:30				

Berufsgenossenschaftliche Verordnungen sehen vor, dass in jedem Betrieb die Erste Hilfe gesichert sein muss und ausreichend Ersthelfer*innen ausgebildet sind.

Für die Fortbildungsplanung sowie für die konkrete Dienstplanung ist zu beachten, dass im Arbeitsprozess 10 % der anwesenden Personen ausgebildete Ersthelfer*innen sein müssen (in der Verwaltung 5 %).

Die in der Ersthelfer*innenausbildung erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten bedürfen der regelmäßigen Aktualisierung und Auffrischung. Nur so können die theoretischen Kenntnisse und praktischen Übungen langfristig auch in seltenen Notfällen die nötige Handlungssicherheit geben.

Ersthelfer*innen sind gehalten, im Zweijahresrhythmus an Auffrischungsschulungen teilzunehmen, um die erworbene Qualifikation und die Gültigkeit der Zertifikate zu erhalten.

**Diese Veranstaltung wird in diesem Jahr mehrmals angeboten.
Bitte markieren Sie den Termin, zu dem Sie sich anmelden möchten.**

Zu dem Seminar können sich auch Interessent*innen anmelden, die nicht unter dem Dach der Stiftung Volmarstein arbeiten.

Anmeldung per Mail: bildungsreferat@esv.de
Kosten: 55 €

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Erste Hilfe an Kindern

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
22670220	01.07.2026 09:00 - 16:30	Martineum Fortbildungsraum, Von-der-Recke-Straße 20, 58300 Wetter	15	Menschen mit Interesse am Thema	Özlem Köse

Neugierde ist wichtig, um die Welt zu erkunden. Aber viele kleine und große kindliche Entdeckungsreisen in Schule und Wohnbereich bergen auch große und kleine Gefahren.

Die Schulung hilft, Unfälle zu vermeiden und gibt Sicherheit, wenn doch etwas passiert.

Schwerpunkte der Schulung sind:

- Erkennen von Notfallsituationen bei (Klein)Kindern
- Maßnahmen bei Verbrennungen, Vergiftungen und Knochenbrüchen
- Maßnahmen bei Bewusstlosigkeit und Atemstörungen
- Herz-Lungen-Wiederbelebung bei Kindern
- Pseudokrupp
- Asthma und Allergien

Zu dem Seminar können sich auch Interessent*innen anmelden, die nicht unter dem Dach der Stiftung Volmarstein arbeiten.

Anmeldung per Mail: bildungsreferat@esv.de

Kosten: 55 €

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Brandschutz hautnah

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
22670300	<input type="checkbox"/> 20.03.2026 09:00 - 10:30	Martineum Fortbildungsraum, Von-der-Recke-Straße 20, 58300 Wetter	20	Menschen mit Interesse am Thema	Axel Peitz
22670301	<input type="checkbox"/> 04.09.2026 09:00 - 10:30				

Neben grundlegenden, allgemeinen Basisinformationen werden in dieser Unterweisung spezielle Dinge hautnah erlebt:
Ein Raum wird vernebelt und mit dem Feuerlöscher muss ein Feuer gelöscht werden.

Die zur Unterweisung und Schulung ihrer Mitarbeitenden verpflichteten Führungskräfte können sich an den Brandschutzbeauftragten wenden, um zusätzliche Termine im Martineum zu vereinbaren.

Information und Kontakt: Axel Peitz, Telefon: 02335 639-1060, Mail: peitza@esv.de

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Evakuierung vor Ort

Nr.	Termine	Ort	Zielgruppe	Leitung
22670310	nach Vereinbarung	nach Vereinbarung	Alle Mitarbeitende	Axel Peitz

Neben grundlegenden, allgemeinen Basisinformationen werden in dieser Unterweisung die speziellen Gegebenheiten vor Ort praxisnah integriert und an Beispielen erläutert.

Die zur Unterweisung und Schulung ihrer Mitarbeitenden verpflichteten Führungskräfte sind gebeten, den Brandschutzbeauftragten direkt zu kontaktieren, um Termine vor Ort zu vereinbaren.

Information und Kontakt: Axel Peitz, Telefon: 02335 639-1060, Mail: peitza@esv.de

Brandschutz vor Ort

Nr.	Termine	Ort	Zielgruppe	Leitung
22670320	nach Vereinbarung	nach Vereinbarung	Alle Mitarbeitende	Axel Peitz

Neben grundlegenden, allgemeinen Basisinformationen werden in dieser Unterweisung die speziellen Gegebenheiten vor Ort praxisnah integriert und an Beispielen erläutert.

Die zur Unterweisung und Schulung ihrer Mitarbeitenden verpflichteten Führungskräfte sind gebeten, den Brandschutzbeauftragten direkt zu kontaktieren, um Termine vor Ort zu vereinbaren.

Information und Kontakt: Axel Peitz, Telefon: 02335 639-1060, Mail: peitza@esv.de

Hygieneschulungen vor Ort

Nr.	Termine	Ort	Zielgruppe	Leitung
22670330	nach Vereinbarung	nach Vereinbarung	Alle Mitarbeitende	Gowthamy Sugeetharan

Hygienevorschriften und Hygieneschulungen dienen dem Schutz der Patient*innen, Bewohner*innen und Mitarbeiter*innen gleichermaßen. Die Anforderungen an ein gutes Hygienemanagement sind so vielfältig wie die Arbeitsbereiche der Stiftung. Um diesen Anforderungen gerecht zu werden, finden in den unterschiedlichen Arbeitsbereichen der Stiftung Schulungen und Begehung statt.

Die Termine für Schulungen in den Einrichtungen werden zum Jahresbeginn im Intranet unter „Fort-und Weiterbildung“ – im Ordner Hygieneschulungen (geordnet für die jeweiligen Einrichtungen und Berufsgruppen) veröffentlicht und sind so von allen Nutzer*innen einsehbar.

Auf diese Weise können die Schulungstermine auch einrichtungsübergreifend genutzt werden.

Die zur Unterweisung und Schulung ihrer Mitarbeitenden verpflichteten Führungskräfte sind gebeten, die Hygienebeauftragten direkt zu kontaktieren, um Termine zu vereinbaren.

Information und Kontakt: Gowthamy Sugeetharan, Telefon: 02331 476-2069, Mail: SugeetharanG@esv.de

Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt durch die zuständige Leitung über den Dienstplaneintrag im Clinic Planner.

Umgang mit Abfall Umweltschutz und Wirtschaftlichkeit

Nr.	Termine	Ort	Zielgruppe	Leitung
22670340	nach Vereinbarung	nach Vereinbarung	Alle Mitarbeitende	Axel Peitz

Thema dieser Schulung ist der Umgang mit dem Kreislaufwirtschaftsgesetz und der Abfallverzeichnisverordnung unter Berücksichtigung der gesetzlichen Pflichten.

Folgende Fragen werden behandelt:

- Wie wird in Einrichtungen der Evangelischen Stiftung Volmarstein Abfall entsorgt?
- Was sind Abfallschlüssel?
- Wie muss der Abfall getrennt werden?

Die zur Unterweisung und Schulung ihrer Mitarbeitenden verpflichteten Führungskräfte sind gebeten, den Brandschutzbeauftragten direkt zu kontaktieren, um Termine zu vereinbaren.

Information und Kontakt: Axel Peitz, Telefon: 02335 639-1060, Mail: peitza@esv.de

Grundschulung Deeskalationsverfahren RADAR-Methode nach Leo Regeer mit CFB-Techniken

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
22670400	<input type="checkbox"/> 09.02.2026 08:30 - 17:00 <input type="checkbox"/> 11.02.2026 08:30 - 17:00 <input type="checkbox"/> 12.02.2026 08:30 - 17:00	Martineum Fortbildungsraum, Von-der-Recke-Straße 20, 58300 Wetter	12	Alle Mitarbeitende	Team Deeskalation
22670401	<input type="checkbox"/> 13.07.2026 08:30 - 17:00 <input type="checkbox"/> 15.07.2026 08:30 - 17:00 <input type="checkbox"/> 16.07.2026 08:30 - 17:00				

Für Mitarbeitende hat sich in der Evangelischen Stiftung Volmarstein das Deeskalationsverfahren "RADAR mit CFB-Techniken (Methode Leo Regeer)" etabliert und bewährt.

In der Schulung werden Diagnose- und Präventivmaßnahmen zur Gewaltvermeidung (RADAR) und Techniken zur Beendigung von körperlichen Übergriffen (CFB-Techniken) durch Bewohner*innen, Schüler*innen, Beschäftigte oder Teilnehmende gelernt, um im beruflichen Alltag wertschätzend und professionell mit diesem sensiblen Thema umgehen zu können.

Die Grundschulung umfasst 24 Unterrichtseinheiten, die auf drei ganze oder fünf halbe Tage verteilt sind.

Teilnehmende dieser Fortbildung sind gebeten, strapazierfähige Kleidung zu tragen und rutschfeste Socken mitzubringen, zudem ein Beispiel aus dem eigenen beruflichen Alltag, in dem ihnen Gewalt und/oder Aggressivität widerfahren ist.

Diese Veranstaltung wird in diesem Jahr mehrmals angeboten.

Bitte markieren Sie den Termin, zu dem Sie sich anmelden möchten:

Zu dem Seminar können sich auch Interessent*innen anmelden, die nicht unter dem Dach der Stiftung Volmarstein arbeiten.

Anmeldung per Mail: bildungsreferat@esv.de

Kosten: 550 €

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

--	--

Nachschulung Deeskalationsverfahren RADAR-Methode nach Leo Regeer mit CFB-Techniken

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
22670410	<input type="checkbox"/> 13.04.2026 08:30 - 17:00	Martineum Fortbildungsraum, Von-der-Recke-Straße 20, 58300 Wetter	12	Menschen, die bereits an einer Grund- schulung teilgenommen haben	Team Deeskalation
22670411	<input type="checkbox"/> 05.10.2026 08:30 - 17:00				

Auf der Basis einer respektvollen Grundhaltung wird in der Evangelischen Stiftung Volmarstein geschult, mit aggressivem und gewalttätigem Verhalten angemessen umzugehen und eskalierenden Situationen besser begegnen zu können. Die so zertifiziert Qualifizierten, die an der Grundschulung teilgenommen haben, müssen jährlich an einer einstündigen Nachschulung teilnehmen.

Dies ist nötig, um die Kenntnisse und Fähigkeiten zu erhalten und erfahrungsbezogen auszubauen. Zudem bleiben nur so die Berechtigung zur Nutzung des Deeskalationsverfahrens und die Gültigkeit des Zertifikats erhalten.

Diese Veranstaltung wird in diesem Jahr mehrmals angeboten.

Bitte markieren Sie den Termin, zu dem Sie sich anmelden möchten:

Zu dem Seminar können sich auch Interessent*innen anmelden, die nicht unter dem Dach der Stiftung Volmarstein arbeiten.

Anmeldung per Mail: bildungsreferat@esv.de

Kosten: 120 €

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

RADAR-Schulung

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
22670420	<input type="checkbox"/> 27.04.2026 08:30 - 17:00	Martineum Fortbildungsraum, Von-der-Recke-Straße 20, 58300 Wetter	16	Menschen mit Interesse am Thema	Team Deeskalation
22670421	<input type="checkbox"/> 02.11.2026 08:30 - 17:00				

Die RADAR-Methode © nach Leo Reeger ist eine alltagsorientierte Diagnostik-Methode.

Sie ist bestens geeignet für die wertschätzende und professionelle Betreuung von Menschen mit der Neigung zu aggressiven Verhaltensweisen bzw. erhöhtem Erregungsniveau.

Die Methode beschreibt zunächst sehr anschaulich die Entwicklung von aggressivem Verhalten in vier Stufen (kurz benannt als "Stufe 0 bis 3"). In dieser RADAR-Schulung beschränken wir uns allerdings ausschließlich auf die RADAR-Stufen 0 bis maximal 2.

Nach dem erfolgreichen Verständnis dieser Methode erfahren die Teilnehmenden des Seminars, dass selbiges Modell eine sehr gute Grundlage darstellt, um die zu betreuenden Menschen mit ihrem Verhalten in diese Stufen einordnen zu können.

Sind diese Stufen bei den zu Betreuenden beschrieben, können wir sehr individuell Maßnahmen benennen, die den Betroffenen die Möglichkeit geben, ihr Erregungsniveau zu senken.

In dieser Schulung betrachten wir die Stufen 0 bis maximal 2, bei der die Teilnehmenden auch ohne Körpertechniken handlungsfähig sein können.

Auf Stufe 3 erleidet der zu Betreuende Kontrollverlust und ist physisch aggressiv.

Um auf dieser Stufe professionell handlungsfähig sein zu können, müssen Menschen in der professionellen Betreuung die sogenannten "CFB-Techniken" erlernen.

Sollte also im Betreuungsalltag bei den zu Betreuenden Kontrollverlust mit körperlich-aggressivem Verhalten auftreten, dann reicht diese Schulung nicht. Stattdessen muss die "Grundschulung Deeskalationsverfahren - RADAR-Methode nach Leo Reeger mit CFB-Techniken" absolviert werden.

Diese Veranstaltung wird in diesem Jahr mehrmals angeboten.

Bitte markieren Sie den Termin, zu dem Sie sich anmelden möchten.

Zu dem Seminar können sich auch Interessent*innen anmelden, die nicht unter dem Dach der Stiftung Volmarstein arbeiten.

Anmeldung per Mail: bildungsreferat@esv.de

Kosten: 120 €

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Anwenderschulung DANtouch für Pflegefachkräfte

Nr.	Termine	TN	Ort	Zielgruppe	Leitung
22680010	nach Vereinbarung mit der zuständigen Leitung (quartalsweise und bei Bedarf)	nach Vereinbarung	nach Vereinbarung	Pflegefachkräfte im Bereich der Seniorenhilfe	Bianca Hübscher

Die Anwenderschulung **DANtouch ist für Pflegefachkräfte** im Rahmen der Einarbeitung bzw. zur Vertiefung der Kenntnisse vorgesehen. In dieser Schulung vermitteln/ vertiefen Sie die grundlegenden Funktionen und Anwendungsmöglichkeiten von DANtouch. Die Schulungsinhalte sind praxisorientiert und darauf ausgerichtet, Ihre tägliche Arbeit effizienter zu gestalten.

Schulungsinhalte im Überblick:

- 1. Erstellung einer Strukturierten Informationssammlung (SIS):**
Leitgedanken und Visiten
- 2. Risikobewertung über die Risikomatrix**
Die notwendige Ergänzung über relevante Assessments
- 3. Funktion und Nutzung des Cockpits:**
Überblick über die Möglichkeiten des Cockpits und deren Funktionen.
- 4. Funktion und Nutzung der Pflegedokumentation**
Information über die Möglichkeiten des Cockpits und deren Funktionen
Sinnvolle Nutzung in der täglichen Arbeit
- 5. Erfassung aktueller Informationen:**
Eingabe und Verwaltung relevanter Daten und Informationen.
- 6. Terminverwaltung:**
Erfassung und Koordination von Terminen, Bewohneraufgaben etc.

**Die Bildungsveranstaltung ist nur für Mitarbeitende des obengenannten Geschäftsbereichs vorgesehen.
Die Anmeldung erfolgt in Rücksprache mit der zuständigen Leitung und durch den Dienstplaneintrag im Clinic Planner.**

Anwenderschulung DANtouch für Pflegefach- und Pflegeassistenten

Nr.	Termine	TN	Ort	Zielgruppe	Leitung
22680020	nach Vereinbarung mit der zuständigen Leitung	nach Vereinbarung	nach Vereinbarung	Pflegefach- und Pflegeassistenten im Bereich der Seniorenhilfe	Bianca Hübscher

Die Anwenderschulung **DANtouch** ist für **Pflegefach- und Pflegeassistenten** im Rahmen der Einarbeitung bzw. zur Vertiefung der Kenntnisse vorgesehen. In dieser Schulung vermitteln/ vertiefen Sie die grundlegenden Funktionen und Anwendungsmöglichkeiten in DANtouch. Die Schulungsinhalte sind praxisorientiert und darauf ausgerichtet, Ihre tägliche Arbeit effizienter zu gestalten.

Schulungsinhalte im Überblick:

1. Erkenntnisse aus der Strukturierten Informationssammlung (SIS)

Unterstützung der Fachkräfte

2. Erkenntnisse aus der Risikomatrix

Unterstützung der Fachkräfte

3. Funktion und Nutzung des Cockpits:

Überblick über die Möglichkeiten des Cockpits und deren Funktionen.

4. Funktion und Nutzung der Pflegedokumentation

Überblick über die Möglichkeiten des Cockpits und deren Funktionen

Überblick über die Möglichkeiten des Cockpits und deren Funktionen

Übergabeinfo zur Sicherstellung der relevanten Informationen

5. Erfassung aktueller Informationen:

Eingabe und Verwaltung relevanter Daten und Informationen.

Die Funktion der Maßnahmenart

6. Terminverwaltung:

Erfassung und Koordination von Terminen, Bewohneraufgaben etc.

Die Bildungsveranstaltung ist nur für Mitarbeitende des obengenannten Geschäftsbereichs vorgesehen.

Die Anmeldung erfolgt in Rücksprache mit der zuständigen Leitung und durch den Dienstplaneintrag im Clinic Planner.

Leitbild des Geschäftsbereichs Kinder- und Jugendhilfe

Nr.	Termine	TN	Ort	Zielgruppe	Leitung
22580030	nach Vereinbarung	20	nach Vereinbarung	Mitarbeitende der Kinder- und Jugendhilfe	Anja Schleiden Nina Pohlmann

Im letzten Jahr hat eine Gruppe von leitenden und nichtleitenden Mitarbeitenden aus den verschiedenen Handlungsbereichen des Geschäftsbereichs der Kinder- und Jugendhilfe ein pädagogisches Leitbild erarbeitet. Dieses Leitbild ist mittlerweile u.a. auf der Webseite der Stiftung bei der Darstellung der Angebote der Kinder- und Jugendhilfe prominent platziert.

Nicht erst im Rahmen der Optimierung der Gewaltschutzprozesse ist das Vorhalten eines solchen Leitbildes, das die pädagogischen Intentionen unserer Dienstleistungen beschreibt, als unabdingbar identifiziert worden. Was wir jedoch auch wissen, ist, dass Papier sehr geduldig sein kann und ein auch noch so guter Leittext noch lange keine entsprechende Praxis garantiert.

Ein orientierendes Leitbild erfüllt seine Funktion, wenn es die Alltagspraxis leitet und prägt und vor allem für die von uns begleiteten und betreuten Heranwachsenden erfahrbar wird.

Die Fortbildung richtet sich an Mitarbeitende der Kinder- und Jugendhilfe, welche bisher nicht an den Einführungsveranstaltungen zum Leitbild teilgenommen haben.

**Die Bildungsveranstaltung ist nur für Mitarbeitende des obengenannten Geschäftsbereichs vorgesehen.
Die Anmeldung erfolgt in Rücksprache mit der zuständigen Leitung und durch den Dienstplaneintrag im Clinic Planner.**

Autismus im Geschäftsbereich Kinder- und Jugendhilfe

Nr.	Termine	TN	Ort	Zielgruppe	Leitung
22680040	nach Vereinbarung	15	nach Vereinbarung	Mitarbeitende der Kinder- und Jugendhilfe	Zentrum für Autismustherapie

Das Autismus-Spektrum – ein Überblick

Die Veranstaltung gibt einen ersten Überblick zum weitläufigen Thema des Autismus Spektrums (AS). Sie erhalten in dem Seminar grundlegende Kenntnisse über die verschiedenen Begrifflichkeiten und Formen des AS. Außerdem werden Sie Besonderheiten im Verhalten, Verstehen, Denken und in der Wahrnehmung des AS kennenlernen.

Das Verständnis für die Besonderheiten bildet die Grundlage für die autismusspezifische Herangehensweisen und vor allem der Haltung in der Begegnung betroffener Menschen.

Diese Fortbildung richtet sich an Mitarbeitende, welche mit Kindern und Jugendlichen mit AS arbeiten.

**Die Bildungsveranstaltung ist nur für Mitarbeitende des obengenannten Geschäftsbereichs vorgesehen.
Die Anmeldung erfolgt in Rücksprache mit der zuständigen Leitung und durch den Dienstplaneintrag im Clinic Planner.**

Next Cloud im Geschäftsbereich Ausbildung, Qualifizierung und Arbeit

Nr.	Termine	TN	Ort	Zielgruppe	Leitung
22680050	nach Vereinbarung	45	Schulräume des Werner-Richard-Berufskollegs	Mitarbeitende des Werner-Richard-Berufskollegs	Xander Keinert und Andere

Die Schulung ist für die Mitarbeitenden vorgesehen, die im Werner-Richard-Berufskolleg tätig sind.

In diesem Seminar werden die Mitarbeitenden des Werner-Richard-Berufskolleg zum Thema Next Cloud geschult.
Die Schulung erfolgt über insgesamt 3 Stunden.

**Die Bildungsveranstaltung ist nur für Mitarbeitende des Werner-Richard-Berufskollegs vorgesehen.
Die Anmeldung erfolgt in Rücksprache mit der zuständigen Leitung und durch den Dienstplaneintrag im Clinic Planner.**

“SCHILD“ im Geschäftsbereich Ausbildung, Qualifizierung, Arbeit

Nr.	Termine	TN	Ort	Zielgruppe	Leitung
22680060	nach Vereinbarung	45	Schulräume des Werner-Richard-Berufskollegs	Mitarbeitende des Werner-Richard-Berufskollegs	Anastasios Mantes und Andere

In diesem Seminar werden die Mitarbeitenden des Werner-Richard-Berufskolleg zum Thema Schulverwaltungsprogramm SCHILD geschult.

Die Schulungsdauer beträgt 1,5 Stunden.

**Die Bildungsveranstaltung ist nur für Mitarbeitende des Werner-Richard-Berufskollegs vorgesehen.
Die Anmeldung erfolgt in Rücksprache mit der zuständigen Leitung und durch den Dienstplaneintrag im Clinic Planner.**

“untis“**im Geschäftsbereich Ausbildung, Qualifizierung, Arbeit**

Nr.	Termine	TN	Ort	Zielgruppe	Leitung
22680070	nach Vereinbarung	45	Schulräume des Werner-Richard-Berufskollegs	Mitarbeitende des Werner-Richard-Berufskollegs	Jawaher Triki

In diesem Seminar werden die Mitarbeitenden des Werner-Richard-Berufskolleg zum Thema Klassenbuchführung/Noteneintragung/Anwesenheitsüberprüfung geschult.
Die Schulungsdauer beträgt 1,5 Stunden.

**Die Bildungsveranstaltung ist nur für Mitarbeitende des Werner-Richard-Berufskollegs vorgesehen.
Die Anmeldung erfolgt in Rücksprache mit der zuständigen Leitung und durch den Dienstplaneintrag im Clinic Planner.**

Haus der Deeskalation

im Geschäftsbereich Ausbildung, Qualifizierung, Arbeit

Nr.	Termine	TN	Ort	Zielgruppe	Leitung
22680080	nach Vereinbarung 2,5 Stunden	15	nach Vereinbarung	Mitarbeitende des Lernort Wohnen	Verbundleitung

In dieser Schulung werden Sie zum Thema Gewaltschutz/ Prävention im Sinne des Arbeitsschutzes geschult.
Die Informationen sind praxisorientiert und beinhalten eine Aufzählung der Möglichkeiten zum Thema Gewaltschutz und Gewaltprävention, ausgerichtet an der Weiterbildung nach Leo Reeger spezifisch im Lernort Wohnen.

Folgende Inhalte erwarten Sie:

Einordnung der Weiterbildung Deeskalationsverfahren nach Leo Reeger in den Rahmenbedingungen bzw. Möglichkeiten des Lernort Wohnen des Berufsbildungswerkes.

**Die Bildungsveranstaltung ist nur für Mitarbeitende des Lernort Wohnen vorgesehen.
Die Anmeldung erfolgt in Rücksprache mit der zuständigen Leitung und durch den Dienstplaneintrag im Clinic Planner.**

Kollegiale Fallberatung im Geschäftsbereich Ausbildung, Qualifizierung, Arbeit

Nr.	Termine	TN	Ort	Zielgruppe	Leitung
22680090	nach Vereinbarung 2 Stunden	6	nach Vereinbarung	Mitarbeitende des Lernort Wohnen	Verbundleitung

Die Methode der kollegialen Fallberatung kommt im Lernort Wohnen regelmäßig zur Anwendung. Dieses Seminar richtet sich vor allem an Mitarbeitende, die an einer Grundlagenschulung teilnehmen wollen oder diese wiederholen möchten.

Inhalte:

- Vorstellung der kollegialen Fallberatung mit allen einzelnen Schritten
- Methodenauswahl
- Anwendung der Methode an konkreten Fallbeispielen im Plenum

Bitte bringen Sie ein eigenes Fallbeispiel mit.

**Die Bildungsveranstaltung ist nur für Mitarbeitende des Lernort Wohnen vorgesehen.
Die Anmeldung erfolgt in Rücksprache mit der zuständigen Leitung und durch den Dienstplaneintrag im Clinic Planner.**

Konzept der Bezugsbetreuung im Geschäftsbereich Ausbildung, Qualifizierung, Arbeit

Nr.	Termine	TN	Ort	Zielgruppe	Leitung
22680100	nach Vereinbarung 2,5 Stunden	15	nach Vereinbarung	Mitarbeitende des Lernort Wohnen	Verbundleitung

In dieser Schulung werden Sie zum Konzept der Bezugsbetreuung des Lernort Wohnens geschult. Die Informationen sind praxisorientiert und beinhalten die Struktur und Ablauf des Verfahrens der Bezugspersonenarbeit im Lernort Wohnen des Berufsbildungswerkes.

Folgende Inhalte erwarten Sie:

- Ablauf und Struktur der Bezugsbetreuung

**Die Bildungsveranstaltung ist nur für Mitarbeitende des Lernort Wohnen vorgesehen.
Die Anmeldung erfolgt in Rücksprache mit der zuständigen Leitung und durch den Dienstplaneintrag im Clinic Planner.**

Förderziele erstellen nach der SMART-Methode (LOW) im Geschäftsbereich Ausbildung, Qualifizierung, Arbeit

Nr.	Termine	TN	Ort	Zielgruppe	Leitung
22680110	nach Vereinbarung 2 Stunden	6	nach Vereinbarung	Mitarbeitende des Lernort Wohnen	Verbundleitung

Die Anwendung der SMART-Methode zur Formulierung von Förderzielen ist ein Qualitätsstandard im Lernort Wohnen. Dieses Seminar kann zur Schulung von neuen Mitarbeitenden, sowie zur Auffrischung für Mitarbeitende des Lernort Wohnens genutzt werden.

Inhalte:

- Formulierungen nach den SMART-Kriterien
- Beispiele für Förderziele im Lernort Wohnen
- Austausch zu Beispielen aus eigenem Anwenderfeld
- Zentrale Merkmale der SMART-Methode

Bitte bringen Sie eigene Fallbeispiele mit.

**Die Bildungsveranstaltung ist nur für Mitarbeitende des obengenannten Geschäftsbereichs vorgesehen.
Die Anmeldung erfolgt in Rücksprache mit der zuständigen Leitung und durch den Dienstplaneintrag im Clinic Planner.**

Förderziele erstellen nach der SMART-Methode (LOA) im Geschäftsbereich Ausbildung, Qualifizierung, Arbeit

Nr.	Termine	TN	Ort	Zielgruppe	Leitung
22680120	nach Vereinbarung 2 Stunden	8	nach Vereinbarung	Mitarbeitende des Lernort Ausbildung	N.N.

Das Erstellen von Förderzielen ist ein elementarer Baustein im Rahmen der individuellen Förderplanung der Teilnehmenden im BBW. Die Formulierung erfolgt hierbei nach den Kriterien der SMART-Methode. Dieses Seminar dient zur Schulung von neuen Mitarbeitenden sowie zur Auffrischung für Mitarbeitende des Lernort Ausbildung.

Inhalte:

- Erläuterung der SMART-Methode mit Definition der SMART-Kriterien
- Beispiele für die Formulierung von Förderzielen
- Ausgabe und Besprechung der APA „Anleitung zur Erstellung von Kompetenzprofilings“
- Austausch zu eigenen Beispielen, evtl. gemeinsames Formulieren von Förderzielen anhand der Beispiele

Bitte bringen Sie eigene Fallbeispiele mit.

**Die Bildungsveranstaltung ist nur für Mitarbeitende des obengenannten Geschäftsbereichs vorgesehen.
Die Anmeldung erfolgt in Rücksprache mit der zuständigen Leitung und durch den Dienstplaneintrag im Clinic Planner.**

Anwenderschulung Bildungsportal (Moodle) im Geschäftsbereich Ausbildung, Qualifizierung, Arbeit

Nr.	Termine	Ort	Zielgruppe	Leitung
22680120	nach Vereinbarung	nach Vereinbarung	Mitarbeitende in den Lernorten Ausbildung (LOA), Schule (LOS) und Wohnen (LOW), die zur Anwendergruppe gehören.	N.N.

Diese Schulung richtet sich an Mitarbeitende des Geschäftsbereiches AQA, die das Bildungsportal (Moodle) nutzen möchten, um Lerninhalte für Teilnehmende zu erstellen und zu verwalten. Sie erlernen grundlegende Funktionen und Methoden, um die Plattform effektiv für die Gestaltung von Kursen, die Erstellung von Tests und die Verwaltung von Teilnehmenden zu nutzen. Dabei stehen praxisnahe Übungen im Vordergrund, die Sie darauf vorbereiten, Moodle im Berufsalltag souverän einzusetzen.

Schulungsinhalte im Überblick:

1. Ein- und Ausloggen

Sicherer Zugang und Abmeldung im Moodle-System.

2. Navigation in Moodle

Überblick über die wichtigsten Funktionen und Navigationselemente der Plattform.

3. Kurse anlegen und strukturieren

Erstellen und Organisieren von Kursen inklusive der Gliederung von Inhalten.

4. Lerninhalte erstellen und bereitstellen

Gestaltung und Hochladen von Materialien wie Dokumenten, Videos und Präsentationen.

5. Tests und Aufgaben erstellen

Entwicklung von Online-Tests und Aufgaben zur Überprüfung des Lernerfolgs.

6. Teilnehmende verwalten

Einschreibung von Teilnehmenden in Kurse und Verwaltung der Teilnehmerlisten.

7. Kommunikationswerkzeuge

Nutzung von Foren, Nachrichten und Ankündigungen zur Interaktion mit Teilnehmenden.

8. Bewertung und Feedback

Bewertung von Aufgaben und Tests sowie Feedback an Teilnehmende geben.

Die Bildungsveranstaltung ist nur für Mitarbeitende des obengenannten Geschäftsbereichs vorgesehen.

Die Anmeldung erfolgt in Rücksprache mit der zuständigen Leitung und durch den Dienstplaneintrag im Clinic Planner.

Anwenderschulung proREHA

im Geschäftsbereich Ausbildung, Qualifizierung, Arbeit

Nr.	Termine	Ort	Zielgruppe	Leitung
22680140	nach Vereinbarung mit der zuständigen Leitung	Im jeweiligen Lernort des BBW	Mitarbeitende in den Lernorten Ausbildung (LOA), Schule (LOS) und Wohnen (LOW), die zur Anwendergruppe gehören.	Dominik Krämer (LOA) Susanne Ewald (LOS) Andreas Erhardt (LOW)

Die Anwenderschulung proREHA ist nur für die Mitarbeitenden vorgesehen, die im Geschäftsbereich AQA mit dem Einsatz des Programmes zu tun haben. In dieser Schulung lernen Sie die grundlegenden Funktionen und Anwendungsmöglichkeiten von proREHA kennen und sicher anwenden. Die Schulungsinhalte sind praxisorientiert und darauf ausgerichtet, Ihre tägliche Arbeit effizienter zu gestalten. Folgende Inhalte erwarten Sie:

Schulungsinhalte im Überblick:

1. Ein- und Ausloggen

Sicherer Zugang und Abmeldung im System.

2. Navigation im Cockpit

Überblick über die einzelnen Elemente des Cockpits und deren Funktionen.

3. Erfassung aktueller Informationen

Eingabe und Verwaltung relevanter Daten und Informationen.

4. Terminverwaltung

Erfassung und Koordination von Terminen.

5. Kontaktzuordnung

Verknüpfung und Verwaltung von Kontakten im System.

6. Reha-Akte

Nutzung der Reha-Akte zur Einsicht und Bearbeitung wichtiger Teilnehmendendaten.

Ablage/Verwaltung von Dokumenten über die Dokumentenmappe

Pflege von internen Lernorten / betrieblichen Phasen

7. Kompetenzprofiling

Erstellung und Verwaltung von Kompetenzprofilen der Teilnehmenden.

8. Förderziele

Festlegung und Nachverfolgung von individuellen Förderzielen.

9. Monitoring

Monitoring von AS-Unterweisungen, Förderzielen, Lernorten

Die Bildungsveranstaltung ist nur für Mitarbeitende des obengenannten Geschäftsbereichs vorgesehen.

Die Anmeldung erfolgt in Rücksprache mit der zuständigen Leitung und durch den Dienstplaneintrag im Clinic Planner.

Anwenderschulung Sinfonie im Geschäftsbereich Ausbildung, Qualifizierung, Arbeit

Nr.	Termine	TN	Ort	Zielgruppe	Leitung
22680150	nach Vereinbarung mit der zuständigen Leitung	nach Vereinbarung	WfbM	Mitarbeitende der WfbM	Inka Krefting

Die Anwenderschulung Sinfonie ist nur für die Mitarbeitenden vorgesehen, die im Geschäftsbereich AQA mit dem Einsatz des Programmes zu tun haben. In dieser Schulung lernen Sie die grundlegenden Funktionen und Anwendungsmöglichkeiten von Sinfonie kennen und sicher anwenden. Die Schulungsinhalte sind praxisorientiert und darauf ausgerichtet, Ihre tägliche Arbeit effizienter zu gestalten. Folgende Inhalte erwarten Sie:

Schulungsinhalte im Überblick

1. Ein- und Ausloggen

Sicherer Zugang und Abmeldung im System.

2. Navigation im Programm

Überblick über die einzelnen Elemente des Programms und deren Funktionen.

3. Erfassung aktueller Informationen

Eingabe und Verwaltung relevanter Daten und Informationen.

4. Terminverwaltung

Erfassung und Koordination von Terminen.

5. Kontaktzuordnung

Verknüpfung und Verwaltung von Kontakten im System.

6. WfbM-Akte

Nutzung der WfbM-Akte zur Einsicht und Bearbeitung wichtiger Teilnehmendendaten.

Ablage/Verwaltung von Dokumenten über die Dokumentenmappe

Pflege von internen Lernorten / betrieblichen Phasen

7. Kompetenzprofiling

Erstellung und Verwaltung von Kompetenzprofilen der Teilnehmenden.

8. Förderziele

Festlegung und Nachverfolgung von individuellen Förderzielen.

9. Monitoring

Monitoring von AS-Unterweisungen, Förderzielen, Lernorten

**Die Bildungsveranstaltung ist nur für Mitarbeitende des obengenannten Geschäftsbereichs vorgesehen.
Die Anmeldung erfolgt in Rücksprache mit der zuständigen Leitung und durch den Dienstplaneintrag im Clinic Planner.**

Schulung ICF-Items, Anlegen von Kompetenzprofilen und Smarte Förderziele im Geschäftsbereich Ausbildung, Qualifizierung, Arbeit

Nr.	Termine	TN	Ort	Zielgruppe	Leitung
22680160	nach Vereinbarung mit der zuständigen Leitung	nach Vereinbarung	Im jeweiligen Lernort des BBW	Mitarbeitende in den Lernorten Ausbildung (LOA), Schule (LOS) und Wohnen (LOW), die zur Anwendergruppe gehören.	Beate Hilzenbecher (LOA) Diana Roothaer (CM) Jürgen Huwe (LOW) Susanne Ewald (LOS) Sabine Windolph (PD) Burkhardt Meinshausen (MD)

Die Nutzung der ICF im Rahmen der Förderplanung eröffnet eine ganzheitliche Sichtweise auf die Teilnehmenden. Gleichzeitig bilden diese die Grundlage für die Leistungs- und Verhaltensbeurteilung (LuV). Die LuV basiert auf den ICF-Items, die in der ICF-Standardliste der BAG BBW aufgeführt sind. Die ICF stellt somit eine gemeinsame Sprache aller am Rehaprozess beteiligten Personen dar.

Die Schulungsinhalte sind praxisorientiert und darauf ausgerichtet, Ihre tägliche Arbeit effizienter zu gestalten. Folgende Inhalte erwarten Sie:

Schulungsinhalte im Überblick:

1. **Grundlagen zum ICF:**
 - o Bio-psycho-soziales Modell der ICF
2. **ICF-Standardliste der BAG BBW:**
 - o Empfehlung zur Nutzung
3. **Einschätzung und Skalierung:**
 - o Skalierung, Fremd- und Selbsteinschätzung,
4. **Förderprozess:**
 - o Förderziele, SMARTe Ziele.
5. **Best vs. Worst Case LuV-Erstellung:**
 - o Wie funktioniert das Erstellen einer LuV? Was wird für das Erstellen benötigt?
6. **Arbeits- und Prüfanweisung (APA):**
 - o Vorstellen der APA

Die Bildungsveranstaltung ist nur für Mitarbeitende des obengenannten Geschäftsbereichs vorgesehen. Die Anmeldung erfolgt in Rücksprache mit der zuständigen Leitung und durch den Dienstplaneintrag im Clinic Planner.

Führen von Gabelstaplern und Flurförderzeugen im Geschäftsbereich Ausbildung, Qualifizierung, Arbeit

Nr.	Termine	TN	Ort	Zielgruppe	Leitung
22680170	nach Vereinbarung mit der zuständigen Leitung	Max. 12 Personen, sowie Trainings in Klein-gruppen	BBW	Mitarbeitende des GB AQA, in deren Aufgabenbereich das Führen von Gabelstaplern fällt.	N.N.

In verschiedenen Einrichtungen unserer Stiftung werden Gabelstapler und andere Flurförderzeuge eingesetzt. So ist gemäß einschlägigen Vorschriften, ein Führerschein für Flurförderzeuge vorgeschrieben.

Nur so darf ein Gabelstapler oder Flurförderzeug von den Mitarbeitenden genutzt werden, dies auch, um Sicherheit und auch Wirtschaftlichkeit umzusetzen und einzuhalten.

Gemäß der einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften müssen Fahrer*innen von Gabelstaplern nach DGUV-Grundsatz 308-001 von autorisierten Trainer*innen ausgebildet werden.

Die Dauer der Ausbildung beträgt mehrere Tage und wird mit den teilnehmenden Gruppen abgestimmt. Der Unterricht ist unterteilt in theoretische und praktische Ausbildungsinhalte.

Mit erfolgreichem Abschluss der Ausbildung erhalten die Teilnehmenden eine Bescheinigung über die Teilnahme an dem Lehrgang, sowie einen Nachweis, zum Führen von Gabelstaplern und Flurförderzeugen innerhalb der ESV.

**Die Bildungsveranstaltung ist nur für Mitarbeitende des obengenannten Geschäftsbereichs vorgesehen.
Die Anmeldung erfolgt in Rücksprache mit der zuständigen Leitung und durch den Dienstplaneintrag im Clinic Planner.**

Produktion in der WfbM im Geschäftsbereich Ausbildung, Qualifizierung, Arbeit

Nr.	Termine	TN	Ort	Zielgruppe	Leitung
22680180	nach Vereinbarung mit der zuständigen Leitung	nach Vereinbarung	WfbM	Gruppenleiter*innen in der WfbM	Lars Ahlborn

Die Fortbildung zum Thema „Produktion in der WfbM“ ist nur für die Mitarbeitenden vorgesehen, die im Geschäftsbereich AQA in der WfbM als Gruppenleiter arbeiten. In dieser Schulung lernen Sie die gesetzlich geforderten Grundlagen und Notwendigkeiten der Produktion in einer WfbM kennen.

Inhalte:

- Sinn und Zweck der Produktion
- Betriebswirtschaftliche Zusammenhänge
- Arbeitsvorbereitung
- Prozesskenntnisse P54
- Methodik und Didaktik
- Umgang mit Kundenmaterial
- Zeitmanagement
- Qualitätssicherung

Die Bildungsveranstaltung ist nur für Gruppenleiter*innen in der WfbM vorgesehen.

Die Anmeldung erfolgt in Rücksprache mit der zuständigen Leitung und durch den Dienstplaneintrag im Clinic Planner.

Anwenderschulung Geprüfte Fachkraft zur Arbeits- und Berufsförderung (gFAB) im Geschäftsbereich Ausbildung, Qualifizierung, Arbeit

Nr.	Termine	TN	Ort	Zielgruppe	Leitung
22680190	nach Vereinbarung mit der zuständigen Leitung	nach Vereinbarung	WfbM	Gruppenleiter*innen in der WfbM	Inka Krefting

Die Ausbildung zur gFAB ist nur für die Mitarbeitenden vorgesehen, die im Geschäftsbereich AQA in der WfbM als Gruppenleiter arbeiten. In dieser Schulung lernen Sie die gesetzlich geforderten Grundlagen und schließen die Fortbildung vor einer unabhängigen Prüfungskommission ab.

Folgende Inhalte erwarten Sie:

Schulungsinhalte im Überblick:

Block A - Kernkompetenz zur Arbeit mit behinderten Menschen

Bereich 1: Persönlichkeitstheorie.

Bereich 2: Geistige Behinderung

- Grundlagen der Betreuungsplanung bei geistig behinderten Menschen

- Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen bei geistig behinderten Menschen

Bereich 3: Seelische Krankheiten und Behinderungen

- Grundbegriffe seelischer Behinderung

- Das psychiatrische Krankheitsmodell

- Psychosen

- Spezielle Störungsbilder: Sucht, Aggression, Depression, Suizidalität

Bereich 4: Techniken der Betreuung

- Systemische Gesprächsführung – Systemisches Interview

- Informationsverarbeitung und Hypothesenbildung

- Betreuung und Arbeit planen

- Krisenplanung

- Supervision (praktische Fallarbeit)

Block B – Die Organisation „Werkstatt für behinderte Menschen“

- Die Aufgabe der Werkstatt für behinderte Menschen

- Recht und Gesetz

- Organisationsaufbau und Qualitätsmanagement in der WfbM

- Ablauforganisation

Prüfung und Zertifikat

Die Bildungsveranstaltung ist nur für Gruppenleiter*innen in der WfbM vorgesehen.

Die Anmeldung erfolgt in Rücksprache mit der zuständigen Leitung und durch den Dienstplaineintrag im Clinic Planner.

Erste Hilfe im Geschäftsbereich Spezialpflege

Nr.	Termine	Ort	Zielgruppe	Leitung
22680200	nach Vereinbarung	nach Vereinbarung	Mitarbeitende der Spezialpflege	N.N.

Diese Schulung findet auf Basis der Gesetzgebung des SGB XI (WTG Behörde und QPR) statt und muss von allen Mitarbeitenden in der jeweiligen Einrichtung mindestens alle zwei Jahre absolviert werden.

In der Schulung werden folgende Kenntnisse im Bereich lebensrettender Maßnahmen vermittelt:

- Eigenschutz und Absichern von Unfällen
- Helfen bei Unfällen
- Wundversorgung
- Umgang mit Gelenkverletzungen und Knochenbrüchen
- Verbrennungen, Hitze-/Kälteschäden
- Verätzungen
- Vergiftungen
- lebensrettende Sofortmaßnahmen wie stabile Seitenlage und Wiederbelebung

Die Bildungsveranstaltung ist nur für Mitarbeitende des obengenannten Geschäftsbereichs vorgesehen und wird durch die Pflegedienstleitung terminiert.

Brandschutz im Geschäftsbereich Spezialpflege

Nr.	Termine	Ort	Zielgruppe	Leitung
22680210	nach Vereinbarung	nach Vereinbarung	Mitarbeitende der Spezialpflege	N.N.

Die Schulung „Brandschutz“ muss auf Basis der SGB XI Gesetzgebung (WTG und MD) mindestens einmal jährlich stattfinden.

In der Schulung werden Kenntnisse im Bereich von Maßnahmen, die der Entstehung und Ausbreitung eines Brandes (*Feuer und Rauch*) vorbeugen (*Brandverhütung*) und die Rettung von Menschen und Tieren sowie wirksame Löscharbeiten bei einem Brand ermöglichen (*abwehrender Brandschutz*).

Die Bildungsveranstaltung ist nur für Mitarbeitende des obengenannten Geschäftsbereichs vorgesehen und wird durch die Pflegedienstleitung terminiert.

Deeskalation im Geschäftsbereich Spezialpflege

Nr.	Termine	Ort	Zielgruppe	Leitung
22680220	nach Vereinbarung	Vitus Höhe	Mitarbeitende der Spezialpflege	N.N.

Die Schulung „Deeskalation“ wird von zwei Mitarbeitenden des GB Spezialpflege angeboten.

Die geschulten Deeskalationstrainer nach den Methoden CFB und Radar arbeiten hier mit den Kolleg*innen vor Ort in Kleingruppen und an konkreten alltagspraktischen Beispielen.

Die RADAR-Methode © nach Leo Reeger ist eine alltagsorientierte Diagnostik-Methode. Sie ist bestens geeignet für die wertschätzende und professionelle Betreuung von Menschen mit der Neigung zu aggressiven Verhaltensweisen bzw. erhöhtem Erregungsniveau. Die Methode beschreibt zunächst sehr anschaulich die Entwicklung von aggressivem Verhalten in vier Stufen (kurz benannt als "Stufe 0 bis 3"). In dieser RADAR-Schulung beschränken wir uns allerdings ausschließlich auf die RADAR-Stufen 0 bis maximal 2. Nach dem erfolgreichen Verständnis dieser Methode erfahren die Teilnehmenden des Seminars, dass selbiges Modell eine sehr gute Grundlage darstellt, um die zu betreuenden Menschen mit ihrem Verhalten in diese Stufen einordnen zu können. Sind diese Stufen bei den zu Betreuenden beschrieben, können wir sehr individuell Maßnahmen benennen, die den Betroffenen die Möglichkeit geben, ihr Erregungsniveau zu senken. In dieser Schulung betrachten wir die Stufen 0 bis maximal 2, bei der die Teilnehmenden auch ohne Körpertechniken handlungsfähig sein können. Auf Stufe 3 erleidet der zu Betreuende Kontrollverlust und ist physisch aggressiv. Um auf dieser Stufe professionell handlungsfähig sein zu können, müssen Menschen in der professionellen Betreuung die sogenannten "CFB-Techniken" erlernen. Sollte also im Betreuungsalltag bei den zu Betreuenden Kontrollverlust mit körperlich-aggressivem Verhalten auftreten, dann reicht diese Schulung nicht. Stattdessen muss die "Grundschulung Deeskalationsverfahren - RADAR-Methode nach Leo Reeger mit CFB-Techniken" absolviert werden.

Sowohl feste Teams als auch gemischte Veranstaltungen zwischen den einzelnen Häusern im Geschäftsbereich werden angeboten.

Die Bildungsveranstaltung ist nur für Mitarbeitende des obengenannten Geschäftsbereichs vorgesehen und wird durch die Pflegedienstleitung terminiert.

Dokumentation im Geschäftsbereich Spezialpflege

Nr.	Termine	Ort	Zielgruppe	Leitung
22680230	nach Vereinbarung	nach Vereinbarung	Qualifikationsniveau 4, 3, 2 und 1	N.N.

Die Schulung „Dokumentation“ befasst sich mit Grundzügen der Dokumentation im Software Programm Sinfonie. Für die QN 4 und QN 3 kann diese um spezifische Schulungsinhalte wie SIS und Maßnahmenplanung ergänzt werden.

In dieser Schulung werden Kenntnisse im Bereich der Pflegedokumentation nach den gesetzlichen Rahmenbedingungen des SGB XI und der nationalen Expertenstandards innerhalb des Software Programms Sinfonie vermittelt. Die Inhalte werden auf die individuellen Bedürfnisse der Teilnehmenden angepasst.

Die Bildungsveranstaltung ist nur für Mitarbeitende des obengenannten Geschäftsbereichs vorgesehen und wird durch die Pflegedienstleitung terminiert.

Dysphagie im Geschäftsbereich Spezialpflege

Nr.	Termine	Ort	Zielgruppe	Leitung
22680240	nach Vereinbarung	nach Vereinbarung	Mitarbeitende der Spezialpflege	N.N.

Die Schulung „Dysphagie“ wird innerhalb der Teams und anhand von konkreten Fallbeispielen durch die Therapie Dienste Volmarstein angeboten.

Insbesondere bei den in der Spezialpflege vorkommenden Krankheitsbildern wird diese Schulung in Kleingruppen angeboten und geplant um auf sehr individuelle Problemstellungen eingehen zu können.

In dieser Schulung werden Kenntnisse im Bereich zum Umgang mit Klient*innen die an Dysphagie leiden vermittelt. In Deutschland sind etwa fünf Millionen Menschen von einer Schluckstörung betroffen. Mit zunehmendem Alter steigt das Risiko, an Dysphagie zu erkranken. Die Betroffenen haben Probleme, feste Nahrung und Flüssigkeiten zu sich zu nehmen. Teilweise sind die Schluckbeschwerden so erheblich, dass eine normale Ernährung unmöglich wird. In der Schulung werden die Symptome und Diagnostik der Schluckstörung verständlich dargestellt und der Umgang mit verschiedenen Stufen der Dysphagie im Pflegealltag geübt.

Die Bildungsveranstaltung ist nur für Mitarbeitende des obengenannten Geschäftsbereichs vorgesehen und wird durch die Pflegedienstleitung terminiert.

Ersthelfende im Geschäftsbereich Spezialpflege

Nr.	Termine	Ort	Zielgruppe	Leitung
22680250	nach Vereinbarung	nach Vereinbarung	Mitarbeitende der Spezialpflege	N.N.

Die Schulung „Ersthelfer“ findet auf Basis der Gesetzgebung des SGB XI (WTG Behörde und MD) statt.

Berufsgenossenschaftliche Verordnungen sehen vor, dass in jedem Betrieb die Erste Hilfe gesichert sein muss und ausreichend Ersthelfer*innen ausgebildet sind. Für die Fortbildungsplanung sowie für die konkrete Dienstplanung ist zu beachten, dass im Arbeitsprozess 10 % der anwesenden Personen ausgebildete Ersthelfer*innen sein müssen (in der Verwaltung 5 %).

Die in der Ersthelfer*innenausbildung erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten bedürfen der regelmäßigen Aktualisierung und Auffrischung. Nur so können die theoretischen Kenntnisse und praktischen Übungen langfristig auch in seltenen Notfällen die nötige Handlungssicherheit geben.

Ersthelfer*innen sind gehalten, im Zweijahresrhythmus an Auffrischungsschulungen teilzunehmen, um die erworbene Qualifikation und die Gültigkeit der Zertifikate zu erhalten.

Die Bildungsveranstaltung ist nur für Mitarbeitende des obengenannten Geschäftsbereichs vorgesehen und wird durch die Pflegedienstleitung terminiert.

Expertenstandards im Geschäftsbereich Spezialpflege

Nr.	Termine	Ort	Zielgruppe	Leitung
22680260	nach Vereinbarung	nach Vereinbarung	Qualifikationsniveau 4, 3 und 2	N.N.

Die Schulung „Expertenstandards“ findet auf Basis der Gesetzgebung des SGB XI (WTG Behörde und QPR) statt, gemäß der Prüfrichtlinien müssen die Expertenstandards alle zwei Jahr oder nach Änderungen (dann mit einer Implementierungsfrist von sechs Monaten) geschult werden.

Zu folgenden Expertenstandards werden dabei Kenntnisse vermittelt:

- ES Dekubitusprophylaxe
- ES Schmerzmanagement
- ES Sturzprophylaxe
- ES Förderung der Harnkontinenz
- ES chronische Wunden
- ES Demenz
- ES Mundgesundheit
- ES Ernährungsmanagement
- ES Mobilität
- ES Entlassungsmanagement

Die Bildungsveranstaltung ist nur für Mitarbeitende des obengenannten Geschäftsbereichs vorgesehen und wird durch die Pflegedienstleitung terminiert.

Freiheitsentziehende Maßnahmen im Geschäftsbereich Spezialpflege

Nr.	Termine	Ort	Zielgruppe	Leitung
22680270	nach Vereinbarung	nach Vereinbarung	Mitarbeitende der Spezialpflege	N.N.

Die Schulung „Freiheitsentziehende Maßnahmen“ ist auf Basis der Gesetzgebung des SGB XI (WTG Behörde und MD) einmal jährlich zu schulen. Die aktuellen Erkenntnisse werden hierzu im Rahmen einer Dienstbesprechung vorgestellt und geschult. Insbesondere der Melde Weg über Pfad WTG wird erläutert.

Was ist eine freiheitsentziehende Maßnahme?

Wie kann ich Alternativen finden und wer kann mir bei der Umsetzung behilflich sein?

Der Werdenfelser Weg ist ein verfahrensrechtlicher Ansatz mit dem Ziel, die Anwendung von freiheitsentziehenden Maßnahmen zu reduzieren oder, besser noch, diese ganz zu vermeiden. Der Workshop bietet Informationen zum Werdenfelser Weg und einen Raum, sich zu Erfahrungen aus der Pflege- und Betreuungspraxis auszutauschen.

Ziel ist die Steigerung der Lebensqualität der Bewohnerinnen und Bewohner betreuender Einrichtungen.

Die Bildungsveranstaltung ist nur für Mitarbeitende des obengenannten Geschäftsbereichs vorgesehen und wird durch die Pflegedienstleitung terminiert.

Gewaltschutz im Geschäftsbereich Spezialpflege

Nr.	Termine	Ort	Zielgruppe	Leitung
22680280	nach Vereinbarung	nach Vereinbarung	Mitarbeitende der Spezialpflege	N.N.

Die Schulung „Gewaltschutz“ muss auf Basis der SGB XI Gesetzgebung (WTG und MD) mindestens einmal jährlich stattfinden. Zusätzlich zu den Angeboten im Bildungskatalog und dem Gewaltfachtag wird das Gewaltschutzkonzept und der Melde Weg im Fall von Gewalt Vorkommnissen innerhalb der Dienstbesprechungen geschult.

Die Anzahl der pflegebedürftigen Menschen in den Kliniken, Senior*innen- und Pflegeheimen steigt. Gleichzeitig sinkt die Anzahl des Pflegepersonals; Arbeitssituation und Betreuungsqualität sind oft defizitär. Der Pflegenotstand ist ein größer werdendes Problem, die Überforderung bei den Pflegekräften in den ambulanten und stationären Bereichen ist deutlich zu spüren.

Die Haut wird dünner, Druck und Stress führen zu problematischen Begegnungen zwischen Pflegenden und Gepflegten; Gewalt kommt auch in der Pflege vor. Pflegende können dabei Täter*innen oder Opfer (oder beides) sein.

Das Ziel der Fortbildung ist es, für diese Problematik zu sensibilisieren, Formen der Gewalt aufzuzeigen und sich den daraus resultierenden ethischen und praktischen Fragen zu stellen. Wie kann ein guter Umgang mit Grenzüberschreitungen und Gewaltereignissen gelingen? Was kann im Team vorbeugend getan werden? Was ist zu tun, wenn sich Gewalt ereignet hat?

Die Bildungsveranstaltung ist nur für Mitarbeitende des obengenannten Geschäftsbereichs vorgesehen und wird durch die Pflegedienstleitung terminiert.

Hygienebelehrung nach §42/43 IfSG im Geschäftsbereich Spezialpflege

Nr.	Termine	Ort	Zielgruppe	Leitung
22680290	nach Vereinbarung	nach Vereinbarung	Mitarbeitende der Spezialpflege	N.N.

Die Schulung „Hygienebelehrung“ ist auf Basis der Gesetzgebung des SGB XI (WTG Behörde und MD) alle zwei Jahre zu schulen. Die Pflegedienstleistungen planen die Mitarbeitenden im jeweiligen Turnus in die Angebote des Bildungskatalogs ein.

Das Infektionsschutzgesetz (IfSG) schreibt eine Belehrung durch das Gesundheitsamt für die Personen vor,
 - die gewerbsmäßigen Umgang mit Lebensmitteln haben und bei diesen Tätigkeiten mit den Lebensmitteln in Berührung kommen
 - die in Küchen und sonstigen Einrichtungen mit oder zur Gemeinschaftsverpflegung tätig werden.

Die Bildungsveranstaltung ist nur für Mitarbeitende des obengenannten Geschäftsbereichs vorgesehen und wird durch die Pflegedienstleitung terminiert.

Morbus Huntington im Geschäftsbereich Spezialpflege

Nr.	Termine	Ort	Zielgruppe	Leitung
22680300	nach Vereinbarung	Vitus Höhe	Mitarbeitende der Spezialpflege	Christian Boch

Die Schulung „Morbus Huntington“ befasst sich speziell für die Vitus Höhe mit dem Krankheitsbild Morbus Huntington. Diese Schulung kann nicht nur von Pflegekräften, sondern auch von Betreuungskräften und Hauswirtschaftskräften besucht werden.

Der Externe Dozent Herr Christian Boch bietet hierbei insbesondere Fallbesprechungen an.

Die Schulung vermittelt Kenntnisse im Bereich des Krankheitsbilds Morbus Huntington und geht dabei besonders auf die unterschiedlichen Stadien und die damit verbundenen Symptome ein. Neben pflegefachlichen Tipps kommen auch immer wieder Beschäftigungsangebote in den Fallbesprechungen vor.

Die Bildungsveranstaltung ist nur für Mitarbeitende des obengenannten Geschäftsbereichs vorgesehen und wird durch die Pflegedienstleitung terminiert.

Notfallstandards im Geschäftsbereich Spezialpflege

Nr.	Termine	Ort	Zielgruppe	Leitung
22680310	nach Vereinbarung	nach Vereinbarung	Qualifikationsniveau 4, 3 und 2	N.N.

Die Schulung „Notfallstandards“ findet auf Basis der Gesetzgebung des SGB XI (WTG Behörde und MD) statt.
Die Schulung erfolgt im Rahmen der Dienstbesprechungen.

Die Schulung vermittelt Kenntnisse im Bereich der in der Evangelischen Stiftung Volmarstein vorgehaltenen Notfallstands für pflegerische Einrichtungen und gibt praktische Tipps und Umsetzungsempfehlungen.

Die Bildungsveranstaltung ist nur für Mitarbeitende des obengenannten Geschäftsbereichs vorgesehen und wird durch die Pflegedienstleitung terminiert.

Palliativcare im Geschäftsbereich Spezialpflege

Nr.	Termine	Ort	Zielgruppe	Leitung
22680320	nach Vereinbarung	nach Vereinbarung	Mitarbeitende der Spezialpflege	N.N

Die Schulung „Palliativcare“ ist auf Basis der Gesetzgebung des SGB XI (WTG Behörde und MD) einmal jährlich zu schulen. Die aktuellen Palliativcare Konzepte werden hierzu im Rahmen einer Dienstbesprechung vorgestellt und geschult.

Palliativmedizin bedeutet eine ganzheitliche Betreuung und Begleitung von Menschen, die sich im fortgeschrittenen Stadium einer unheilbaren Erkrankung befinden. Ihr Ziel ist die Verbesserung der Lebensqualität, wenn eine Heilung nicht mehr möglich ist. Die Palliativmedizin konzentriert sich auf die Behandlung belastender Symptome wie Schmerzen, Atemnot, Übelkeit, Angst- und Unruhezustände. Die wichtigste Aufgabe ist es, die bestmögliche Lebensqualität für den Erkrankten und seine Familie zu erreichen, und wenn es gewünscht wird, das Verbleiben im Altenheim und zu Hause in einer vertrauten Umgebung bis zum Lebensende zu ermöglichen.

Die Bildungsveranstaltung ist nur für Mitarbeitende des obengenannten Geschäftsbereichs vorgesehen und wird durch die Pflegedienstleitung terminiert.

Suprapubischer Blasenkatheter (SPK) Wechsel im Geschäftsbereich Spezialpflege

Nr.	Termine	Ort	Zielgruppe	Leitung
22680330	nach Vereinbarung	nach Vereinbarung	Qualifikationsniveau 4	Dr. Carsten Wach
<p>Die Schulung „SPK Wechsel“ wird durch den Urologen Dr. Carsten Wach angeboten und befähigt Pflegefachkräfte (QN4) nach Teilnahme zum eigenständigen Wechsel einer SPK Anlage in Notfällen oder anderen Indikationen. So werden für viele Bewohner*innen unnötige Krankenhausaufenthalte vermieden.</p> <p>Die Bildungsveranstaltung ist nur für Mitarbeitende des obengenannten Geschäftsbereichs vorgesehen und wird durch die Pflegedienstleitung terminiert.</p>				

Umgang mit Betäubungsmitteln im Geschäftsbereich Spezialpflege

Nr.	Termine	Ort	Zielgruppe	Leitung
22680340	nach Vereinbarung	nach Vereinbarung	Qualifikationsniveau 4	N.N.
<p>Die Schulung „Umgang mit Betäubungsmitteln“ findet auf Basis der Gesetzgebung des SGB XI (WTG Behörde und QPR) einmal jährlich durch die Vertragsapotheke statt.</p> <p>Die Schulung vermittelt Kenntnisse im Bereich zum Umgang, Lagerung und Abgabe von Betäubungsmitteln. Auch die rechtlichen Rahmenbedingungen werden vermittelt.</p> <p>Die Bildungsveranstaltung ist nur für Mitarbeitende des obengenannten Geschäftsbereichs vorgesehen und wird durch die Pflegedienstleitung terminiert.</p>				

Umgang mit Multiresistenten Erregern im Geschäftsbereich Spezialpflege

Nr.	Termine	Ort	Zielgruppe	Leitung
22680350	nach Vereinbarung	nach Vereinbarung	Mitarbeitende der Spezialpflege	N.N.

Die Schulung „Umgang mit Multiresistenten Erregern“ ist auf Basis der Gesetzgebung des SGB XI (WTG Behörde und MD) einmal jährlich zu schulen. Die aktuellen Erkenntnisse werden hierzu im Rahmen einer Dienstbesprechung vorgestellt und geschult.

Die Schulung vermittelt Kenntnisse zu den unterschiedlichen Multiresistenten Erregern und den damit verbundenen Hygiene- und Schutzmaßnahmen im pflegerischen Bereich.

Die Bildungsveranstaltung ist nur für Mitarbeitende des obengenannten Geschäftsbereichs vorgesehen und wird durch die Pflegedienstleitung terminiert.

Umgang mit Medikamenten im Geschäftsbereich Spezialpflege

Nr.	Termine	Ort	Zielgruppe	Leitung
22680360	nach Vereinbarung	nach Vereinbarung	Qualifikationsniveau 4 und 3	Vertragsapotheke

Die Schulung „Umgang mit Medikamenten“ findet auf Basis der Gesetzgebung des SGB XI (WTG Behörde und QPR) einmal jährlich durch die Vertragsapotheke statt.

Die Schulung vermittelt Kenntnisse im Bereich der Lagerung, Aufbewahrung und Nutzung aller gängigen Arzneimittel. Insbesondere Lagerung und Verfallsdaten aber auch Applikationsformen werden an gängigen Beispielen vermittelt.

Die Bildungsveranstaltung ist nur für Mitarbeitende des obengenannten Geschäftsbereichs vorgesehen und wird durch die Pflegedienstleitung terminiert.

Sexuelle Bildung im Geschäftsbereich Assistenz und soziale Teilhabe

Nr.	Termine	Ort	Zielgruppe	Leitung
22680370	nach Vereinbarung	nach Vereinbarung	Mitarbeitende des Bereichs Assistenz und soziale Teilhabe	Norris Zaklikowski Lisa Rosiejak Volker Polednik

Die Fortbildung wird in den Arbeitsteams im ambulanten Bereich und den besonderen Wohnformen als Workshop angeboten.

Inhalte:

- Welche Wünsche und Bedürfnisse haben Leistungsberechtigte im jeweiligen Arbeitsbereich?
- Wie können Mitarbeitende sprach- und handlungsfähiger in der Unterstützung von konkreten Anfragen werden.
- Wie erkennen Mitarbeitende Grenzüberschreitungen oder sexualisierte Gewalt?

Die Bildungsveranstaltung ist nur für Mitarbeitende des obengenannten Geschäftsbereichs vorgesehen.

Seminarleitungen und Kooperationspartner*innen

Bäcker-Eichenauer, Rike

Staatlich anerkannte Heilpädagogin und UK-Coach© im Medizinisches Zentrum für Erwachsene mit Behinderung (MZEB)

Berger, Sina

Bildungswissenschaftlerin mit dem Schwerpunkt Kommunikation, weitergebildet in Arbeits- und Organisationspsychologie, MBSR-Trainerin (Stressreduktion & Achtsamkeit)

Boch, Christian

Fachkrankenpfleger, Praxisbegleiter für Basale Stimulation und Pflegeberater

Brönstrup, Kathrin

Diplom-Sozialpädagogin und Dozentin des Instituts für Sexualpädagogik

Caspers, Karla

Fachärztin für Allgemeinmedizin und Palliativmedizin des Palliativmedizinischen Konsiliardienstes Hagen/Herdecke/Wetter

Esch, Dr. Tabea

Pfarrerin, Leitung des Zentrums für Theologie, Diakonie und Ethik der ESV

Fedder, Christoph

Qualitäts-, Projekt- und Risikomanagement des Geschäftsfeldes „Gesundheit“ der ESV

Dr. Göthling-Zimpel, Kristina

Religionswissenschaftlerin, Erwachsenenbildung zu Transkulturalität, Religion, Gender und Medien an der Universität Hamburg

Grünewald, Susanne

Krankenpflegerin, Trainerin für Kinaesthetics in der Pflege, ausgebildet in Palliative Care und Bobath

Habel, Judith

Sachverständige für Pflege, Verfahrenspflegerin nach dem Werdenfelser Weg

Heinevetter, Monika

Studiumabschluss in Psychologie, Pädagogische Mitarbeiterin an einer Grundschule

Hesse, Torsten

Mitarbeiter des Qualitätsmanagements der ESV

Hygiene-Team

Kader, Barbara

Diplom-Pädagogin, Heilpädagogin, Biographieberaterin, systemische Supervisorin und Organisationsberaterin

Köse, Özlem

Selbstständige Erste-Hilfe-Trainerin bei Vital-EHS

Kopper, Michael

Diplom-Psychologe, Heilpraktiker für Psychotherapie, Traumatherapeut, Gründer der Firma „Human Business Consulting“

Krainske, Thomas

Diplom-Sozialarbeiter, Sozialtherapeutischer Dienst der ESV

Krefting, Inka

Diplom-Pädagogin, Betriebscoach RADAR mit CFB integriert,
stellvertretende Leitung der Werkstatt für behinderte Menschen der ESV

Kröger, Stefan

Beauftragter und Auditor für Datenschutz und IT-Sicherheit

Krombholz, Dr. Andreas

Diplom-Psychologe, Psychotherapeut, Leitung des Psychologischen Dienstes am Berufsbildungswerk
der ESV, Zertifizierte Fachkraft für Autismus-Spektrum-Störung (Bundesverband Autismus e.V.)

Krüger, Claudia

Diätassistentin, Ernährungsmedizinische Beraterin DGE und Diabetesberaterin DDG

Kuthe, Dr. Martin

Leiter des Medizinischen Zentrums für die Behandlung Erwachsener Menschen mit Behinderung
(MZEB) der ESV, Facharzt für Neurologie im Medizinischen Versorgungszentrum (MZV) der ESV

Laumann, David

Projektleitung und Leitung Case-Management im Geschäftsbereich „Assistenz und soziale Teilhabe“
in der ESV

Malteser Hilfsdienst e.V., Geschäftsstelle Hagen**Mertens, Lydo**

Projektkoordination „Trans*senisbel. Bezugspersonen junger trans* Menschen unterstützen“ beim
Queeres Netzwerk NRW e. V.

Michałowski, Gisela

Diplom-Sozialarbeiterin,
Vorsitzende des Vereins FASD-Deutschland (Fetal Alcohol Spectrum Disorder)

MITGEBÄRDEN - soziale Dienstleistungen in und um Gebärdensprache

Groß, Vanessa gebärdensprachliche Erstsprachlerin, Gebärdensprachtrainerin
und Kommunikationsassistenz, zertifizierte Fachkraft für Integration und Inklusion,
Mitarbeiterin bei MITGEBÄRDEN- Soziale Dienstleistungen in und um Gebärdensprache

Tegethoff, Tina staatlich geprüfte Gebärdensprachdolmetscherin, staatlich anerkannte
Diplom-Sozialarbeiterin/Diplom-Sozialpädagogin, UK-Coach©, Marte-Meo Practitioner,
Gründerin von MITGEBÄRDEN -Soziale Dienstleistungen in und um Gebärdensprache

Nietzio, Annika

Stellvertretende Leitung des Kompetenzzentrums Barrierefreiheit Volmarstein (KBV),
Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Büro für Leichte Sprache, Diplom-Mathematikerin

Pattio, Linda

Diplom Rehabilitationspädagogin, M.A. Beratung Mediation und Coaching,
tätig im Fachbereich Gewaltprävention im Zentrum für Theologie, Diakonie und Ethik der ESV

Paul, Ralf

Technischer Betriebsleiter / Prokurist ISV gGmbH / IDV gGmbH

Peitz, Axel

Sicherheitsfachkraft, Brandschutzbeauftragter und Abfallbeauftragter der ESV

Peitz, Janina

Natur- und Umweltpädagogin und Schulwanderführerin

Pizzuto, Antonina

Diplom Pädagogin, Sexualpädagogin (iSp), Systemische Beraterin (DGSF) und klinische Sexologin (1.Niveau IfES)

Reckord, Frauke

Hotelkauffrau, Coach und Serviceexpertin

Rottschäfer, Dirk

Geschäftsbereichsleitung „Assistenz und soziale Teilhabe“ und Geschäftsführung ADV gGmbH

Rüb, Sandra

Multiplikatorin für BaSiK und Fachberatung Sprachkitas

Schlebusch, Dr. Peter

Diplom-Psychologe, Leitung der Funktionsabteilung Psychosomatik der Ortho-Klinik-Dortmund, Psychologischer Psychotherapeut, Supervisor

Schlund, Leela & Suvan

Ausgebildete Clowns und Bewegungspädagogen, Bühne, Walkact, Seminare. Klinikclowns der Clownsvisite e. V.

Stiebler, Christian

Mitarbeiter im Zentralen Controlling der ESV

Stiewe, Christiane

Logopädin der Therapiedienste Volmarstein

Stockmann, Dr. Jörg

Internist, Chefarzt der Klinik für Inklusive Medizin im Evangelischen Krankenhaus Hagen-Haspe

Team Deeskalation

Ausgebildete RADAR & CFB-Trainer*innen aus unterschiedlichen Fachbereichen der ESV

Teschke, Bodo

Diplom-Sozialpädagoge, Case-Manager im Sozial- und Gesundheitswesen, Zertifizierte Fachkraft für Autismus-Spektrum-Störung (Bundesverband Autismus e.V.)

Uth, Gabriele

Examinierte Krankenschwester, QM-Beauftragte, Beratung pflegender Angehöriger

Vesper, Andreas

Diakon und Seelsorger der ESV

Wemhoff, Sandra

Fachkrankenpflegerin auf der Intensivstation im Ev. Krankenhaus Hagen-Haspe

Windolph, Sabine

Diplom-Psychologin, Psychologischer Dienst im Berufsbildungswerk der ESV

Winkler, Justina

Betriebscoach RADAR mit CFB integriert, Einrichtungsleitung Wohnangebote intensiver Unterstützung

Zawistowski, Kristina

Examinierte Krankenschwester, tätig beim ambulanten Hospizdienst
der Diakonie Mark-Ruhr DA-SEIN